

MAHLE

Driven by performance

2008 //

GESCHÄFTSBERICHT

JAHRESCHRONIK – HIGHLIGHTS 2008 //

JANUAR

Mehrheits-Joint-Venture an Mopisan, heute: MAHLE Mopisan Izmir A.S. und MAHLE Mopisan Konya A.S.

Standorte: Izmir/Türkei und Konya/Türkei. Circa 580 Mitarbeiter. Rund 24 Millionen Euro Umsatz im Jahr 2007. Produktschwerpunkte: Kolben und Zylinderkomponenten. Strategisches Hauptziel: Stärkung der Marktposition im freien Handelsmarkt für Motorenkomponenten.



AUTO EXPO in Neu-Delhi/Indien

MAHLE präsentiert sein Produktportfolio auf der 9. AUTO EXPO in Indien, einer der größten Automobilmessen Asiens. Wesentliche Ziele: Kundenwerbung und Einführung neuer Produkte.

Supplier Award von Deutz

Auszeichnung der MAHLE Engine Components (Yingkou) Co., Ltd. in China mit dem Award „Excellent Supplier of 2007“.

Supplier Award von FAW-Volkswagen Automotive

Auszeichnung der MAHLE Engine Components (Yingkou) Co., Ltd. in China mit dem „Excellent Quality Award 2007“.

Supplier Award von Honda Motor

Auszeichnung der MAHLE Filter Systems Japan Corporation mit dem „Quality Award“.

FEBRUAR

Supplier Award von John Deere

Auszeichnung der MAHLE Metal Leve S.A. in Mogi Guaçu/Brasilien mit dem Award „Achieving Excellence – Five Year Hall of Fame – Partner Class 2003-2007“.

Supplier Award von Toyota

Auszeichnung des MAHLE Konzerns mit dem „Global Contribution Award 2007“ und dem „Excellent Quality Performance Award 2007“.

Supplier Award der International Truck and Engine Corporation

Auszeichnung der MAHLE, Inc. in Morristown/Tennessee (USA), MAHLE Engine Components USA, Inc. in Caldwell/Ohio, Atlantic/Iowa, Manchester/Missouri, MAHLE Componentes de Motor de México S. de R.L. de C.V. in Ramos Arizpe/Mexiko sowie MAHLE Metal Leve S.A. in Mogi Guaçu/Brasilien und São Bernardo do Campo/Brasilien mit dem Award „Diamond Supplier 2007“.

MÄRZ

Supplier Award von Toyota

Auszeichnung der MAHLE Industries, Incorporated in Morristown/Tennessee (USA) mit dem „Superior Quality Performance Award 2007“.

APRIL

Auto China in Peking

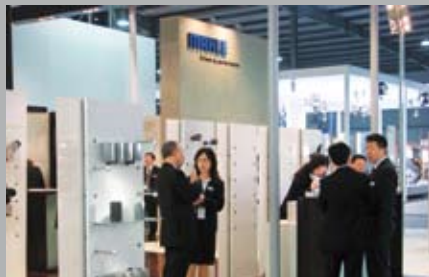
MAHLE präsentiert innovative Technologien und Produktneuheiten auf der 10. Auto China in Peking. Die Veranstaltung ist eine der wichtigsten Branchenmessen ihrer Art.

Supplier Award von Cummins

Auszeichnung der MAHLE Engine Systems UK Ltd. in Kilmarnock/Großbritannien mit dem „Certificate of Excellence“.

Supplier Award von Toyota

Auszeichnung der MAHLE Polska Spolka z o.o. in Krotoszyn/Polen mit dem „Supplier Achievement Award for Cost“.



Supplier Award von Toyota Kirloskar Motor

Auszeichnung der MAHLE Filter Systems (India) in Gurgaon mit dem „Award for Achieving Targets in the Category Quality and Delivery 2007“.

MAI

Mehrheits-Joint-Venture an Hirschvogel, heute:

MAHLE Hirschvogel Forjas S.A.

Stammsitz: Queimados/Brasilien. Circa 600 Mitarbeiter. Rund 75 Millionen Euro Umsatz im Jahr 2007. Produktschwerpunkte: Pleuel, Komponenten für Einspritzsysteme und andere Bauteile für die Automobilindustrie. Strategisches Hauptziel: Ausweitung des Produktportfolios für den südamerikanischen Markt.



Supplier Award von Paccar

Auszeichnung der MAHLE Filtersysteme Austria GmbH in St. Michael ob Bleiburg mit dem Award „2007 Quality Achievement/50 ppm – Better Level of Quality“.

Supplier Award von Volkswagen do Brasil

Auszeichnung der MAHLE Metal Leve S.A. in Itajubá/Brasilien und MAHLE Componentes de Motores do Brasil Ltda., Itajubá mit dem „Supply Award 2007 – Competence in Product Development – Innovation and Technology“.

JUNI

Übernahme der Clemex de México S.A. de C.V.

Stammsitz: Lerma/Mexiko. Circa 400 Mitarbeiter. Rund 16 Millionen US-Dollar Umsatz im Jahr 2007. Produktschwerpunkte: Lagerschalen und Lagerbuchsen für den automobilen Ersatzteilhandel und für die Erstausrüster. Strategisches Hauptziel: Stärkung der Marktposition als Hersteller von qualitativ hochwertigen Pkw-Lagerschalen und -buchsen in Nordamerika.

Eröffnung eines neuen Forschungs- und Entwicklungszentrums in Brasilien

Standort: Jundiá/Brasilien. Circa 260 Mitarbeiter. Schwerpunkt: Übernahme der gesamten Forschung und Entwicklung sowie der Konstruktions- und Vertriebsabteilungen für Südamerika. Strategische Hauptziele: Ausweitung und Verbesserung des Entwicklungsservices für die Automobilindustrie Südamerikas.



Neupositionierung der Marken im Aftermarket

Durch die Akquisitionen in den vergangenen Jahren kamen immer mehr Marken zum Markenportfolio des MAHLE Aftermarkets hinzu. Im Projekt „Brand Strategy Aftermarket“ wurden die Neupositionierung und Konsolidierung der MAHLE Aftermarket-Marken definiert mit dem Ziel, die Marke MAHLE für die Zukunft weltweit zu stärken.

24-Stunden-Rennen von Le Mans

Sieg des Audi R10 TDI. Unter der Haube: Motorsportkolben mit eingegossenen Keramikfasern und gekühlten Ringträgern von MAHLE. Die Plätze zwei und drei gehen an den Peugeot 908 HDi FAP. Der 12-Zylinder-Dieselmotor des Peugeot 908 HDi FAP nutzt erstmals in der Rennsportgeschichte geschmiedete Stahlkolben von MAHLE.



JULI

Übernahme der ENTEC Systemtechnik GmbH

Standorte: Crock/Thüringen und Brattendorf/Thüringen. Circa 60 Mitarbeiter. Rund 7 Millionen Euro Umsatz im Jahr 2007. Produktschwerpunkte: geregelte Ölpumpen. Strategisches Hauptziel: Erweiterung des Produktportfolios zur Verbrauchs- und CO₂-Reduzierung.

AUGUST

Supplier Award von General Motors

Auszeichnung des MAHLE Konzerns mit dem Award „2007 Global Supplier of the Year“.

Supplier Award von Caterpillar

Auszeichnung der MAHLE Metal Leve S.A. in Itajubá/Brasilien und MAHLE Componentes de Motores do Brasil Ltda. in Itajubá mit dem Award „SQEP – Supplier Quality Excellence Process – Silver“.

SEPTEMBER

Übernahme der Amafilter Group Holding BV

Stammsitz: Alkmaar/Niederlande. Circa 450 Mitarbeiter. Rund 75 Millionen Euro Umsatz im Jahr 2007. Produktschwerpunkte: Ganzheitliche Filtrationslösungen für die Prozesstechnik. Strategisches Hauptziel: Erweiterung des Produktportfolios für das Geschäftssegment Industriefiltration.

Eröffnung MAHLE INSIDE

Am Stuttgarter Hauptsitz präsentiert MAHLE in einer Unternehmensausstellung auf vier Ebenen den Konzern, seine Produkte, Historie, Mitarbeiter und sein Engagement im Motorsport. Das Gebäude umfasst circa 1.000 Quadratmeter und steht Mitarbeitern, Kunden und Technikinteressierten auf Anfrage offen.



IAA Nutzfahrzeuge in Hannover

Präsentation innovativer Technologien. Im Blickpunkt: MonoXcomp®-Kolben. Die neuen Stahlkolben für Nutzfahrzeugmotoren ermöglichen deutlich höhere Zünddrücke und optimierten Kraftstoffverbrauch bei reduzierter thermischer Belastung.

Darüber hinaus wurden folgende Produktneuheiten präsentiert:

- Kolbenbolzen mit PVD-Beschichtung für reduzierte Reibleistung.
- Gebaute Nockenwelle, die eine Gewichtsersparnis von bis zu 50 Prozent und die Integration von Zusatzfunktionen wie Nockenwellen-Ölnebelabscheidung ermöglicht.
- Neue Ventillegierungen mit reduziertem Nickelgehalt zur Kosteneinsparung.
- Innovatives AGR-Management mit Ladeluftventil für deutlichen Reduzierung der NO_x-Rohemissionen für zukünftige Generationen von Dieselmotoren.
- Elektrisch angetriebener Tellerseparator zur maximalen Separation von Öl aus dem Blow-by-Gas der Kurbelgehäuse-Entlüftung.
- BlueDrain®-System – ein umwelt- und servicefreundlicher Dieselmotorkraftstofffilter mit integriertem automatischem Wasseraustragssystem.



OKTOBER

Startschuss für MAHLE Kindertagesstätte

Der Baubeginn der MAHLE Kindertagesstätte in Stuttgart ist für Anfang 2009 geplant, die Eröffnung im ersten Halbjahr 2009. Mit der Kindertagesstätte ermöglicht MAHLE seinen Mitarbeitern, Familie und Beruf miteinander zu verbinden.

Supplier Award von John Deere

Auszeichnung der MAHLE Componentes de Motor España, S.L. in Vilanova i la Geltrú mit dem Award „Achieving Excellence – in Recognition of Outstanding Performance 2007“.

NOVEMBER

Saisonfinale der Formel 1

Ferrari wird Konstrukteursweltmeister. Ausgestattet sind die roten Boliden des italienischen Rennstalls mit extrem belastbaren MAHLE Motorsportkolben. Die Motorblöcke der Formel-1-Motoren werden von MAHLE mit NIKASIL® beschichtet. Auch die zehn weiteren Formel-1-Teams nutzen Motorsportkomponenten von MAHLE.



DEZEMBER

Krisenmanagement bei MAHLE

In Stuttgart findet das International Executive Meeting mit Führungskräften aus aller Welt statt. In Workshops werden Maßnahmen zur Kosteneinsparung und Effizienzsteigerung diskutiert, um den negativen Auswirkungen der Finanzkrise auf die Automobilindustrie entgegenzuwirken.

Supplier Award von Deutz

Auszeichnung der MAHLE Engine Components (Yingkou) Co., Ltd. in China mit dem „Excellent Quality Award 2008“.

Supplier Award von Mitsubishi

Auszeichnung der MAHLE Engine Components (Yingkou) Co., Ltd. in China mit dem „Excellent Supplier – Award of Special Contribution“.

MIT INNOVATIONSKRAFT DIE AUTOMOBILE ZUKUNFT GESTALTEN //

// Als führender globaler Entwicklungspartner der Automobil- und Motorenindustrie bieten wir eine einzigartige Systemkompetenz im Bereich Verbrennungsmotor und Motorperipherie. So zählt der MAHLE Konzern weltweit zu den Top-3-Systemanbietern von Kolbensystemen, Zylinderkomponenten, Ventiltrieb-, Luftmanagement- und Flüssigkeitsmanagement-Systemen. Nahezu alle Automobil- und Motorenhersteller weltweit gehören zum Kundenkreis von MAHLE.

Seit nahezu 90 Jahren treibt MAHLE die Entwicklung der Fahrzeug- und Motorentechnik entscheidend voran und setzt dabei immer wieder Maßstäbe. „Driven by performance“ – jeder MAHLE Mitarbeiter lässt sich überdurchschnittlich begeistern für Leistung, Präzision und Perfektion.

In allen wichtigen Weltmärkten ist MAHLE vor Ort präsent. Rund 49.000 Mitarbeiter engagieren sich an 115 Produktionsstandorten und in 8 Forschungs- und Entwicklungszentren in Stuttgart, Northampton, Detroit (Farmington Hills, Novi), Tokio (Kawagoe, Okegawa), Shanghai und São Paulo (Jundiaí). Weltweit arbeiten circa 3.000 Entwicklungsingenieure und Techniker an zukunftsweisenden Konzepten, Produkten und Systemen für die Weiterentwicklung des Verbrennungsmotors.

MAHLE KONZERN //

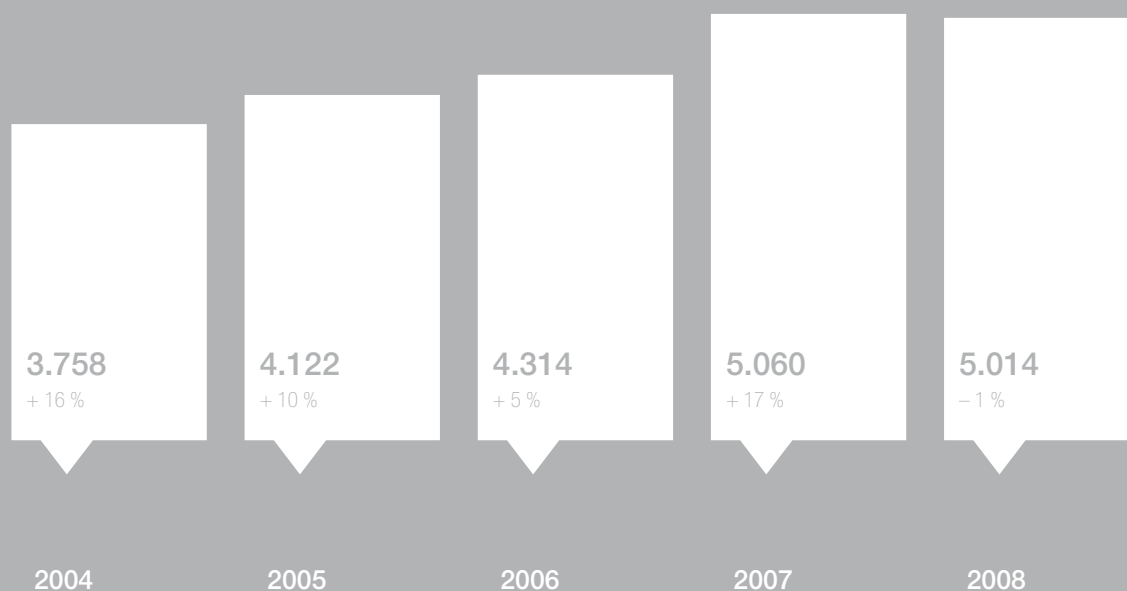
ZAHLEN //

Werte in Mio. EUR

Geschäftsjahr	2004	2005	2006	2007	2008
Umsatzerlöse	3.758	4.122	4.314	5.060	5.014
EBITDA	502	642	598	632	498
EBIT	255	341	319	349	160
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	237	275	295	308	85
Jahresüberschuss	131	159	192	223	22
Sachanlagen	1.098	1.239	1.235	1.430	1.569
Sachanlageinvestitionen (ohne Erstkonsolidierungen)	255	288	264	309	415
Eigenkapital	992	1.271	1.363	1.538	1.511
Dividende der MAHLE GmbH	4,0	6,3	6,0	7,0	3,0
Mitarbeiter (31.12.)	35.744	37.419	38.603	47.877	49.262

UMSATZENTWICKLUNG //

Werte in Mio. EUR



01 //

UNTERNEHMEN

02 //

LAGEBERICHT

03 //

KONZERNABSCHLUSS

INHALT	02
VORWORT	04

01 // UNTERNEHMEN	06
KONZERNORGANISATION	08
KONZERNLEITUNG	10
MAHLE WELTWEIT	12
STRATEGIE	14
CORPORATE CITIZENSHIP	16
MITARBEITER	19
QUALITÄT	24
UMWELT	27
FORSCHUNG & ENTWICKLUNG	30
REFERENZEN	36
SPECIAL	37

02 // LAGEBERICHT	42
WELTWIRTSCHAFT	44
KONZERNUMSATZ	46
PRODUKTLINIEN	49
PROFIT CENTER	54
EINKAUF	58
INNOVATION	59
VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE (VFE-LAGE)	60
RISIKOMANAGEMENT	63
AUSBlick	64

03 // KONZERNABSCHLUSS	66
BILANZ/GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	68
KAPITALFLUSSECHNUNG	71
ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ/GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	72
BESTÄTIGUNGSVERMERK	75

AUFSICHTSRAT	76
GESCHÄFTSFÜHRUNG	78
GLOSSAR	80
IMPRESSUM	82

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

das Geschäftsjahr 2008 setzte die weltweite Automobilindustrie einem Wechselbad der Gefühle aus. Dem haben auch wir bei MAHLE uns nicht entziehen können. Niemals zuvor in den vergangenen 50 Jahren hat sich das globale Wirtschaftsgefüge mit einer derart dramatischen Geschwindigkeit verändert, wie wir es in den vergangenen Monaten erlebt haben. Während sich die erste Jahreshälfte – mit Ausnahme des bereits geschwächten nordamerikanischen Marktes – entsprechend unseren Erwartungen und Planungen entwickelte, zeigte sich im zweiten Halbjahr weltweit eine gefährliche Abwärtsspirale.

Zur Jahreshälfte konnten wir noch ein solides Umsatzwachstum von mehr als sieben Prozent berichten. Die auch im ersten Halbjahr bereits unter Plan laufenden Umsätze mit den nordamerikanischen Pkw- und Nutzfahrzeug-Kunden konnten wir durch stabile Märkte in Europa, Asien und Südamerika sowie durch Marktanteilsgewinne und einige kleinere Akquisitionen überkompensieren. Zu Beginn des zweiten Halbjahres zeigten sich jedoch die ersten Anzeichen einer Marktabschwächung in Europa. Die im September kumulierende Banken- und Finanzkrise wirkte sich mit nur wenigen Wochen Zeitverzögerung auf die Realwirtschaft und insbesondere auf die Automobilindustrie aus. Das vierte Quartal war für MAHLE von dramatischen Markteinbrüchen in allen Weltregionen gekennzeichnet. Selbst unsere wachstumsorientierten Aktivitäten in Ländern wie Brasilien, China, Indien und den osteuropäischen Staaten blieben von diesem globalen Trend nicht verschont, sodass wir auf globaler Ebene im vierten Quartal einen Umsatzrückgang gegenüber Plan und auch gegenüber Vorjahr von circa 18 Prozent zu verzeichnen hatten. In einzelnen Produktionswerken führte das zu einer Unter- auslastung der installierten Kapazitäten von 50 Prozent und mehr.

Für das Geschäftsjahr 2008 konnten wir deshalb unsere geplanten Wachstumsziele von 5 bis 7 Prozent nicht erreichen, sondern erzielten einen Konzernumsatz von 5.014 Millionen Euro, der damit in etwa auf dem Niveau des Vorjahres lag. Aufgrund der sich im zweiten Halbjahr massiv ausdehnenden Auslastungsprobleme und trotz erster Anpassungsmaßnahmen unserer Kostenstrukturen und Personalkapazitäten im vierten Quartal ließ sich ein deutlicher Ergebnisrückgang im Vergleich zum Vorjahr nicht vermeiden. Dieser wurde noch weiter verstärkt durch massive Materialpreissteigerungen des ersten Halbjahres, da wir diese Kostensteigerungen nur teilweise und zeitverzögert mit unseren Kunden teilen konnten. Ebenso haben wir im vierten Quartal damit begonnen, Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen in 2009 ergebnisbelastend zu buchen.

Trotz der krisenhaften Entwicklung der gesamten Branche im Jahresverlauf haben wir uns auch 2008 punktuell verstärkt, um langfristig unsere Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten und zukünftig Wachstumsfelder rechtzeitig zu besetzen. Hierzu zählt die Gründung des paritätischen Gemeinschaftsunternehmens Bosch Mahle Turbo Systems mit der Robert Bosch GmbH für die Zukunftstechnologie der Abgas- turboaufladung zur CO₂- und Kraftstoffverbrauchsreduzierung und die Ausweitung unseres Aftermarket-Geschäfts sowie die Akquisition der Amafiter Group zur Stärkung des Geschäftssegments Industriefiltration.

Auf der Entwicklungsseite haben wir weitere Anstrengungen und Priorisierungen unternommen, um zu zusätzlichen deutlichen Verbrauchs- und Emissionsfortschritten beim Verbrennungsmotor beizutragen. Wenn wir alle bekannten Technologiebausteine inklusive der Hybridtechnik zusammenfassen, lässt sich mittelfristig mit der Verbrennungsmotortechnologie ein Verbrauchs- und CO₂-Einsparpotenzial von bis zu 40 Prozent im Vergleich zum heutigen Niveau erreichen. Das heißt, ein Kraftstoffverbrauch von 3 bis 4 Litern pro 100 Kilometer ist auch für ein Mittelklassefahrzeug in einigen Jahren darstellbar.

Mit der additiven Beimischung einer adäquaten Menge von Biokraftstoffen der zweiten Generation können damit CO₂-Werte von deutlich unter 100 Gramm pro Kilometer realisiert werden. In einer „Well-to-Wheel“-Betrachtung wird damit mindestens ein Gleichstand zum reinen Elektrofahrzeug erreicht, ohne dessen gravierende Nachteile im Bereich der Kosten, der erzielbaren Reichweite und der Infrastruktur in Kauf nehmen zu müssen.

Wir sind fest davon überzeugt, dass bis weit in das 21. Jahrhundert hinein der Verbrennungsmotor die mit Abstand dominierende Antriebstechnologie für landgebundene Mobilität bleiben wird. Es gilt allerdings, die noch nicht geschöpften Potenziale des Verbrennungsmotors in Verbindung mit intelligenter Antriebsstrangtechnologie zügig zu heben und zu nutzen.

Das Jahr 2008 war nicht nur gekennzeichnet von Anstrengungen zur Verbesserung unserer Entwicklungseffizienz und Produktivitätssteigerung, sondern es brachte MAHLE auch eine große Vielzahl von Kundenauszeichnungen. Hierzu zählen insbesondere der begehrte „Global Contribution Award“ der Toyota Motor Corporation sowie der Award „Global Supplier of the Year“ der General Motors Corporation. Beide Auszeichnungen demonstrieren die globale Leistungsfähigkeit des MAHLE Konzerns in allen Weltregionen.

Unsere 2008 kurzfristig begonnenen Maßnahmen zur Kapazitätsanpassung an die reduzierte Marktnachfrage werden wir 2009 deutlich ausdehnen müssen. Wir haben damit begonnen, unsere ohnehin geplanten Restrukturierungsaktivitäten zu beschleunigen. Vor allem in Nordamerika, aber auch in Teilbereichen von Europa und Südamerika wird es deshalb zu Werkskonsolidierungen kommen. Lediglich in Asien sind aus heutiger Sicht nur geringfügige Korrekturen zur Straffung unseres Produktionsnetzwerkes erforderlich. Darüber hinaus planen wir im Jahr 2009 weitere weltweite Kostensenkungsmaßnahmen – nicht nur im Bereich der Produktionswerke, sondern auch in den Verwaltungs-, Vertriebs- und Entwicklungsbereichen, in denen wir in erster Linie die variablen Kosten sehr zeitnah der aktuellen Marktsituation anpassen und auch alle Instrumente der Arbeitszeitflexibilisierung nutzen werden. 2009 wird für die weltweite Automobil- und Zulieferindustrie ein Jahr der Bewährung. Wir sind davon überzeugt, dass MAHLE diese Bewährung bestehen und gestärkt aus der tiefen Strukturkrise hervorgehen wird.

Abschließend möchte ich mich im Namen der gesamten Geschäftsführung für das vergangene Geschäftsjahr bei allen Partnern, besonders bei unseren Kunden und Lieferanten für die gute Zusammenarbeit auch in schwierigen Zeiten bedanken. Allen unseren Mitarbeitern im MAHLE Konzern gebührt mein Dank für ihr Engagement im Jahr 2008. Zugleich hoffe ich auf Verständnis für die anstehenden, notwendigen Kostensenkungs- und Strukturmaßnahmen, die im Sinne einer langfristigen und soliden Firmenpolitik im Jahr 2009 erforderlich sein werden.



Heinz K. Junker

Heinz K. Junker

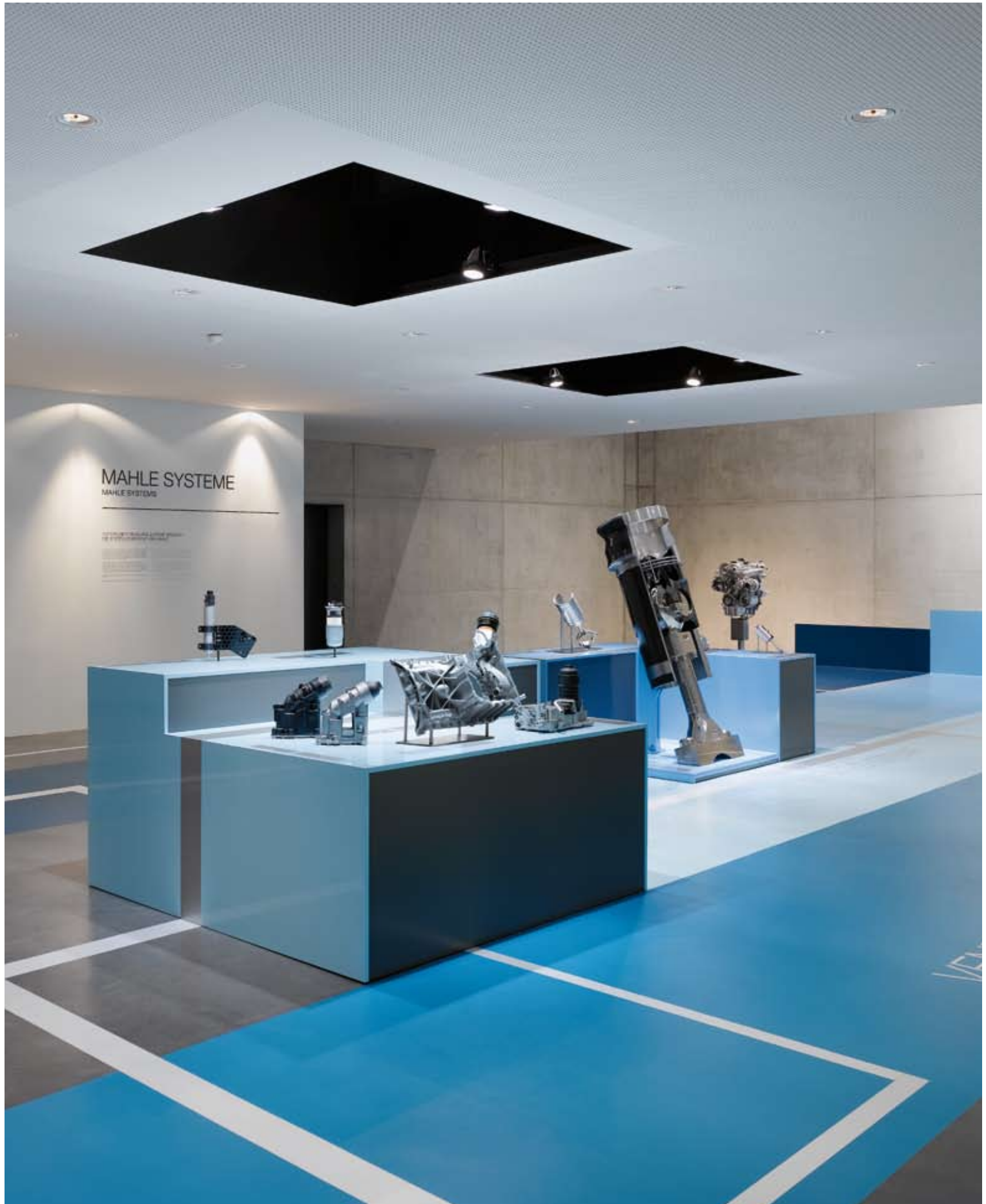
01 // **UNTERNEHMEN**
KONZERNORGANISATION
KONZERNLEITUNG
MAHLE WELTWEIT
STRATEGIE

CORPORATE CITIZENSHIP
MITARBEITER
QUALITÄT
UMWELT
FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

REFERENZEN
SPECIAL

02 // **LAGEBERICHT**
WELTWIRTSCHAFT
KONZERNUMSATZ
PRODUKTLINIEN
PROFIT CENTER

EINKAUF
INNOVATION
VFE-LAGE
RISIKOMANAGEMENT
AUSBLICK



01 //

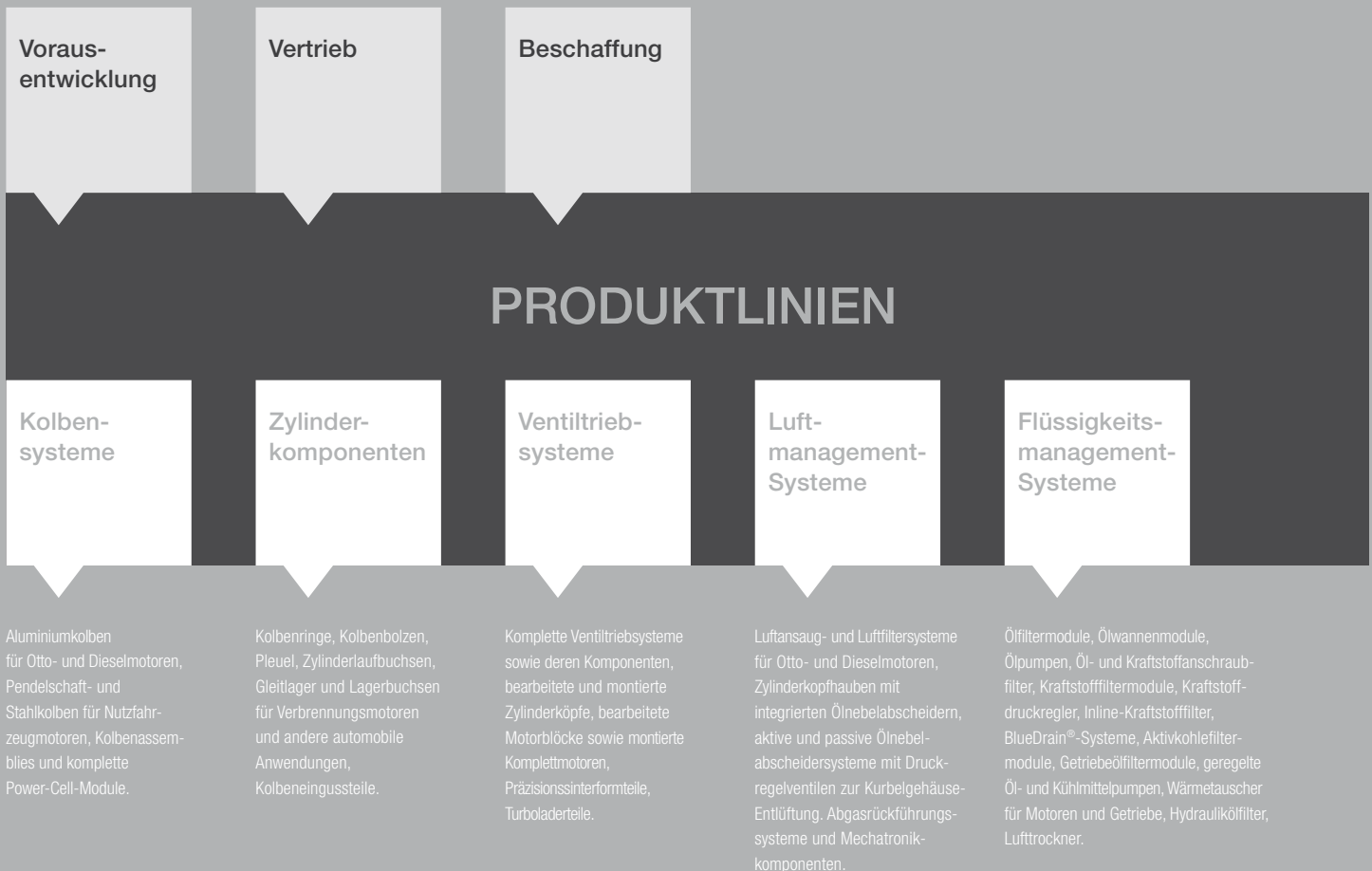
UNTERNEHMEN

// EINE VIELZAHL GENAU AUFEINANDER ABGESTIMMTER EINZELFAKTOREN BILDET DIE INTERNATIONAL ERFOLGREICHE GESAMTSTRATEGIE VON MAHLE. DASSELBE PRINZIP GILT FÜR DIE MAHLE KOMPLETTSYSTEME: HOCH ENTWICKELTE TECHNOLOGIEBAUSTEINE VERBINDEN SICH ZU GANZHEITLICHEN LÖSUNGEN FÜR DEN VERBRENNUNGSMOTOR UND DIE MOTORPERIPHERIE. ALLE EINZELKOMPONENTEN STAMMEN AUS DEN EIGENEN PRODUKTLINIEN UND WIRKEN OPTIMAL ZUSAMMEN.

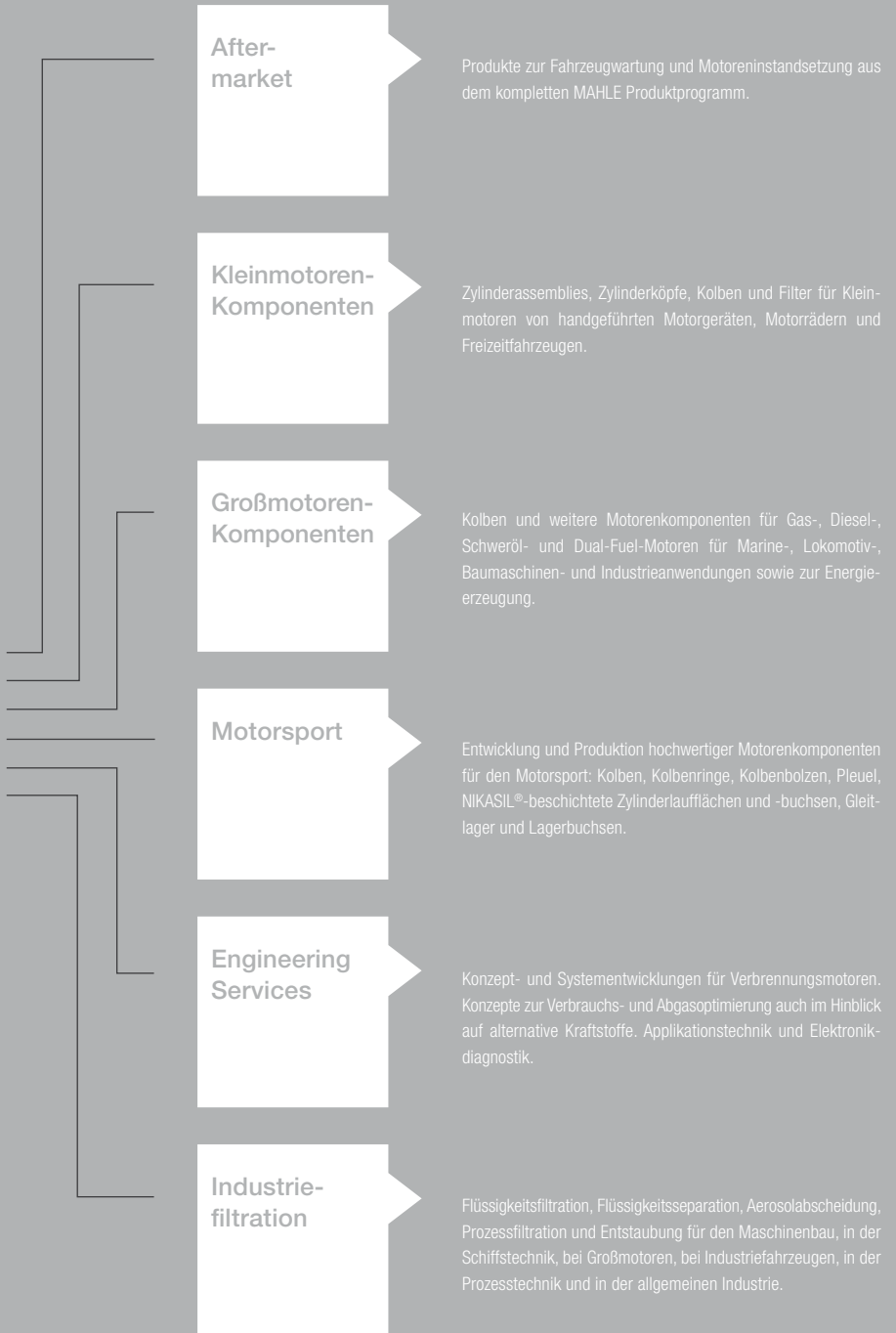
Perfektion im Ganzen und Präzision bis ins Detail – bei MAHLE INSIDE wird beides sichtbar. Die neue Unternehmensausstellung präsentiert auf einer großzügig gestalteten Fläche die fünf MAHLE Komplettsysteme für Kolben und Zylinder, Ventiltrieb, Luft- sowie Flüssigkeitsmanagement.

KONZERNORGANISATION //

// Kundenorientierung, Effizienz, Globalität: Auf diese Ziele ist die MAHLE Konzernorganisation bis ins Detail ausgerichtet. In fünf Produktlinien sind die weltweit produzierten Komponenten und Systeme unterteilt. Sie entsprechen exakt den Anforderungen der Erstausrüstung aller internationalen Automobil- und Motorenhersteller. Mit sechs Profit Centern als eigenständige Organisationsstrukturen bedient MAHLE den freien Handel sowie den Markt für Klein- bzw. Großmotoren-Komponenten, Motorsport, Engineering Services und Industriefiltration.



PROFIT CENTER



KONZERNLEITUNG //

Prof. Dr. Heinz K. Junker
Vorsitzender der Konzern-Geschäftsführung
Profit Center Motorsport und Engineering Services,
Markt, Kommunikation, Recht, Revision

Dr. Rudolf Paulik
Mitglied der Konzern-Geschäftsführung
Produktlinie Zylinderkomponenten,
Qualitätswesen Konzern

Dr. Bernd Mahr
Mitglied der Konzernleitung
Vertrieb, Forschung und
Vorausentwicklung

Arnd Franz
Mitglied der Konzernleitung
Profit Center Aftermarket

Michael Glowatzki
Mitglied der Konzern-Geschäftsführung
Personal/Arbeitsdirektor



Dr. Jörg Stratmann

Mitglied der Konzernleitung
Produktlinie Flüssigkeitsmanagement-Systeme

Dr. Bernhard Volkmann

Mitglied der Konzern-Geschäftsführung
Finanz- und Rechnungswesen,
IT-Services, Versicherungen

Dr. Peter Knittig

Mitglied der Konzernleitung
Produktlinie Luftmanagement-Systeme

Dr. Hans Peter Coenen

Mitglied der Konzern-Geschäftsführung
Produktlinie Kolbensysteme,
Profit Center Kleinmotoren-Komponenten und
Großmotoren-Komponenten

Peter Grunow

Mitglied der Konzern-Geschäftsführung
Profit Center Industriefiltration,
Einkauf Konzern

Georg Dietz

Mitglied der Konzernleitung
Produktlinie Ventiltriebssysteme



MAHLE WELTWEIT //



LEGENDE //

Stand: April 2009

Produktionsstandorte

Forschungs- und Entwicklungszentren



Deutschland
 Albershausen
 Alzenau
 Barsinghausen
 Brattendorf
 Crock
 Eislingen/Fils
 Fellbach
 Flintbek
 Gaildorf
 Hamburg
 Leibertingen
 Lorch
 Markgröningen
 Öhringen
 Plettenberg
 Roßwein
 Rottweil
 Schorndorf
Stuttgart
 Wölfersheim
 Wustermark
 Zell im Wiesental

Polen
 Krotoszyn

Slowakei
 Dolný Kubín

Türkei
 Gebze
 Izmir
 Konya

Rumänien
 Timisoara

Österreich
 Rankweil
 St. Michael ob Bleiburg
 Vöcklabruck
 Wolfsberg

Indien
 Chennai
 Gurgaon
 Parwanoo
 Pithampur
 Pune

China
 Changchun
 Chongqing
 Guangzhou
 Macheng
 Nanjing
Shanghai
 Tianjin
 Yingkou

Thailand
 Bangkok
 Samutprakarn

Korea
 Hwasung
 Ulsan

Japan
 Fukushima
 Ibaraki
Kawagoe
Okegawa
 Tochigi
 Tokio
 Tsuruoka
 Yamagata

Philippinen
 Cavite

Australien
 Laverton North/Melbourne

STRATEGIE //

// Ein Gespräch mit Prof. Dr. Heinz K. Junker, Vorsitzendem der Konzern-Geschäftsführung

Stürmische Zeiten bringen zutage, was eine Konzernstrategie tatsächlich taugt. Prof. Dr. Junker, Vorsitzender der Geschäftsführung, erläutert die Faktoren der langfristigen strategischen Positionierung.

Herr Prof. Dr. Junker, in wirtschaftlich turbulenten Zeiten, wie wir sie gerade erleben, denken viele Unternehmer darüber nach, ob sie die Weichen für die Zukunft richtig gestellt haben. Ändert auch MAHLE die Geschäftsstrategie?

Prof. Dr. Junker: Nein. Selbstverständlich wirken sich die sinkenden Absatzzahlen unserer Kunden erheblich auf unsere Ergebnisentwicklung aus. Und zurzeit ist auch noch keine Trendwende zu erkennen. Doch kurzfristige Ereignisse sollten nicht dazu führen, eine langfristige Strategie infrage zu stellen. Ein Bestandteil unseres Planungsprozesses ist jedoch die jährliche Überprüfung unserer Langfrist-Strategie hinsichtlich der Entwicklung der Märkte und der Technologien und damit die Analyse unseres Produktportfolios.

Wie würden Sie die Gesamtstrategie umreißen?

Prof. Dr. Junker: Um unsere Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten, setzen wir auf drei Säulen: Wachstum, Innovation und Produktivität. Die langfristige Gesamtstrategie wiederum besteht aus einer großen Anzahl von Einzelfaktoren, die wie die Komponenten eines Motors ineinandergreifen. Wachstum ist zurzeit nicht in Sichtweite. Deshalb müssen wir uns umso mehr auf Innovation und Produktivität konzentrieren.

Globale Präsenz

Eine dieser Komponenten ist die globale Präsenz.

Prof. Dr. Junker: Ja, richtig. Hinzu kommt: Die internationale Ausrichtung erhöht unsere Widerstandsfähigkeit in wirtschaftlich turbulenten Zeiten. Eine international ausgewogene Kundenstruktur macht uns von Konjunkturschwankungen in einzelnen Teilmärkten weniger abhängig. Was wir allerdings zur Zeit erleben, ist ein völlig neues Phänomen. Alle regionalen Märkte sind in Schwierigkeiten. Dennoch sind wir mit unserer breiten globalen Aufstellung immer noch besser positioniert als andere.

Wie viele Entwicklungsstandorte umfasst der MAHLE Konzern?

Prof. Dr. Junker: Wir haben 8 große Forschungs- und Entwicklungszentren, an denen circa 3.000 Entwicklungsingenieure und Techniker beschäftigt sind. Wir bieten dadurch unseren Kunden mehr Service und arbeiten in F&E-Projekten intensiv mit Automobil- und Motorenherstellern lokal zusammen.

Marktführerschaft

Sicher auch ein Grund dafür, dass MAHLE in vielen Bereichen Marktführer ist.

Prof. Dr. Junker: Ja, international zählen wir zu den Top-3-Systemanbietern für Kolbensysteme, Zylinderkomponenten, Ventiltrieb-, Luftmanagement- und Flüssigkeitsmanagement-Systeme. Wir sind stolz darauf, dass nahezu alle Automobil- und Motorenhersteller weltweit Kunden von MAHLE sind. In jedem zweiten Fahrzeug finden Sie Komponenten und Systeme aus unserer Produktion. Durch organisches Wachstum und gezielte Akquisitionen in unseren Kerngeschäftsfeldern haben wir uns diese Position erarbeitet.

**Innovations-
stärke**

Vorhin haben Sie die acht Forschungs- und Entwicklungszentren erwähnt. Die Zahl dokumentiert eindrucksvoll die strategische Bedeutung des Bereichs F&E für den Konzern. Kann man es auf den Nenner bringen, „Innovation hat Tradition bei MAHLE“?

Prof. Dr. Junker: Ein Blick in die Unternehmensgeschichte zeigt, dass Sie mit diesem Motto richtig liegen. Seit fast 90 Jahren treibt MAHLE Innovationen voran. Wir arbeiten heute in einem weltweiten Forschungs- und Entwicklungsverbund an Lösungen, die den automobilen Antrieb der Zukunft noch ressourcenschonender und wirtschaftlicher machen.

Qualität

Mit entscheidend für einen Automobilzulieferer ist, dass konstant höchste Qualität geliefert wird. Wie stellt MAHLE das sicher?

Prof. Dr. Junker: Unser Qualitätsmanagement-System nach ISO/TS 16949 sichert mit konzernweiten Standards ein durchgängig hohes Qualitätsniveau über die gesamte Prozesskette. Auch bei der Lieferantenauswahl und bei Akquisitionen ist Qualität für uns sehr wichtig. Denn wie Sie sagen: Das Angebot hochqualitativer, präziser und zuverlässiger Produkte ist eine Grundvoraussetzung in unserer Industrie.

**System-
kompetenz**

Welche weiteren Faktoren fließen in die Gesamtstrategie ein?

Prof. Dr. Junker: Sehr wichtig ist auch unsere Systemkompetenz. Unsere Rolle als globaler Entwicklungspartner der Automobil- und Motorenhersteller bauen wir stetig aus. Damit sind wir in der Lage, ganzheitliche Lösungen für den Verbrennungsmotor und die Motorperipherie anzubieten – bis hin zu kompletten Motorentwicklungen.

Manpower

„Driven by performance“. Wie wird der Leitsatz im Unternehmen gelebt?

Prof. Dr. Junker: Rund 49.000 Mitarbeiter setzen sich jeden Tag dafür ein, dass wir unsere Leistung verbessern. Durch vernetztes interdisziplinäres Wissensmanagement greifen Mitarbeiter an allen Standorten auf das MAHLE Produkt- und Prozess-Know-how zu.

**Kosten-
effizienz**

Lassen Sie uns einen Bogen zum Anfang unseres Gesprächs spannen. In wirtschaftlich angespannten Zeiten zählt Kosteneffizienz zu den herausragenden Wettbewerbsfaktoren.

Prof. Dr. Junker: Ganz richtig! Deshalb ist es unser Ziel, durch Produktivitätssteigerungen, zielorientierte Einkaufsprozesse und rechtzeitige Restrukturierungen unsere Kosten auf einem international wettbewerbsfähigen Niveau zu halten. Dazu zählt im Jahr 2009 sicher auch, dass wir alle Funktionen, Strukturen und geplanten Investitionen zur Disposition stellen werden. Alles muss auf den Prüfstand. 2009 wird ganz sicher ein Jahr der Bewährung – auch für unsere langfristige Geschäftsstrategie.

CORPORATE CITIZENSHIP //

// Schon den Brüdern Hermann und Dr. Ernst Mahle war es wichtig, als erfolgreiche Unternehmer auch gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen. Diesem Leitbild folgt MAHLE bis heute. Gemeinsam mit seinen Mitarbeitern realisiert der Konzern zahlreiche soziale und kulturelle Projekte.

Unternehmerisch verantwortlich zu handeln, bedeutet für MAHLE nicht nur, eine erfolgreiche Strategie zu verfolgen und das Unternehmen ziel- und ergebnisorientiert zu steuern. Es bedeutet vielmehr auch, dem gesamten Handeln einen übergeordneten Sinn zu geben. So tragen der Konzern und seine Mitarbeiter dazu bei, dass im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten gemeinnützige Projekte oder in Not Geratene unterstützt werden. Damit folgt MAHLE der Idee der Firmengründer und engagiert sich an allen Standorten für sein Umfeld. Ganz im Sinne einer wirklich guten Nachbarschaft.

Nachhaltigkeit stiften – Zukunft gestalten: die MAHLE Stiftung

Unternehmerpersönlichkeiten wie Hermann und Dr. Ernst Mahle verbanden unternehmerischen Erfolg mit gesellschaftlicher Verantwortung – Gemeinwohl stand vor Eigennutz! 1964 übertrugen die MAHLE Gründer ihr persönliches Eigentum am Unternehmen an die gemeinnützige MAHLE Stiftung, die seither nahezu alle Anteile am Unternehmen hält und treuhänderisch verwaltet. Im Sinne der beiden Mahle-Brüder und getragen von Menschen, die sich diese Idee zu eigen machen, übernimmt die MAHLE Stiftung in vielen Bereichen unserer Gesellschaft soziale und kulturelle Verantwortung. Sie fördert das Gesundheitswesen, kümmert sich um die Jugendpflege und -fürsorge, engagiert sich für die Erziehung sowie die allgemeine Volks- und Berufsausbildung und macht sich für die biologisch-dynamische Landwirtschaft stark. Dabei lautet das Motto: „Heute stiften für ein besseres Morgen“. Denn mit der nachhaltigen Unterstützung von innovativen Projekten soll nicht nur Gegenwärtiges erhalten, sondern über Generationen hinweg eine lebenswerte Zukunft ermöglicht werden.

Ein zentrales Förderprojekt ist die Filderklinik in Filderstadt-Bonlanden in der Nähe von Stuttgart. Seit ihrer Gründung unterstützt die MAHLE Stiftung das Krankenhaus und verwendet einen wesentlichen Teil der von MAHLE jährlich gezahlten Dividende zum Ausbau und zur Modernisierung. Heute ist die Filderklinik ein modernes Kompetenzzentrum für Akut- und Ganzheitsmedizin, das weit über die Region hinaus bekannt ist. Naturwissenschaftlich fundierte Hochschulmedizin wird durch ein breites Spektrum an anthroposophisch orientierten Therapien ergänzt und komplementär erweitert. Die Klinik auf den Fildern zeichnet sich durch einen individuellen, ganzheitlichen Ansatz und hohe Patientennähe aus und erhält so ihr unverwechselbares Profil. In einem Gesundheitswesen, das einem enormen Wandel unterliegt, will die Filderklinik mit ihren besonderen Stärken und Qualitäten eindeutige Akzente setzen und sich weiterhin mit Heilverfahren positionieren, die nachdrücklich den ganzen Menschen in den Mittelpunkt rücken.

„Pflege – ein attraktiver Beruf mit Zukunft“: Unter diesem Leitmotiv engagiert sich die MAHLE Stiftung auch für die Freie Krankenpflegeschule an der Filderklinik. Mit dem Modellprojekt „Pflege leben: eine generalistische Pflegeausbildung“ fördert die MAHLE Stiftung eine zukunftsorientierte Ausbildung, die sich an den Bedürfnissen einer Gesellschaft mit zunehmendem Pflegebedarf orientiert.

Ein weiteres Beispiel für das Engagement der MAHLE Stiftung ist die finanzielle Unterstützung von „Theater Total“. Das Projekt bietet jungen Menschen bundesweit die einmalige Chance, angeleitet von professionellen Künstlern ein breites Spektrum kreativer Berufe praktisch zu

Die Filderklinik in Filderstadt-Bonlanden: ein modernes Akutkrankenhaus, das über neueste Technik und alle wichtigen Fachabteilungen verfügt, erweitert durch ganzheitliche anthroposophische Menschenkunde. Seit ihrer Gründung unterstützt die MAHLE Stiftung die Klinik.



erfahren. In der gemeinsamen Arbeit, die in einer bundesweiten Tournee gipfelt, erwerben die Jugendlichen wesentliche Schlüsselqualifikationen, die in unserer Gesellschaft und im Berufsleben immer wichtiger werden.

Weltweit setzt sich die MAHLE Stiftung zudem für die Zukunft der biologisch-dynamischen Landwirtschaft ein. Den Schwerpunkt bildet die Förderung von innovativen Projekten in der biologischen Saatgutzüchtung. So wurde zum Beispiel Saatgut entwickelt, das auch ohne den Einsatz von chemischen Düngemitteln stabile Erträge bringt. Die samenfesten Züchtungen können – im Gegensatz zu Hybridkulturen – mehrjährig nachgebaut und individuell weiterentwickelt werden. Bisher waren Bio-Landwirte gezwungen, Sorten zu verwenden, die ursprünglich für den konventionellen Anbau von Getreide vorgesehen waren.

Welche Bedeutung hat „Stiften für das Gemeinwohl“ in einer globalisierten Welt? Im Rahmen ihrer Ziele steht die MAHLE Stiftung international vor neuen Aufgaben. Förderschwerpunkt im Ausland ist Brasilien. Mit umfangreichen medizinischen Projekten will sie dort zu einem Gesundheitswesen beitragen, das den Patienten in den Mittelpunkt stellt. Ziel ist dabei, anthroposophische Heilverfahren in das staatliche Gesundheitssystem einzuführen, um die Qualität dieser Gesundheitsmedizin für alle Bevölkerungsschichten erreichbar zu machen. Seit 2008 beteiligt sich MAHLE am „Projeto Santa Casa“. Der Konzern und die Stiftung unterstützen das Reformprojekt

des Krankenhauses Santa Casa de Misericórdia in Itajubá finanziell. Als freiwillige Helfer bringen sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von MAHLE in die Arbeit vor Ort ein.

Am Standort im polnischen Krotoszyn unterstützt die MAHLE Stiftung süchtige, behinderte sowie sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche. Um den Aufbruch in eine aktive Zivilgesellschaft zu stärken, fördert sie außerdem zwei Vereine, die sich dieser Aufgabe ehrenamtlich und mit größtem Engagement annehmen.

Planvoll, nachhaltig und spontan

Nicht nur durch Dividenden an die MAHLE Stiftung, sondern auch ganz unmittelbar unterstützen der Konzern und seine Mitarbeiter gemeinnützige Initiativen. Viele Direktprojekte des Konzerns werden bereits seit Jahren betrieben – seien es die Blutspendenaktivitäten in Thailand und Indien oder die Initiative „United Way“ für sozial benachteiligte oder schwer erkrankte Menschen im US-Bundesstaat Tennessee. Aber auch neue Projekte kommen jedes Jahr hinzu. So wurde zum Beispiel im Jahr 2008 in der MAHLE Unternehmenszentrale die Idee entwickelt, Weihnachtskarten selbst zu produzieren und an die Konzernbetriebe für deren Weihnachtspost zu verkaufen. Der Erlös kam dem SOS-Kinderdorf e.V. zugute. In Indien tragen wir an unserem neuen Standort in Tamilnadu zu einer qualitativen Verbesserung der Schulausbildung in zehn Gemeinden im Kancheepuram-Distrikt bei, indem wir zusätzliche Lehrkräfte finanzieren.

Eines der besten Unternehmen im Bereich Corporate Citizenship

Als wir 2008 im brasilianischen Jundiaí nahe São Paulo unser neues Forschungs- und Entwicklungszentrum eröffneten, war uns klar, dass das MAHLE Formare Schulprojekt in Brasilien auch an diesem neuen MAHLE Standort fortgesetzt würde. Bis zum Jahreswechsel 2008/2009 bildeten Freiwillige aus dem Mitarbeiterkreis bereits 20 Jugendliche für ihr späteres Berufsleben aus. Seit Gründung dieser Initiative haben mehr als 600 Jugendliche an unterschiedlichen Standorten in Brasilien ihre Schulbildung erhalten. 80 Prozent von ihnen haben im Anschluss daran eine Anstellung gefunden. Wegen dieser und anderer Aktivitäten ist MAHLE in Brasilien als eines der 100 besten Unternehmen auf dem Gebiet des „Corporate Citizenship“ ausgezeichnet worden.

Spontan und kurzfristig hat MAHLE im Jahr 2008 mit Spenden die Erdbebenopfer in China unterstützt. Am Standort Stuttgart wurde darüber hinaus zu einer Typisierungsaktion aufgerufen, um einer schwer an Leukämie erkrankten Mitarbeiterin und anderen Patienten jede nur erdenkliche Hilfe zukommen zu lassen. Mitarbeiter aller Ebenen, Betriebsräte und die Unternehmensleitung engagierten sich schnell und wirksam. Sicher, beherzt und unbürokratisch handeln – vor allem dann, wenn andere Menschen dringend Hilfe benötigen. Dafür stehen unsere Mitarbeiter und Führungskräfte und folgen damit den Ideen und Leitsätzen unserer Firmengründer.



Das Krankenhaus Santa Casa de Misericórdia im brasilianischen Itajubá: MAHLE Konzern und Stiftung fördern das Projekt finanziell.

MAHLE Mitarbeiter engagieren sich darüber hinaus ehrenamtlich.

MITARBEITER //

// Das wichtigste Kapital von MAHLE sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Nur mit ihrem Engagement, ihrem Wissen und ihrer Kreativität können wir die innovativen Produkte und Dienstleistungen anbieten, die unsere Kunden überzeugen.

Im Jahr 2008 hat sich die Zahl unserer Beschäftigten weiter erhöht. Zum Jahresende waren 49.262 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei MAHLE beschäftigt.

Flexibilität in der Krise

Während in einigen Regionen der Welt im ersten Halbjahr 2008 die Zahl der Beschäftigten hauptsächlich akquisitionsbedingt noch weiter anstieg, war in Nordamerika aufgrund der veränderten Marktsituation bereits ganzjährig eine deutliche Personalanpassung notwendig. Auf die im vierten Quartal einsetzende Ausweitung der Absatzkrise in der Automobilindustrie über Nordamerika hinaus nach Europa, Südamerika und auch nach Asien hat MAHLE flexibel reagiert. Im September 2008 wurde weltweit ein verbindlicher Einstellungsstopp beschlossen. Außerdem wurde damit begonnen, Mehrarbeitszeiten abzubauen und die Kapazität bei befristetem Personal und Leiharbeitnehmern den veränderten Bedarfen anzupassen. Durch die Nutzung von vorhandenen Möglichkeiten zur Flexibilisierung der Arbeitszeit und durch weitere länderspezifische Instrumente zur Anpassung der Personalkapazität hat MAHLE auf die veränderten Bedingungen reagiert. Dabei zeigt sich, dass eine gewachsene und belastbare Unternehmenskultur gerade auch in schwierigen Zeiten dazu beiträgt, Herausforderungen mit Zuversicht zu begegnen. Im Jahr 2009 werden wir unsere ohnehin geplanten Restrukturierungsmaßnahmen beschleunigen, Standorte konsolidieren und überall dort, wo möglich, die Arbeitszeitflexibilisierung maximal ausschöpfen.

Systematisierung, Transparenz und einheitliche Standards

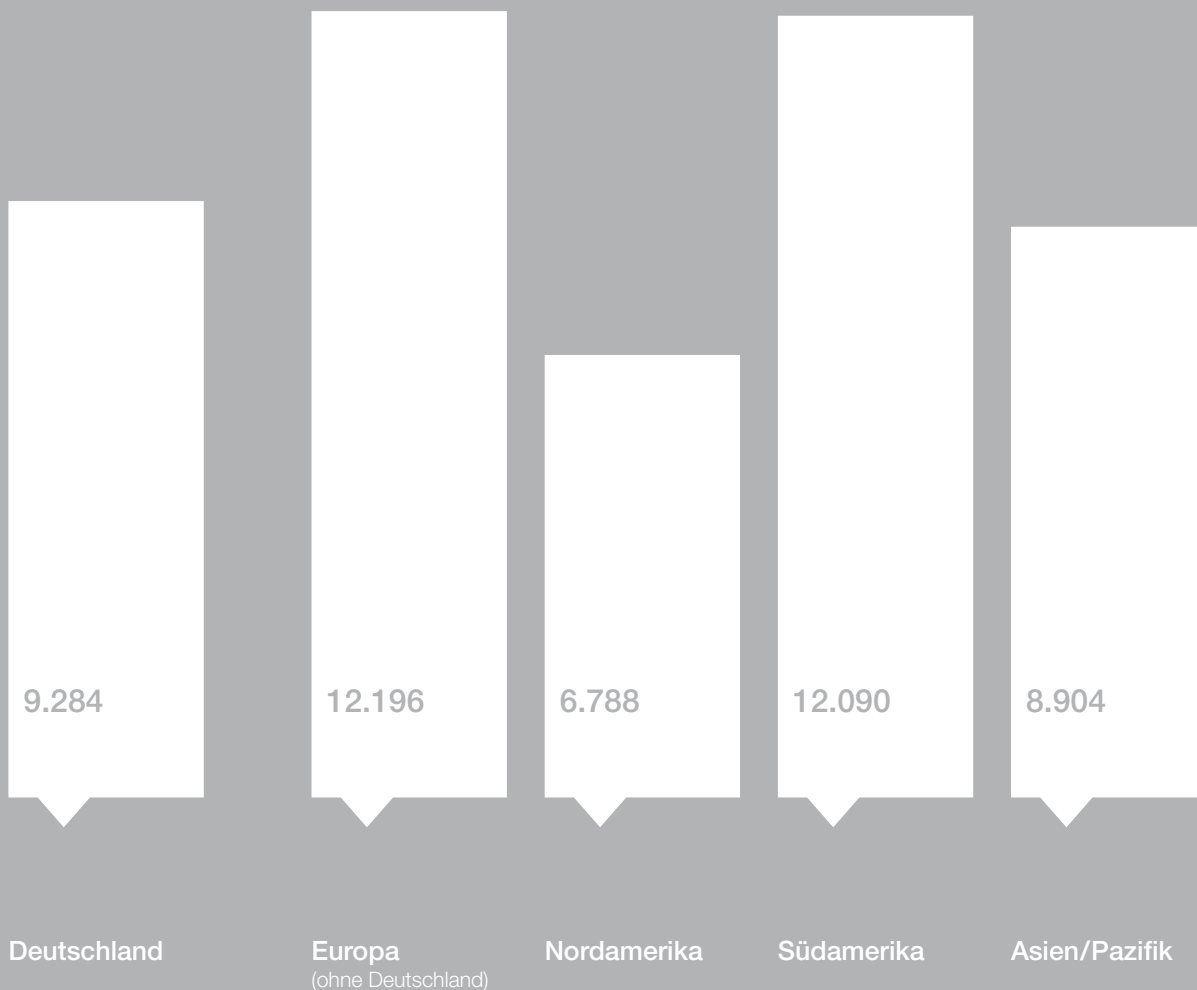
Das dynamische Wachstum der vergangenen Jahre, sich wandelnde Anforderungen an Mitarbeiter und Führungskräfte sowie veränderte organisatorische Herausforderungen machten neue und einheitliche Systeme, Instrumente und Prozesse auch im Personalwesen erforderlich. So wurden 2008 in allen Regionen wichtige Schritte unternommen, um eine systematische Stellenbewertung bei den Führungskräften durchzuführen. Ziel war es, in den Führungsstrukturen aller Organisationseinheiten Vergleichbarkeit und Transparenz herzustellen. Gleichzeitig wurde die Möglichkeit geschaffen, über interne und externe Vergütungsvergleiche marktgerechte Bedingungen für unsere Führungskräfte und bei Neueinstellungen sicherzustellen.

Im Rahmen des Gesamtprojekts zur Definition unserer Geschäftsprozesse konnten alle Abläufe im Personalbereich beschrieben und dokumentiert werden. Mit den Regionalverantwortlichen im Personalwesen wurden ergänzend geeignete Kennzahlen zur Steuerung und kontinuierlichen Verbesserung der Prozesse vereinbart.

49.262

MITARBEITER WELTWEIT

Stand: 31.12.2008



Die Einführung von einheitlichen Softwaremodulen in der Personalwirtschaft, von Informationsportalen für Führungskräfte sowie erste Maßnahmen im Bereich E-Recruiting prägten die Bemühungen zur Standardisierung und die Integrationsarbeit bei neu in den Konzernverbund eingegliederten Standorten. Die Vorbereitung zur Einführung eines globalen Talent-Management-Systems konnte durch Datenerfassung und -aufbereitung für die obersten Führungsebenen abgeschlossen werden. Mit Hilfe dieses Systems will sich der Konzern zukünftig einen Überblick über die Potenziale und Profile von Leistungsträgern und Nachfolgekandidaten verschaffen, um eine vorausschauende und gezielte Nachfolgeplanung zu gewährleisten. Die für die Einführung und Umsetzung gebildete Projektgruppe besteht aus Vertretern des IT- und Personalbereichs jeder Region und soll im Jahr 2009 den weltweiten Einsatz des Systems für alle Führungsebenen ermöglichen. Die Projektgruppe ist ein Beispiel für die kooperative und partnerschaftliche Form der überregionalen Zusammenarbeit im Konzern zur Erreichung der in der Personalstrategie verankerten Ziele.

Qualifizierung und Entwicklung

Durch eine aufgaben- und mitarbeiterorientierte Führung, die sich am Kompetenzmodell orientiert, werden die Fähigkeiten, Fertigkeiten und die Motivation jedes Einzelnen stetig gefördert.

Das im Jahr 2007 entwickelte ganzheitliche Konzept der Führungskräfteentwicklung konnte planmäßig weiter umgesetzt werden. So startete im September die zweite Gruppe unseres International Development Program (IDP) erfolgreich. Das Förderprogramm unterstützt Führungskräfte der mittleren Ebene aus allen Geschäftseinheiten und allen Regionen in ihrer weiteren Entwicklung und bereitet sie auf die Übernahme weiterführender Aufgaben vor. Auf regionaler Ebene wurden in China, Nordamerika und Europa Management Development Programs (MDP) initiiert und durchgeführt.

Im Frühjahr wurde außerdem ein Programm zur Qualifizierung der obersten Führungsebene unterhalb der Konzernleitung – das Executive Excellence Program (EEP) – gestartet. Das EEP besteht aus mehreren Modulen und dient der inhaltlichen Vermittlung von aktuellem Managementwissen, dem Transfer der Unternehmensstrategie in die einzelnen Funktionsbereiche sowie dem Dialog mit der Unternehmensleitung. Darüber hinaus spielt die Stärkung des interpersonellen Netzwerks eine wichtige Rolle. MAHLE bietet zudem weltweit für alle Mitarbeitergruppen geeignete und bedarfsgerechte Bildungsangebote im fachlichen Bereich an. Immer häufiger setzt MAHLE dabei innovative Lernformen ein, um Wissen zeit- und kosteneffektiv sowie unabhängig von Präsenzveranstaltungen zu vermitteln. Auch hier wird im internationalen Rahmen kooperiert. Computerunterstütztes Fremdsprachentraining wurde nach dem erfolgreichen Einsatz in Europa auch nach Asien und Südamerika transferiert. Produktorientierte Lernangebote für den Vertrieb, die im Rahmen eines Trainee-Projekts entwickelt wurden, werden für die weltweite Nutzung im Netz weiter ausgebaut. Mit dem MAHLE Skill Navigator steht uns ein zeitgemäßes und den modernen Anforderungen entsprechendes Instrument zur Verfügung, mit dem allein in Deutschland im Jahr 2008 mehr als 40.000 Kurzunterweisungen am Computer erfolgreich durchgeführt wurden.

Dialog und Organisationsentwicklung

Seit mehreren Jahren nutzt die Konzernleitung die Möglichkeit, den Kreis der oberen Führungskräfte über die strategische Ausrichtung des Konzerns, die Planung sowie die aktuelle wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens in International Executive Meetings (IEM) zu informieren. Vor dem Hintergrund der sich verschärfenden CO₂-Diskussion standen in der Sommerveranstaltung dieses Jahres die Informationen über zukünftige Entwicklungen in der Automobilindustrie sowie die Weiterentwicklung des MAHLE Produktportfolios im Mittelpunkt eines offenen Dialogs. Die Winterveranstaltung war wesentlich durch die Erarbeitung und Umsetzung der notwendigen Maßnahmen zur Reaktion auf die wirtschaftliche Krise geprägt. Die gemeinsam durch den oberen Führungskreis erarbeiteten Vorschläge konnten anschließend zum Teil noch in eine notwendige Überarbeitung unserer Planung für 2009 einfließen.

Im Rahmen von Organisationsentwicklungsprojekten gestaltet MAHLE gemeinsam mit seinen Mitarbeitern neue Abläufe und Strukturen. Sie übernehmen so eine wichtige Rolle bei der Umsetzung von Veränderungsprozessen. Die Personalentwicklung leistet hierbei durch Moderations- und Teambuildingangebote einen wesentlichen Beitrag, um auf die jeweilige Bereichs- oder Ländersituation angemessen und sinnvoll einzugehen. Denn erst das Engagement der Führungskräfte und Mitarbeiter für das Unternehmen ermöglicht den geschäftlichen Erfolg.

Ausbilden für den Start ins Berufsleben

Auch 2008 bot MAHLE Jugendlichen weltweit durch berufsbegleitendes Training und durch die Möglichkeit einer beruflichen Erstausbildung die Chance zum Einstieg ins Berufsleben sowie zur beruflichen Qualifikation. In Deutschland absolvieren über 420 Jugendliche ihre berufliche Erstausbildung bei MAHLE. In Österreich – im Bundesland Kärnten – ist MAHLE der größte Ausbildungsbetrieb. Damit stieg die Zahl der Auszubildenden im Vergleich zum Vorjahr erneut leicht an. MAHLE leistet so einen wichtigen gesellschaftspolitischen Beitrag und wird seiner sozialen Verantwortung als Unternehmen gerecht. Neben den fachlichen Qualifikationen legt MAHLE aber auch großen Wert auf die Förderung von Sozial- und Methodenkompetenz. Zudem werden Jugendliche durch zusätzliche Projektarbeiten im Umgang mit Personengruppen, die es aufgrund geistiger oder körperlicher Behinderungen schwerer haben, sensibilisiert, ihren Platz in der Gesellschaft zu finden. Dieser Perspektivenwechsel soll den eigenen Horizont erweitern und die Fähigkeit zur Zusammenarbeit und zum sozialen Dialog stärken. Regelmäßige Schulungen und Fachtagungen für unsere Ausbilder garantieren, dass ein hoher Ausbildungsstandard gesichert und durch neue Ideen und Konzepte ausgebaut wird.

Menschen im Mittelpunkt

Zur Motivation und Leistungsförderung unserer Mitarbeiter orientiert sich MAHLE an klaren Vorgaben und Führungsprinzipien. Unser Führungsmodell – das MAHLE Kompetenzmodell – und die dazugehörenden Instrumente, wie zum Beispiel das Mitarbeiterjahresgespräch, stellen die Aufgaben- und Zielorientierung sicher. Die gezielte Weiterentwicklung des Ideenmanagements zur Beteiligung der Mitarbeiter an Produktivitätsverbesserungen und Kosteneinsparungen sowie die Gesundheitsförderung durch zielgruppenspezifische Programme zur Gesundheitsprophylaxe gehen ganzheitlich auf die Mitarbeiter ein.

MAHLE Kindertagesstätte

Im Jahr 2009 soll mit der Eröffnung einer MAHLE Kindertagesstätte für Kinder von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern am Standort Stuttgart ein neues Kapitel in der MAHLE Geschichte aufgeschlagen werden. MAHLE reagiert damit auf die demografische Entwicklung und leistet einen wesentlichen Beitrag zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Diese Maßnahme soll die Rückkehr von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Beruf nach Mutterschutz und Elternzeit aktiv unterstützen. Die Kindertagesstätte bietet Platz für circa 20 Krippenkinder zwischen 6 Monaten und 3 Jahren sowie für weitere rund 20 Kinder im Alter zwischen 3 und 6 Jahren. Finanziert wird die Einrichtung durch MAHLE, durch Zuschüsse der öffentlichen Hand, aber auch durch Beiträge der teilnehmenden Eltern.

Gemeinsam mehr erreichen

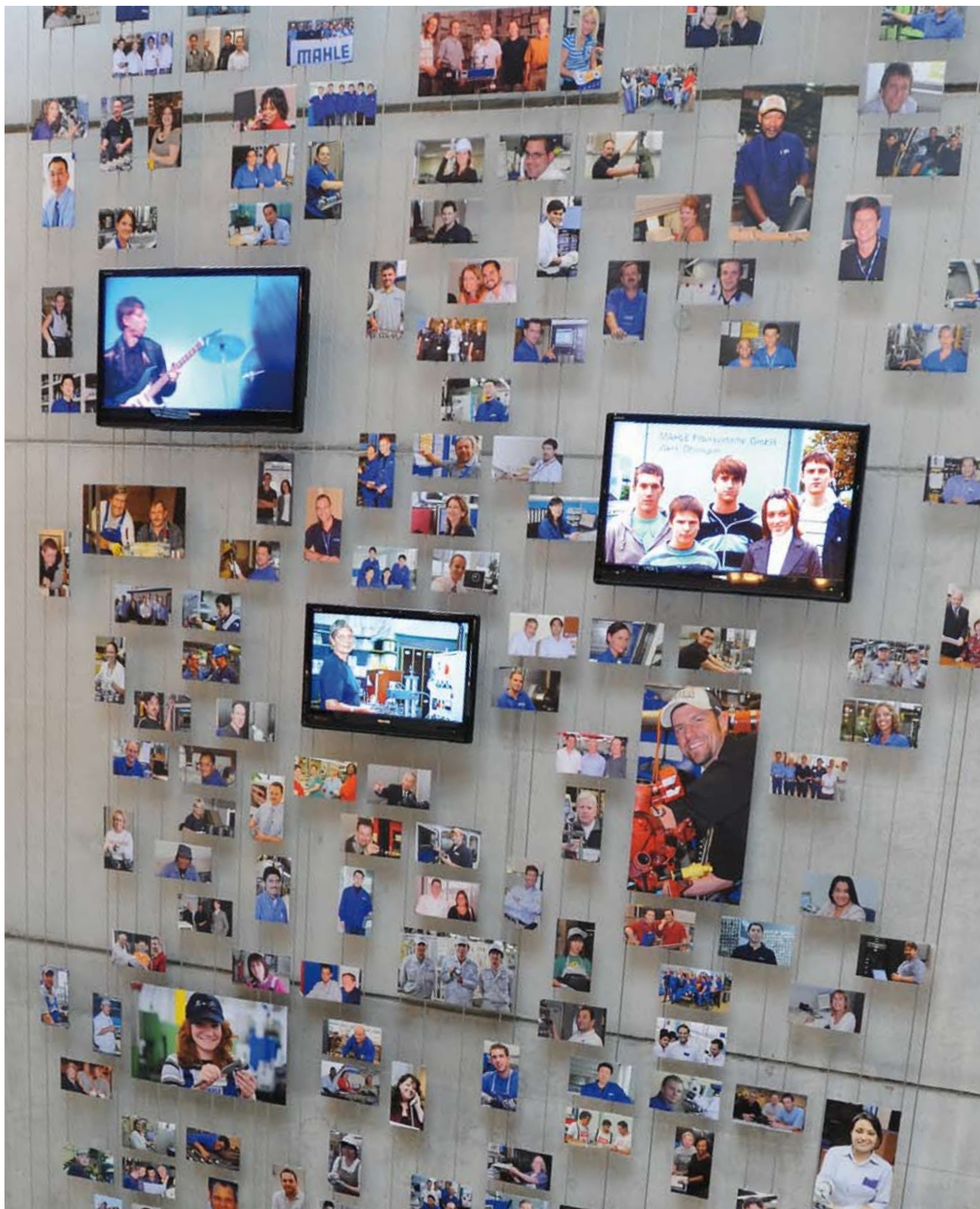
Der faire und offene Umgang mit den Arbeitnehmervertretern sowie der sachgerechte Ausgleich von Interessen kennzeichnen unsere Zusammenarbeit mit den Arbeitnehmervertretungen weltweit. Eine faktenorientierte Kommunikation und die Bereitschaft, Informationen und Einschätzungen zur wirtschaftlichen Lage aktuell und zeitgerecht zu übermitteln, tragen wesentlich zu einer vertrauensvollen Zusammenarbeit bei.

Die auf den gemeinsamen Unternehmenserfolg ausgerichtete Form der länderübergreifenden Kooperation und die kollegiale Unterstützung zwischen den Funktionsbereichen sind der beste Garant für eine positive Weiterentwicklung der einzelnen Unternehmen und des Konzerns sowie für die Absicherung und den Ausbau unserer Marktposition.

Auf alle unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kommen wegen der sich verschlechternden wirtschaftlichen Situation im Jahr 2009 besondere Herausforderungen zu. Die Lösung der vor uns liegenden schwierigen Aufgaben erfordert Tatkraft, Umsicht sowie den Mut und die Bereitschaft, Gewohntes infrage zu stellen und neue Wege zu beschreiten. Mit der Leistungsbereitschaft, den Ideen und der Kooperationsfähigkeit, die uns in der Vergangenheit zum Erfolg geführt haben, sind wir zuversichtlich, auch diese schwierige Phase zu bewältigen. Hierbei setzen wir auf das fortgesetzte Engagement und beherzte Anpacken aller.

Die Geschäftsführung möchte an dieser Stelle allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie allen Führungskräften und den Arbeitnehmervertretern für ihre Einsatzbereitschaft, ihr Engagement und die erzielten Erfolge danken.

Menschen bei MAHLE: In MAHLE INSIDE ist den Mitarbeitern eine eindrucksvolle Fläche gewidmet. Ein Ausschnitt aus über 400 Bildern, die dort gezeigt werden.



QUALITÄT //

// Alle Geschäftsprozesse bei MAHLE unterliegen einem strengen Qualitätsmanagement. Dabei verfolgen wir das Ziel, als Organisation immer besser zu werden – bis hin zur Null-Fehler-Produktion.

„Kuoriti“ nennen es die Japaner. Brasilianer und Portugiesen sprechen von „Qualidade“, und in Italien heißt es „Qualità“. Ganz gleich, an welchem MAHLE Standort weltweit die Sprache auf dieses Thema kommt: Qualität – oder konzernweit „Quality“ – hat bei allen Mitarbeitern hohe Priorität. Die Methoden und Leitfäden zur Qualitätssicherung sind in zehn Sprachen übersetzt und werden an allen Standorten geschult und umgesetzt. Denn Qualität ist nicht nur ein entscheidender Wettbewerbsfaktor, sondern neben wettbewerbsfähigen Kosten und einer termingerechten Lieferung die zentrale Anforderung unserer Kunden in der weltweit vernetzten Automobilindustrie.

Qualitätsmanagement für vertrauensvolle Partnerschaft

So ist es für unsere Partner zwar wichtig, dass unser Qualitätsmanagement (QM) nach ISO/TS 16949 zertifiziert ist, noch mehr Wert legen sie allerdings auf die Gewissheit, dass die Prozesse bei MAHLE „in Ordnung“ sind, ja mehr noch: immer besser werden. Deshalb hat MAHLE nach einer erfolgreichen Umstrukturierung der Konzernorganisation im Jahr 2004 begonnen, seine weltweiten Qualitätsstandards auszubauen – von der Produkt- und Prozessentwicklung über die Beschaffung und Produktion bis hin zur Auslieferung.

Konzernweite Qualitätsstrategie

Die konzernweite Qualitätsstrategie ist maßgeblich gekennzeichnet durch die systematische Vorbeugung bereits während der Produkt- und Prozessentwicklung, die Durchführung aller erforderlichen Tests und Korrekturmaßnahmen während der Produktion sowie die kontinuierliche Weiterentwicklung der Prozesse und Qualitätsmethoden. „Lessons Learned“ und „Best Practices“ werden im jeweiligen Anwendungsbereich gezielt weitergegeben und zur Anwendung gebracht.

Qualitätsleiter-Team erarbeitet weltweite Regeln und Abläufe

Ein global vernetztes Qualitätsleiter-Team entwickelt die Konzernstandards in den einzelnen Produktlinien, den Profit Centern und den Bereichen Einkauf, IT, Vertrieb und Personalwesen ständig weiter. Es ermittelt Verbesserungspotenziale, erarbeitet konzernweite Regeln und Abläufe und implementiert sie in das Qualitätsmanagement. Außerdem setzt es Verbesserungsprojekte im Rahmen der jährlichen Budgetierung auf und ist für das QM-Controlling verantwortlich.

Gemeinsam aus Fehlern lernen

Der Qualitätsansatz mit dem Anspruch einer kontinuierlichen Verbesserung bestimmt alle Geschäftsprozesse – vom Einkauf und Personalwesen über den Vertrieb und die Produktion bis hin zum Risikomanagement. Über eine Intranetplattform erarbeiten die Standorte gemeinsam detaillierte Standardabläufe für alle Prozesse. Sie sind in standardisierten Ablaufdiagrammen beschrieben und für jeden Mitarbeiter abrufbar. Dieses wichtige Element in der globalen QM-Strategie hat MAHLE im abgeschlossenen

Geschäftsjahr weiter ausgebaut. Auch die einzelnen Produktlinien sind nun in eigenen Bereichen auf der Plattform vertreten. Sie dient zugleich als wirkungsvolles Werkzeug, um „Lessons Learned“ zu konsolidieren. Denn die Vorgaben für die verschiedenen Abläufe werden ständig optimiert. Um die gesammelten Erfahrungen noch effektiver für die Vorbeugung von Fehlern bei neuen Produkten und Prozessen zu nutzen, hat MAHLE sie im Jahr 2008 in einer Datenbank konzernweit zugänglich gemacht.

Integrationsprozesse sichern konzernweiten QM-Standard

Die weltweit gültigen Standards für Geschäfts- und Qualitätsprozesse wirken sich darüber hinaus sehr positiv auf die Integration neuer Standorte aus. Die Mitglieder des QM-Teams legen gemeinsam mit dem lokalen Management detaillierte Integrationspläne fest.

Kontinuierliche Verbesserung

MAHLE verfolgt eine Null-Fehler-Strategie, um intern und gegenüber Kunden die Produktqualität konsequent zu verbessern. Auch unsere Lieferanten sind in den Prozess einer ständigen Verbesserung einbezogen. Dabei heißt Qualitätsmanagement: Das eine tun, ohne das andere zu lassen. Kuoriti, Qualidade, Qualità. Das Qualitätsbewusstsein der Mitarbeiter wird letztlich in jedem einzelnen unserer Produkte greifbar.

Testlabor für Motorenkomponenten im neuen Forschungs- und Entwicklungszentrum im brasilianischen Jundiaí bei São Paulo.



TOYOTA VERLEIHT MAHLE „GLOBAL CONTRIBUTION AWARD“ //

// AM 29. FEBRUAR 2008 WURDE MAHLE AUF DER 2008 TOYOTA GLOBAL SUPPLIERS CONVENTION IM KONGRESSZENTRUM VON NAGOYA/JAPAN DER „GLOBAL CONTRIBUTION AWARD“ VERLIEHEN. EINGELADEN WAREN RUND 800 VERTRETER VON 400 NATIONALEN UND INTERNATIONALEN ZULIEFERUNTERNEHMEN.

BEREITS VIERMAL WURDE MAHLE VON TOYOTA IN DEN VERGANGENEN JAHREN MIT DEM „EXCELLENT QUALITY AWARD“ AUSGEZEICHNET. IM VERGANGENEN JAHR GING NUN ZUM ERSTEN MAL DER „GLOBAL CONTRIBUTION AWARD“ NACH STUTT GART. MAHLE WAR DAS EINZIGE NICHT JAPANISCHE UNTERNEHMEN UNTER DEN DREI EMPFÄNGERN. TOYOTA ZEICHNET DAMIT PARTNERUNTERNEHMEN AUS, DIE MIT QUALITATIV HOCHWERTIGEN UND INNOVATIVEN PRODUKTEN ZUM TOYOTA-GESCHÄFTSERFOLG IN DREI ODER MEHR REGIONEN DER WELT BEIGETRAGEN HABEN. NOMINIERT WURDE MAHLE VON DEN REGIONALEN TOYOTA-ZENTREN IN DEN USA, IN EUROPA UND AUSTRALIEN.



UMWELT //

// MAHLE steht für innovative Technologien, die den Kraftstoffverbrauch und die Emissionen senken. Für alle Prozesse im Konzern ist das Prinzip der Nachhaltigkeit bestimmend. Im Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz gelten daher weltweit höchste Standards.

Das proaktive Umweltmanagement von MAHLE hat in den vergangenen zehn Jahren potenzielle Gesundheits- und Umweltrisiken minimiert sowie deutliche Einsparungen realisiert. MAHLE befindet sich somit auf dem richtigen Weg zur Gestaltung seiner Zukunft. Dabei leisten die MAHLE Produkte den größten Beitrag zur Umweltentlastung. Innovative Technologien, die den Kraftstoffverbrauch und die Emissionen senken, wirken sich weltweit in Millionen Fahrzeugen nachhaltig positiv auf die Umweltbilanz aus. Darüber hinaus hat MAHLE an vielen Standorten weltweit seine Produktionsprozesse im Hinblick auf nachhaltigen Umweltschutz optimiert.

Anbindung Werk St. Michael an Erdgasversorgung

Der österreichische Standort St. Michael ob Bleiburg ist seit Mai 2008 an das Erdgasversorgungsnetz angeschlossen. Um die Energie aus Erdgas statt aus Propangas zu beziehen, wurde eine fünf Kilometer lange Versorgungsleitung verlegt. Bis Ende vergangenen Jahres hat MAHLE die heizöl-betriebenen Anlagen ebenfalls auf Erdgas umgestellt. Auf diese Weise werden 37 Prozent der jährlich anfallenden Energiekosten eingespart. Da die Betankung sowie Lagerung von 49 Tonnen Flüssiggas entfällt, reduziert sich zudem das Umweltrisiko auf dem Werksgelände deutlich.

MAHLE Componentes de Motores do Brasil in Itajubá/Brasilien: Hier wurden erfolgreich Maßnahmen zur Wassereinsparung und zur Abfalltrennung eingeführt.



Wärmerückgewinnung spart in Grenchen Heizenergie

Der Verwaltungstrakt des Werkneubaus am Standort in Grenchen/Schweiz wurde mit einer Fußbodenheizung ausgestattet, welche die Abwärme aus den Sinteranlagen nutzt. Im Vergleich zu herkömmlichen Ölf Feuerungsanlagen wurden bereits im Jahr 2007 rund 24.500 Liter Heizöl eingespart.

MAHLE in Brasilien spart eine Milliarde Liter Wasser

Seit 2005 hat MAHLE in Brasilien eine Milliarde Liter Frischwasser gespart. Verschiedene Investitionen, die Aufbereitung industriell genutzten Wassers, Schulungen der Mitarbeiter sowie eine generelle Förderung des Umweltbewusstseins führten zu diesem Erfolg. Außerdem wurden 174.000 US-Dollar in Wasser-Öl-Separatoren investiert. Auf diese Weise sinkt die Abwassermenge um weitere fünf Millionen Liter jährlich.

Umweltschutzmaßnahmen greifen in China zu 100 Prozent

Von Umweltproblemen in China wird häufig in den Medien berichtet. Smog in den großen Städten und Gewässerverunreinigungen sind dabei die Hauptprobleme. MAHLE handelt weltweit nach einheitlichen Umweltstandards, die sich aus der europäischen Gesetzgebung ergeben. Auch in China setzt MAHLE diese Standards bei Abwasserbehandlungsanlagen, Abfallrecycling, Gefahrstoffmanagement und Energiesparprogrammen konsequent um.

Am Produktionsstandort für Motorventile in Macheng wurde ein neuer Abfallhof mit flüssigkeitsdichtem Boden und nachgeschalteter Abwasserbehandlung errichtet. Auch am Standort Nanjing wird das in der Produktion anfallende Abwasser auf dem neuesten Stand der Technik gereinigt. Eine Weiterentwicklung des Umweltbewusstseins wurde auch am Filterproduktionsstandort in Shanghai realisiert. Dort hat MAHLE ein umfangreiches Abfalltrennsystem eingeführt, welches die Mitarbeiter zu 100 Prozent umgesetzt haben. Das Ergebnis ist sortenreines Recyclingmaterial.

REACH: früh antizipiert, schnell reagiert

Am 1. Juni 2007 ist die Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Dezember 2006 zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH) in Kraft getreten. REACH sieht insbesondere für Hersteller und Importeure die Pflicht zur Registrierung chemischer Stoffe vor. Da MAHLE bereits im Vorfeld die Umsetzung detailliert geplant hatte, war das Unternehmen gut auf die Gesetzesänderung vorbereitet. Gemeinsam mit seinen Lieferanten stellt MAHLE sicher, dass alle betroffenen Rohstoffe sukzessive vorregistriert bzw. registriert werden.

Erstklassige Produkte nachhaltig umweltschonend produzieren

„Driven by performance“ bedeutet für den Umweltschutz: nach den Grundsätzen nachhaltigen Wirtschaftens in allen Bereichen Höchstleistungen zu erbringen. Dazu fühlt sich jeder einzelne MAHLE Mitarbeiter verpflichtet. Das zeigt sich auch daran, dass aus allen Ländern mit MAHLE Produktionsstandorten regelmäßig zahlreiche neue Ideen zum Umweltschutz entwickelt werden. Was sich davon in der Praxis bewährt, greifen andere Werke umgehend auf. Diese Vernetzung stärkt das Umweltbewusstsein im Konzern erheblich. Miteinander verwirklichen die MAHLE Mitarbeiter das Ziel, im Einklang mit der Umwelt perfekte Produkte zu fertigen.

*MAHLE Metal Leve in Mogi Guaçu/Brasilien:
eines der brasilianischen MAHLE Werke, in
denen umfangreiche Wassersparprogramme
umgesetzt wurden.*



FORSCHUNG & ENTWICKLUNG //

// Die Forschung und Vorausesentwicklung bei MAHLE arbeitet mit Priorität daran, den CO₂-Ausstoß des Verbrennungsmotors auf unter 100 Gramm pro Kilometer zu senken.

Im Laufe seiner langjährigen Entwicklungsgeschichte hat der Verbrennungsmotor in seinen verschiedensten Ausführungen bereits ein hervorragendes Niveau hinsichtlich Kosteneffizienz und Zuverlässigkeit erreicht. Im Hinblick auf Energieverbrauch und CO₂-Ausstoß durch den Verbrennungsprozess fossiler Kraftstoffe ist jedoch noch ein erhebliches Einsparpotenzial vorhanden, das aus heutiger Sicht in Kombination mit elektrischen Hybridkomponenten und adäquater Beimischung alternativer Kraftstoffe der zweiten und dritten Generation auf über 40 Prozent gegenüber dem heutigen Niveau abgeschätzt werden kann. Für den Einsatz im Pkw-Bereich kann daraus abgeleitet werden, dass mittelfristig im Durchschnitt des Fahrzeugspektrums ein CO₂-Ausstoß von unter 100 Gramm pro Kilometer darstellbar ist. Mit dieser Prämisse erreicht der weiterentwickelte Verbrennungsmotor der Zukunft einen Gleichstand zum rein elektrischen Antrieb, ohne dessen Nachteile der deutlich höheren Kosten und der unzureichenden Reichweite aufzuweisen, und wird deshalb auch in Zukunft die dominante Antriebsquelle für landbezogene Mobilität bleiben.

Die Forschung und Vorausesentwicklung bei MAHLE arbeitet mit Priorität daran, die Voraussetzungen für die technische Umsetzung zu schaffen. Die Hauptthemen sind:

- Reduzierung der Reibleistungsverluste
- Geregelte Antriebe für Nebenaggregate
- Downsizing mit Unterstützung durch Abgasturboaufladung
- Variable Regelung des Ladungswechsels
- Einsatz alternativer Kraftstoffe
- Leichtbau
- Mechatronik
- Intelligente Konzepte zur Emissionsreduzierung entsprechend künftiger gesetzlicher Regelungen

Abgasrückführung //
MAHLE Lufttaktventil für erhöhte Abgasrückführaten und reduzierte NO_x-Emissionen.



VORAUSENTWICKLUNG

Abgasrückführung

MAHLE hat in der Vorausentwicklung schnell schaltende Ventile entwickelt, die eine wirkungsvolle und drosselfreie Erhöhung der Abgasrückführrate ermöglichen, um insbesondere die NO_x -Rohemissionen der Dieselmotoren zu verringern. Damit wird eine Lösungsmöglichkeit aufgezeigt, auch die zukünftigen Abgasgesetzregelungen für Dieselmotoren ohne bzw. mit deutlich verminderten Kosten für die aufwendige SCR-Technologie erfüllen zu können.

Zylinderabschaltung

Im unteren und mittleren Teillastbereich lässt sich mit einer aktiven Zylinderabschaltung eine deutliche Effizienzsteigerung erzielen. Aus der Lastpunktverlagerung in höhere Lastbereiche resultieren reduzierte Drosselverluste der aktiven Zylinder. Gemeinsam mit der verringerten Reibung der deaktivierten Zylinder kann dadurch eine deutliche Verbrauchsabsenkung erreicht werden. Die MAHLE Zylinderabschaltung ist eine fortschrittliche Technologie, da sie in Verbindung mit dem Rollenabgriff des Ventiltriebssystems reibungsoptimal eingesetzt werden kann.

Reibleistungsprüfstand

Ein neuer Reibleistungsprüfstand im Motorenversuch der zentralen Forschung und Vorausentwicklung ermöglicht es, die Reibleistungsverluste des Motors im gesamten Betriebskennfeld zu erfassen. Hierdurch können alle reibleistungsrelevanten Motorkomponenten im realen Motorbetrieb untersucht und gezielt optimiert werden.

Schnelle Ölverbrauchsmessung

Die bei MAHLE neu entwickelte schnelle Ölverbrauchsmessung auf Basis eines Massenspektroskops erlaubt es, durch die Analyse der Ölanteile im Abgas das Ölverhaltensverhalten im ganzen Motorbetriebskennfeld auch in dynamischen Fahrzyklen in Echtzeit exakt zu bestimmen. Kritische Motorbetriebspunkte werden schnell gefunden und entsprechende konstruktive Maßnahmen können wirkungsvoll umgesetzt werden.



*Zylinderabschaltung //
Zylinderabschaltung zur Steigerung der Effizienz
und Verringerung der Reibungsverluste.*



MAHLE Powertrain //
MAHLE Downsizing-Motor, ausgestattet mit
modernsten Technologiebausteinen von MAHLE.
Ermöglicht Einsparpotenzial bei Verbrauch und
Emissionen von bis zu 30 Prozent.

Systementwicklung bei MAHLE Powertrain

An dem von MAHLE zur IAA 2007 vorgestellten 1,2-Liter-Downsizing-Motor wird die Entwicklung der Thermodynamik (Direkteinspritzung, Turboaufladung, variable Ventilsteuerzeiten) und der Motormechanik weitergeführt. Die ersten Ergebnisse der Optimierung im Teillastgebiet zeigen ein enormes Potenzial: Um mehr als 30 Prozent lassen sich der Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emission im Vergleich zu einem leistungsgleichen 2,4-Liter-Saugmotor reduzieren.

Der Einsatz von alternativen Kraftstoffen ist ein weiterer Weg, um die CO₂-Emissionen nachhaltig zu vermindern. Untersuchungen hierzu werden an einem 4-Zylinder-Versuchsmotor und an einem speziellen 1-Zylinder-Forschungsmotor durchgeführt. Dieser weist als Besonderheit einen optischen Zugang zum Brennraum auf, sodass Änderungen in den Gemischbildungs- und Verbrennungsvorgängen bei alternativen Kraftstoffen sehr genau beobachtet und analysiert werden können.

SERIENENTWICKLUNG FÜR KOMPONENTEN UND SYSTEME

Kolben

Bei Pkw-Ottomotoren werden vor allem durch die Verbindung von Abgasurboaufladung und Direkteinspritzung spezifische Motorleistungen möglich, die bis vor wenigen Jahren nur in Hochleistungsaggregaten und Rennmotoren erzielbar waren.

Die bei MAHLE entwickelten hochwärmefesten Aluminium-Silizium-Kolbenlegierungen in Verbindung mit dem EvoTec®-Leichtbaukonzept können den neuen Anforderungen durch die deutlich gestiegenen spezifischen Motorleistungen entsprechen. Diese Kolbengeneration ist inzwischen international als Maßstab für leichte und gleichzeitig höchst belastbare Kolben etabliert.

Das neu entwickelte ADC-Verfahren (Advanced Diesel Casting) ermöglicht es, die Gefügefeinheit in bestimmten Zonen des Aluminiumkolbens während des Gießens gezielt zu beeinflussen. Damit kann insbesondere die Beständigkeit gegenüber der Temperaturwechselbelastung und auch die Bauteillebensdauer signifikant erhöht werden. Für weitere Leistungssteigerungen sowie Verbrauchs- und Emissionsreduzierungen bei hoch belasteten Nkw-Motoren wird mit dem MonoXcomp®-Kolben eine nächste Kolbengeneration erprobt. Dieses Konzept eines mehrteiligen Stahlkolbens verbindet bei attraktiven Kosten eine exzellente Kühlung mit extrem hoher Belastbarkeit.

Für Großmotoren steht mit dem MONOBOLT®-Kolben eine zukunftsweisende Konstruktion für den Serieneinsatz zur Verfügung. Ähnlich wie beim MonoXcomp®-Kolben erfolgt die Verbindung von Ober- und Unterteil über eine am Kolbenoberteil angeformte kurze Dehnschraube. Bei diesem Konzept kann das Stahloberteil sowohl mit einem Aluminium- als auch mit einem Sphäroguss- oder Stahlunterteil kombiniert werden.

Kolbenringe

Um das Verschleißverhalten chrombeschichteter Kompressionsringe weiter zu verbessern, wird eine mit eingelagerten Nanopartikeln modifizierte Laufflächenbeschichtung erprobt. Für die Anwendung in Ottomotoren wird mit der Plasmabeschichtung MSC280 der Verschleißwiderstand erheblich verbessert. Eine gezielte axiale Formgebung des Kolbenrings erlaubt eine bessere Kontrolle des Ölverbrauchs, da die Vertwistung am gesamten Ringumfang konstant bleibt. Reibleistungsverbesserungen an Öringen für Ottomotoren werden durch neue, axial niedrige zweiteilige Ölringe mit reduzierter Tangentialkraft und durch die Einengung der Toleranzbreite der Tangentialkraft erzielt.

Kolben //

*Neue Kolbengeneration für hoch belastete Nkw-Motoren:
der MAHLE MonoXcomp®-Kolben.*



Gleitlager

Für den Einsatz in Pkw- und Nkw-Motoren hat MAHLE komplett bleifreie Gleitlager mit Aluminium-Zinn-Overlaysystemen sowohl als Sputterlager als auch als HVOF-beschichtete (High Velocity Oxygen Fuel) Ausführung entwickelt. Um die Lagerreibung zu reduzieren, wird am Einsatz von gezielt angepassten Gleitlacken auf Polymerbasis gearbeitet. Anlaufscheiben mit durch Profilierung verbesserter Belastbarkeit sind bereits serienreif.

Zylinderlaufbuchsen

Ein optimierter, hochfester und kostengünstiger perlitischer Grauguss ist für hoch beanspruchte Zylinderlaufbuchsen zur Serienreife entwickelt worden. Der aus Blech gefertigte Anti-Polishing-Ring bietet eine technisch vorteilhafte und kostengünstige Lösung, um das Zylinderpolieren und -fressen zu verhindern. Der von MAHLE patentierte Anti-Polishing-Ring führt im Gegensatz zu den bisher eingesetzten gegossenen Ringen nicht zu einer negativen Beeinflussung der Festigkeit der Zylinderlaufbuchse.

Konsequent werden die Verfahren zur Herstellung von Aluminium-Raugussbuchsen weiterentwickelt. Diese dienen der Gewichtsreduzierung bei Pkw-Motoren mit Aluminiumgehäusen. Bisher werden dort fast ausschließlich Zylinderlaufbuchsen aus Gusseisen eingegossen. Die ALBOND®-Zylinderlaufbuchse – ein Verbund aus mehreren Aluminium-Raugussbuchsen – ermöglicht kleinere Zylinderabstände und somit eine deutliche Verringerung des Motorgesamtgewichts.

Kolbenbolzen

Während des Jahres 2008 sind bei mehreren Motoreuanläufen Kolbenbolzen mit DLC-Beschichtung (Diamond-Like Carbon) in die Serienfertigung gegangen. Hauptvorteil der neuen Beschichtungstechnologie ist die Reibungsreduzierung und damit die Verringerung des Kraftstoffverbrauchs.

Pleuel

Für Anwendungen in Ottomotoren steht eine neue Pleuelkonzeption zur Verfügung. Mit dem crackbaren Schmiedepfeuel aus einem hochfesten, mikrolegierten Stahl mit gewichts- und festigkeitsoptimiertem Design ergeben sich nachhaltige Reibleistungsvorteile. Das kleine Pleuelauge ist buchsenlos mit angepasster Bohrungsgeometrie ausgeführt und stufenförmig geschmiedet. So wird im Systemverbund mit dem Kolben eine bestmögliche Reduzierung der oszillierenden Massen und damit eine verbesserte Motordynamik wie auch eine weitere Reibungsoptimierung erzielt.

CamInCam®-Nockenwelle

Eine unabhängige Phasenverstellung der Nockenwellen ist heute Voraussetzung, die Anforderungen an moderne Motoren hinsichtlich Verbrauch und Emissionen zu erfüllen. So vereint das MAHLE CamInCam®-Prinzip mit zwei konzentrisch angeordneten Nockenwellen die Vorteile von zwei Nockenwellen im Einbauraum einer Nockenwelle. Durch dieses System lassen sich positive Effekte einer unabhängigen Phasenverstellung der Ventilhubkurven für alle Motorbauarten bei gesteigerter Fahrdynamik, reduziertem Verbrauch und geringeren Emissionen nutzen. Typischerweise ist eine Verbrauchsminderung von drei bis fünf Prozent möglich, während Leistung und Drehmoment um mehr als zehn Prozent gesteigert werden können. Des Weiteren lässt sich die NO_x-Emission deutlich absenken.

Ventile

Bedingt durch wachsende Anforderungen an Ventilwerkstoffe in den Bereichen Hochtemperaturfestigkeit und Korrosionswiderstand bei reduzierten Kosten wurden niedrig- bis mittellegierte Ventilwerkstoffe neu entwickelt. Sie weisen bei nahezu gleicher Leistungsfähigkeit ein deutliches Kosteneinsparpotenzial auf und wurden Ende 2008 für die Anwendung in der Serie freigegeben.

Komplettsysteme für das Luftmanagement

Der Einsatz von schaltbaren Ladeluftkanälen unter Verwendung von Ladeluft-Bypass-Ventilen und neu entwickelten Aktuatoren führt unter Kaltstartbedingungen durch Umgehen des Ladeluftkühlers bei aufgeladenen Motoren zu einer Emissionsreduktion für die Abgaskomponenten Kohlenmonoxid und Kohlenwasserstoff.

Durch die Substitution von Aluminium durch Kunststoff für Zylinderkopfauben und Ladeluftrohre für aufgeladene Motoren sind Gewichtseinsparungen für diese Komponenten von circa 50 Prozent möglich. Zur weiteren Gewichtsreduktion hat MAHLE neue spezielle Herstellverfahren entwickelt, die durch Aufschäumen von Kunststoff in der Wandmitte eine nochmalige Gewichtseinsparung bei Luftfiltergehäusen oder Zylinderkopfauben von etwa zehn Prozent erreichbar machen.

Für die Reduzierung des Ölverbrauchs werden in die Blow-by-Leitung integrierte Ölabscheidesysteme entwickelt. Von MAHLE neu entwickelte druckgeregelt Önebelabscheider senken den Ölverbrauch weiter ab. Der hieraus resultierende stabilere Motorlauf trägt ebenfalls zur Verbrauchs- und CO₂-Reduzierung bei.

Ölpumpen

Mit geregelten Ölpumpen ergibt sich durch bedarfsgerechte Volumenströme ein geringerer Antriebsleistungsbedarf und eine niedrigere Motorreibung in der Anlaufphase. Hierfür wurde eine hocheffiziente PSZ-(Pendelschieberzellen-) Ölpumpe entwickelt. Diese bauartbedingt robuste Ölpumpe mit hohem Wirkungsgrad ermöglicht eine betriebspunktabhängige bedarfsgerechte Bereitstellung von Öldruck und Volumenstrom. Durch die Verwendung optimierter Kühler-Bypass- oder Rücklaufsperrventile in aktiv gesteuerten MAHLE Ölfiltermodulen kann der Gesamtdruckverlust um über

80 Prozent reduziert werden. Die Ölpumpe kann daher auf eine deutlich verringerte Leistung ausgelegt werden und es kann eine Verbrauchs- und CO₂-Reduktion von bis zu drei Prozent erzielt werden.

Geregelte Kühlmittelpumpen

Auch für den Kühlmittelkreislauf stellt sich der Einsatz einer geregelten Pumpe verbrauchs- und CO₂-reduzierend dar. Durch einen bedarfsabhängig geregelten Volumenstrom lässt sich Einfluss auf die schnelle Erwärmung und Kühlung des Motors nehmen. Hierfür entwickelt MAHLE zurzeit neue Pumpenkonzepte.

BlueDrain®-System – umwelt- und servicefreundliches automatisches Wasseraustragssystem für Dieselkraftstofffilter

Für moderne Einspritzsysteme von Dieselmotoren gewinnt neben einer hoch effizienten Partikel- und Wasserabscheidung im Kraftstofffilter auch der automatische Austrag des abgeschiedenen Wassers stark an Bedeutung. Für Dieselkraftstoff mit einem hohen Wassergehalt hat MAHLE mit dem sowohl druck- als auch saugseitig einsetzbaren BlueDrain®-System ein vom Fahrzustand unabhängiges automatisches Wasseraustragssystem mit integrierter Wasserreinigungseinheit entwickelt. Das BlueDrain®-System wird als eigenständige Komponente und auch in kompletten MAHLE Kraftstofffiltermodulen angeboten.



*MAHLE BlueDrain®-System //
Neues umwelt- und servicefreundliches
automatisches Wasseraustragssystem
für Dieselkraftstofffilter: das MAHLE
BlueDrain®-System.*

REFERENZEN //

// Alle Automobil- und Motorenhersteller weltweit sind Kunden von MAHLE.
Hier ein Auszug unserer Referenzen aus der Erstausrüstung:

Alfa Romeo	Ford	MAN B&W	Scania
Alpina	Ford Otosan	Maruti Suzuki	Scion
AMG	Freightliner	Maserati	SEAT
Ashok Leyland	Fuso	Maybach	SEMT
Aston Martin	Geely	Mazda	SGM
Audi	General Motors	McLaren	Sisu
Bentley	Great Wall	Mercedes-Benz	Škoda
BMW	Harley Davidson	Mercury	Smart
Brilliance	Hindustan Motors	Mini	SsangYong
Bugatti	Hino	Mitsubishi	Star
Buick	Honda	Mitsubishi Heavy Industries	Steyr
Cadillac	Hummer	MTU	Stihl
Case	Husqvarna	MWM International	Subaru
Caterpillar	Hyundai	Nanjing Fiat	Suzuki
Chaoyang	Infiniti	Neoplan	SWW
Chery	International	New Holland	Tata Motors
Chevrolet	Isuzu	Nissan	Tecumseh
Chrysler	IVECO	Nissan Diesel	Tognum
Citroën	Jaguar	Opel	Toyota
Cummins	JCB	Paccar	Triumph
Dacia	Jeep	Perkins	Vauxhall
DAF	Jenbacher	Peugeot	VM Motori
Daihatsu	JMC	Piaggio	Volkswagen
Dalian Diesel	John Deere	Polaris	Volvo
Detroit Diesel	Kia	Pontiac	Volvo Powertrain
Deutz	Komatsu	Porsche	Volvo Trucks
Dodge	Lamborghini	Proton	Waukesha Engine
Dongfeng	Lancia	Qingling Motors	Weichai Power
Ducati	Land Rover	Renault	Wuxi Diesel
Eicher Motors	Lexus	Renault Trucks	Yamaha
Embraco	Liebherr	Rolls Royce	Yangzhou Diesel
Escorts	Mack Trucks	Rotax	Yanmar
FAW-Volkswagen	Mahindra&Mahindra	Saab	Yulin Diesel
Ferrari	MaK	SAME	Yunnei
FIAT	MAN	Samsung	
Force Motors		Saturn	

EINBLICKE – EINSICHTEN – ERKENNTNISSE //

DIE UNTERNEHMENS AUSSTELLUNG
MAHLE INSIDE

FASZINATION MOTOR UND MOBILITÄT GREIFBAR GEMACHT – DIE UNTERNEHMENS AUSSTELLUNG MAHLE INSIDE //

// Leidenschaft und Kompetenz von MAHLE für Motor und Antriebsstrang präsentieren sich in neuem Rahmen: Am 17. September 2008 wurde am Stammsitz in Stuttgart die neue Unternehmensausstellung MAHLE INSIDE offiziell eröffnet.

Circa 1.000 Quadratmeter umfasst das Ausstellungsgebäude – und weist ein reichhaltiges Innenleben auf. Auf vier Ebenen und gegliedert in sieben Themenbereiche stellt sich MAHLE vor: als international führender Systemanbieter für die Automobil- und Motorenindustrie, als weltweiter Arbeitgeber, als sozial engagiertes Unternehmen sowie als Partner des Motorsports. Viele Hundert Exponate rund um das Thema Motor und Mobilität veranschaulichen dabei die Produktvielfalt und Systemkompetenz des Konzerns.

Prägend für MAHLE INSIDE ist der hohe Erlebnischarakter. Dafür sorgt ein zukunftsweisendes Konzept mit faszinierenden Ausstellungsstücken, multimedialen Installationen sowie einem dynamischen Raumdesign. Als echter Blickfang zieht sich eine 15 Meter hohe Wand, bestückt mit fast 400 Fotos von Mitarbeitern aus aller Welt, vom Erdgeschoss bis unters Dach. Ein weiteres Highlight ist das originalgetreue Modell eines Formel-1-Boliden im dritten Obergeschoss. Innovative Ausstellungselemente wie die Body-Transmitter-Technik, das Steuerpult zur virtuellen Weltreise oder eine interaktive Lupe runden das Programm ab.

Die eindrucksvolle Raumszenierung konnte auch die unabhängige Fachjury des Deutschen Preises für 3-Dimensionalität beeindrucken. MAHLE INSIDE hat bei diesem Designwettbewerb „Die goldene Flamme 2008“ im Bereich Erlebniswelt/Innenarchitektur/Lebensräume gewonnen.

GESCHOSSÜBERGREIFEND

MAHLE MITARBEITER

MAHLE als weltweiter Arbeitgeber – Menschen bei MAHLE: die treibende Kraft – Mitarbeiter verschiedener Standorte und Bereiche – Teams und individuelle Persönlichkeiten

Ausstellungshighlight

15 Meter hohe Wand mit knapp 400 Fotos von Mitarbeitern aus MAHLE Standorten auf der ganzen Welt

Innovative Präsentationstechniken

Interaktive Lupe:
Heranzoomen von Mitarbeiterfotos und Anzeige weiterer Informationen

Body-Transmitter-Technik:
Innovative Übertragung von Audio-Bild-Beiträgen zu Menschen bei MAHLE

Digitales Fotoalbum mit interaktivem Touchscreen:
Präsentation von Mitarbeitern verschiedener Standorte und Bereiche

MAHLE HISTORIE

Anfänge – Entwicklung zum internationalen Systemanbieter – Meilensteine der Firmengeschichte – historische Exponate – Ausblick auf die Zukunft



MAHLE MOTORSPORT

MAHLE Motorsportkomponenten – MAHLE als Partner von Rennteams wie Formel 1, Le Mans oder Formula Student – historische und zeitgenössische Produkte verschiedener Rennserien

Ausstellungshighlight

1:1-Modell eines Formel-1-Boliden

OG 3

MAHLE KOMPONENTEN

Kolben- und Zylinderkomponenten – Ventiltriebkomponenten – Luftmanagement-Komponenten – Flüssigkeitsmanagement-Komponenten – Exponate der Profit Center – Bosch Mahle Turbo Systems – historische Produkte

Ausstellungshighlight

Quadratische Bodenöffnungen schaffen die optische Verbindung zwischen Komponenten und Systemen

OG 2

MAHLE SYSTEME

Kolben- und Zylindersysteme – Ventiltriebssysteme – Luftmanagement-Systeme – Flüssigkeitsmanagement-Systeme

OG 1

MAHLE STIFTUNG

Gründung durch die Mahle-Brüder – Eigentümerstruktur – Förderschwerpunkte und Projekte – Wirkungskreis

EG

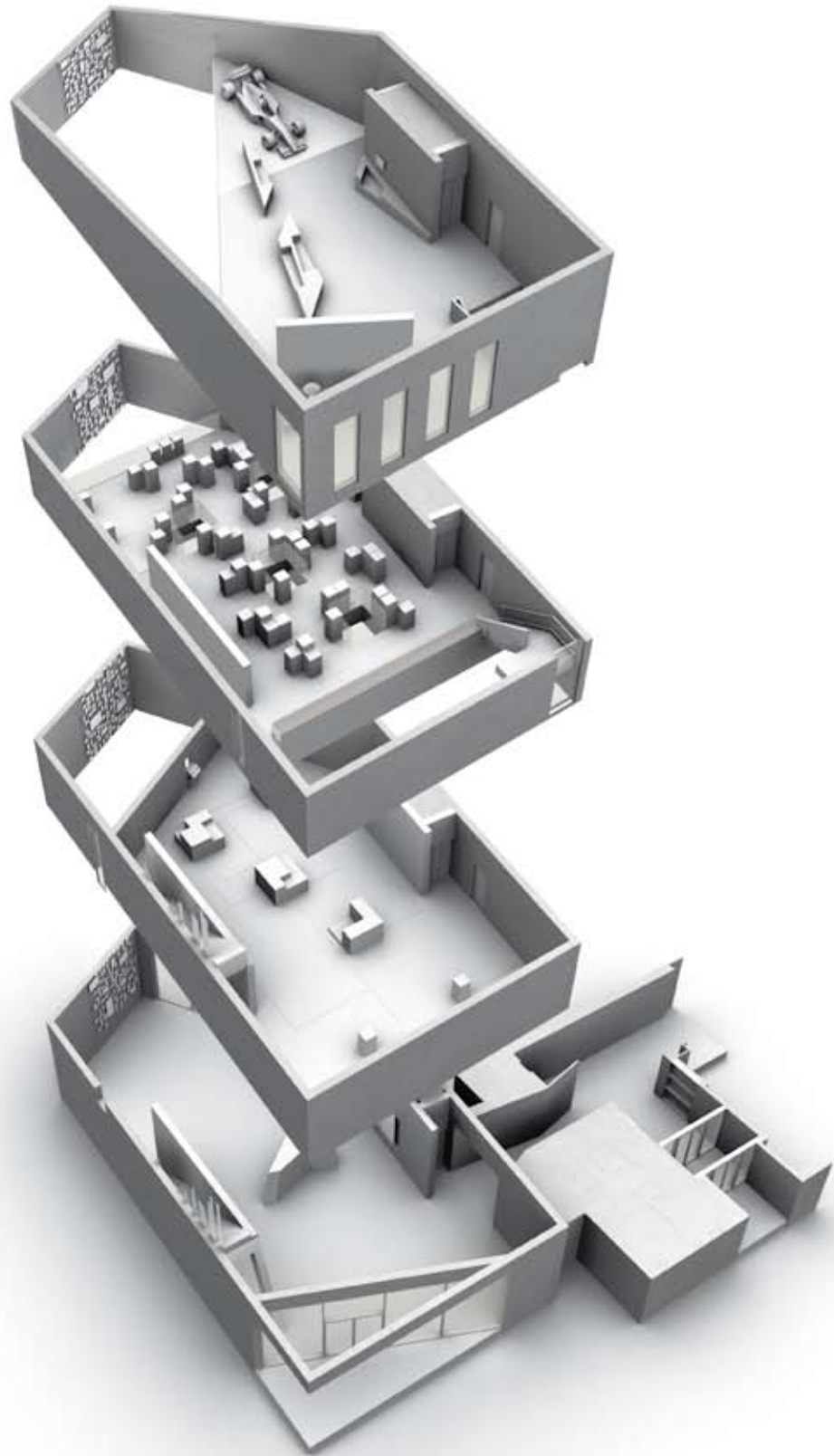
MAHLE WELTWEIT


Produktlinien und Produkte – Forschungs- und Entwicklungszentren – Regionen und Länder – MAHLE Standorte und Gesellschaften

Innovative Präsentationstechnik

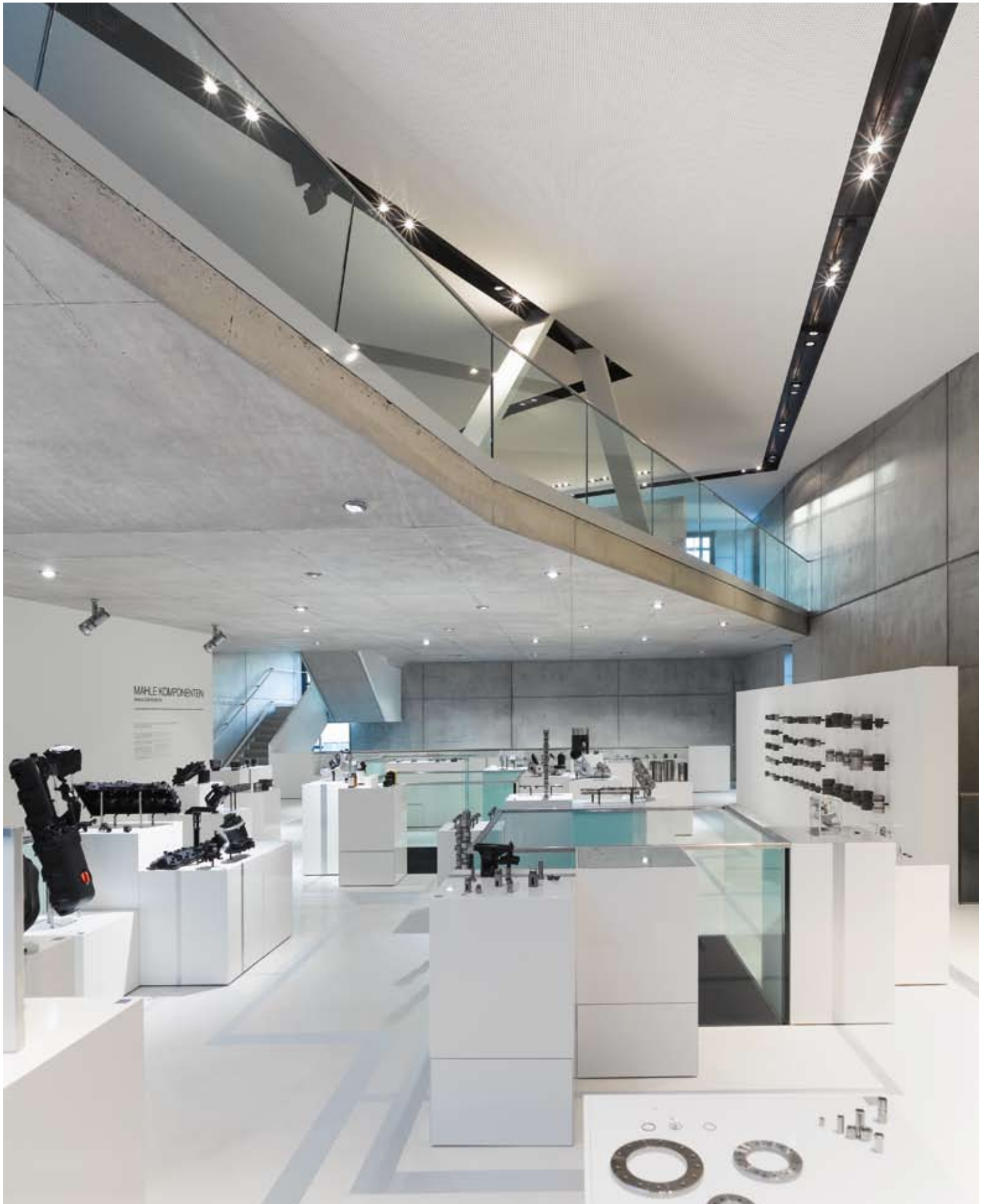
Interaktives Steuerpult: Navigieren auf einer virtuellen Weltkarte

MAHLE INSIDE macht die ganzheitliche Systemkompetenz von MAHLE für Motor und Antriebsstrang transparent. Die neue Unternehmensausstellung vermittelt interessante Einblicke – und ist zugleich ein idealer Ort für persönliche Gespräche: Professor Dr. Heinz K. Junker, Vorsitzender der Konzern-Geschäftsführung, mit Bernd Hofmaier-Schäfer, Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats des MAHLE Konzerns Deutschland, bei der offiziellen Eröffnung am 17. September 2008.





Die Unternehmensausstellung MAHLE INSIDE richtet sich in erster Linie an Mitarbeiter, Kunden und Technikinteressierte. Es handelt sich nicht um ein öffentliches Museum, kann aber auf Anfrage gerne von externen Besuchergruppen besichtigt werden.



02 //

LAGEBERICHT

// MAHLE IN FAKTEN UND ZAHLEN – GESCHÄFTSVERLAUF, ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNG DES KONZERNES WERDEN HIER TRANSPARENT. MINDESTENS EBENSO INTERESSANT IST, WAS HINTER DEN WIRTSCHAFTSDATEN STEHT: EIN UMFASSENDES PRODUKTPROGRAMM, MIT DEM MAHLE HEUTE ZU DEN WELTWEIT FÜHRENDEN ANBIETERN VON SYSTEMEN UND KOMPONENTEN FÜR MOTOR UND ANTRIEBSSTRANG ZÄHLT.

Ein besonders anschauliches Bild des innovativen Produktportfolios vermittelt die neue Unternehmensausstellung MAHLE INSIDE. Rund 300 Exponate finden dort ihren Platz: Kolben- und Zylinderkomponenten sowie Komponenten für Flüssigkeitsmanagement, Ventiltrieb und Luftmanagement. Technologien aus den Profit Centern und historische Produkte von MAHLE werden ebenfalls präsentiert.

WELTWIRTSCHAFT IN DER REZESSION //

// Der mehrjährige Aufschwung der Weltwirtschaft endete in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2008 mit einem unerwartet abrupten Übergang in eine rezessive Phase.

Als Folge der amerikanischen Immobilien- und Finanzkrise gerieten in den letzten Monaten des Berichtsjahres weltweit immer mehr Volkswirtschaften in den Sog der sich deutlich abkühlenden Konjunktur. Im Gegenzug versuchten viele Regierungen, in konzertierten Stützungsaktionen den Banken Hilfen zu bieten, die konjunkturelle Talfahrt zu stoppen und die Wirtschaft wieder zu beleben.

Die zwei Gesichter des Geschäftsjahres 2008 zeigten sich besonders ausgeprägt in der Automobilindustrie. Im ersten Halbjahr 2008 profitierte diese – bis auf den NAFTA-Raum – von der bis dahin dynamischen Entwicklung der weltweiten Konjunktur. Die rapide Verringerung der Bestelleingänge in der zweiten Jahreshälfte ließ die Produktion des gesamten Jahres in den meisten Ländern und auch weltweit mit 66,2 Millionen Pkw und leichten Nutzfahrzeugen bereits unter das Niveau des Vorjahres sinken. Zu den wenigen positiven Ausnahmen gehörten die BRIC-Staaten (Brasilien, Russland, Indien, China), die ihre Produktion um 6,4 Prozent auf 14 Millionen Einheiten steigerten.

In Europa hinterließ die im Jahresverlauf einsetzende konjunkturelle Abschwächung deutliche Spuren. Mit 20,7 Millionen produzierten Pkw und leichten Nutzfahrzeugen wurde das Vorjahresvolumen um 5,1 Prozent verfehlt. Ursachen dieser Entwicklung waren auch die gestiegenen Energiepreise und die politisch verursachte Verbraucherunsicherung. Während die Produktion in den neuen bzw. erweiterten Werken in Zentral- und Osteuropa um 6 Prozent auf 6,2 Millionen Einheiten erhöht wurde, sank die Erzeugung in Westeuropa um 9,2 Prozent auf 14,4 Millionen Einheiten. Mit überdurchschnittlichen Steigerungsraten trugen vor allem die Werke in Russland, der Türkei und Polen zum Produktionsanstieg in Zentral- und Osteuropa bei. Dagegen wurde in allen großen westeuropäischen Herstellerländern die Vorjahresproduktion zum Teil sehr deutlich verfehlt. Während Deutschland und Großbritannien nur moderat betroffen waren, ging die Produktion in Schweden, Italien und Frankreich stark überproportional zurück.

Besonders gravierende Spuren hinterließ die Finanz- und Kreditkrise in Nordamerika. Das gesunkene Verbrauchervertrauen, die Probleme der Kreditvergabe, die hohen Kraftstoffpreise im ersten Halbjahr sowie die generelle konjunkturelle Abschwächung führten zu einer rapide nachlassenden Nachfrage nach Pkw und leichten Nutzfahrzeugen in der NAFTA-Region.

Mit unter 13 Millionen produzierten Einheiten wurde die Vorjahresproduktion um 16,2 Prozent unterschritten. Der unerwartete und dramatische Einbruch ging vor allem zu Lasten der in der Vergangenheit sehr beliebten Sport Utility Vehicles und Pickup Trucks, wodurch die Anzahl der insgesamt hergestellten Pkw und leichten Nutzfahrzeuge auf das niedrigste Niveau seit zehn Jahren fiel. Im Gegenzug verstärkte sich der Trend zu verbrauchsgünstigen kleineren Motoren und Fahrzeugen deutlich. Von diesem geänderten Verbraucherverhalten profitierten vor allem die in den verschiedenen kleineren Fahrzeugklassen gut aufgestellten asiatischen Pkw-Anbieter.

Erst gegen Jahresende, von den internationalen Turbulenzen beeinflusst, kam auch das Wachstum in Südamerika und damit die Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen zum Erliegen. Als Folge der wirtschaftlichen Entwicklung Brasiliens mit einer stabilen Inlandsnachfrage stieg dennoch die Produktion ganzjährig um 7,6 Prozent auf 2,9 Millionen Einheiten. Neben Brasilien leistete Argentinien ebenfalls einen wichtigen Beitrag zur positiven Entwicklung des südamerikanischen Fahrzeugmarkts.

Auch immer weniger asiatische Länder konnten sich im Laufe des Jahres den wirtschaftlichen Turbulenzen entziehen. Die Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen stieg nur noch um 1,7 Prozent auf 27,4 Millionen Einheiten, wobei die Automobilhersteller in China mit einer Steigerung der Produktion um 0,4 Millionen auf 7,4 Millionen Einheiten die zweistelligen Wachstumsraten der vergangenen Jahre nicht mehr erreichen konnten. Während die Hersteller in Japan ihre Produktion gegenüber dem Vorjahr behaupteten, konnten die Werke in Indien und Indonesien ihre Produktion um jeweils 0,1 Millionen, die Werke in Thailand um 0,2 Millionen Pkw und leichte Nutzfahrzeuge steigern. Die Automobilindustrie in Südkorea verfehlte dagegen das Niveau des Vorjahres um 0,2 Millionen Einheiten.

Dank des bis Jahresmitte bestehenden hohen Auftragsbestands stieg die weltweite Produktion von mittleren und schweren Nutzkraftwagen (Nkw) trotz der im zweiten Halbjahr 2008 erheblich nachlassenden Bestelleingänge um 2,1 Prozent auf 3,1 Millionen Einheiten.

Als Folge der positiven wirtschaftlichen Entwicklung in Osteuropa und der damit einhergehenden Steigerung des Transportbedarfs – vor allem in Russland – erhöhten die europäischen Nkw-Hersteller ihre Produktion um 8,1 Prozent. Dabei weiteten besonders die deutschen Nkw-Hersteller ihre Produktion mit einem Plus von 9.233 Einheiten deutlich aus, aber auch in Frankreich und Schweden stieg die Nkw-Produktion jeweils um mehrere Tausend Fahrzeuge.

In der NAFTA-Region wirkten sich die abnehmende Bautätigkeit, die Finanzkrise sowie die hohen Energiepreise in einem unerwartet hohen Rückgang der Produktion von mittleren und schweren Nkw aus. Anstelle eines prognostizierten Anstiegs ging die Nkw-Produktion 2008 um 17,3 Prozent auf 449.701 Einheiten zurück. Davon waren mittelschwere Nkw überproportional betroffen. Dagegen übertraf die Nkw-Produktion in Südamerika, getragen von der noch stabilen Binnenkonjunktur, den Vorjahreswert um 15,7 Prozent.

Als Folge der noch positiven wirtschaftlichen Entwicklung in den ersten drei Quartalen lag auch in Asien die Produktion von mittleren und schweren Nutzkraftwagen mit 1.550.945 Einheiten um 4,3 Prozent über dem Vorjahreswert. Dieser Anstieg erfolgte vor allem in China, dessen Nkw-Herstellung als Folge der Olympischen Spiele um 7,8 Prozent auf 863.191 Einheiten zunahm. Während die Nkw-Produktion der Hersteller in Indien und Korea um rund 2 Prozent gegenüber dem Vorjahr sanken, wuchs das produzierte Volumen in Japan um 4,3 Prozent auf 198.997 Einheiten.

PRODUKTION FAHRZEUGE WELTWEIT //

Anzahl in 1.000

Geschäftsjahr	2008	2008	2007	2007
	Pkw und leichte Nfz	Nkw (inkl. Busse)	Pkw und leichte Nfz	Nkw (inkl. Busse)
Amerika	16.416	673	18.700	736
NAFTA	12.659	450	15.110	544
Südamerika	3.757	223	3.590	193
Asien/Pazifik	27.393	1.551	26.942	1.488
Japan	10.999	199	11.099	191
China	7.369	863	7.002	801
Europa	20.650	881	21.763	815
Deutschland	5.467	206	5.603	197
Übrige Welt	1.720	4	1.733	5
Summe	66.179	3.109	69.138	3.044

Quelle: CSM, März 2009

ÜBERBLICK GESAMTUMSATZ //

// Trotz der sich deutlich verschlechternden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen konnte der MAHLE Konzern im vergangenen Geschäftsjahr die Umsatzerlöse mit 5.014 Millionen Euro in etwa auf dem Niveau des Vorjahres halten.

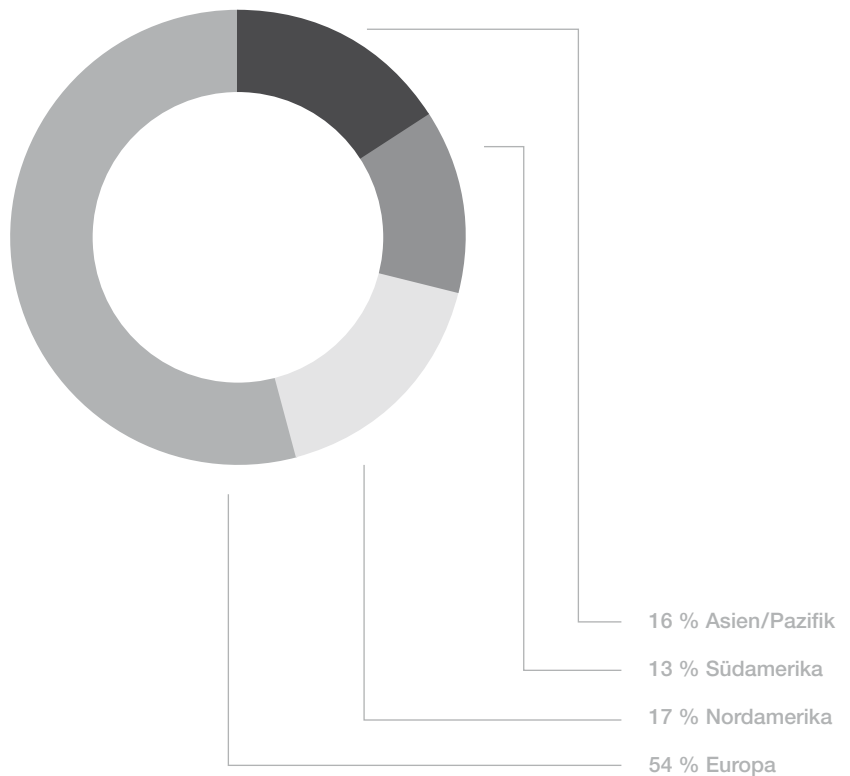
Dies war aber nur durch die im ersten Halbjahr vorgenommenen Akquisitionen möglich, welche das negative organische Wachstum weitgehend ausgleichen konnten. Der ausgewiesene Umsatz beinhaltet nachteilige Währungskurseffekte in Höhe von 141,1 Millionen Euro, welche sich zum einen aus der Beeinflussung des operativen Geschäfts, zum anderen aus der Währungsumrechnung von im Ausland erzielten und fakturierten Umsätzen in die Konzernwährung Euro ergeben. Damit lag die Geschäftsentwicklung des MAHLE Konzerns über der Entwicklung des Gesamtmarkts. Die in den einzelnen Regionen erzielten Umsatzerlöse sind in der nebenstehenden Abbildung dargestellt.

Umsatzsteigerungen konnten vor allem in den Regionen Südamerika und Asien/Pazifik erzielt werden, während entsprechende Umsatzrückgänge in Europa und Nordamerika verzeichnet werden mussten. Infolge regionaler Entwicklungen ergab sich der folgende Umsatzverlauf pro Region.

Europa

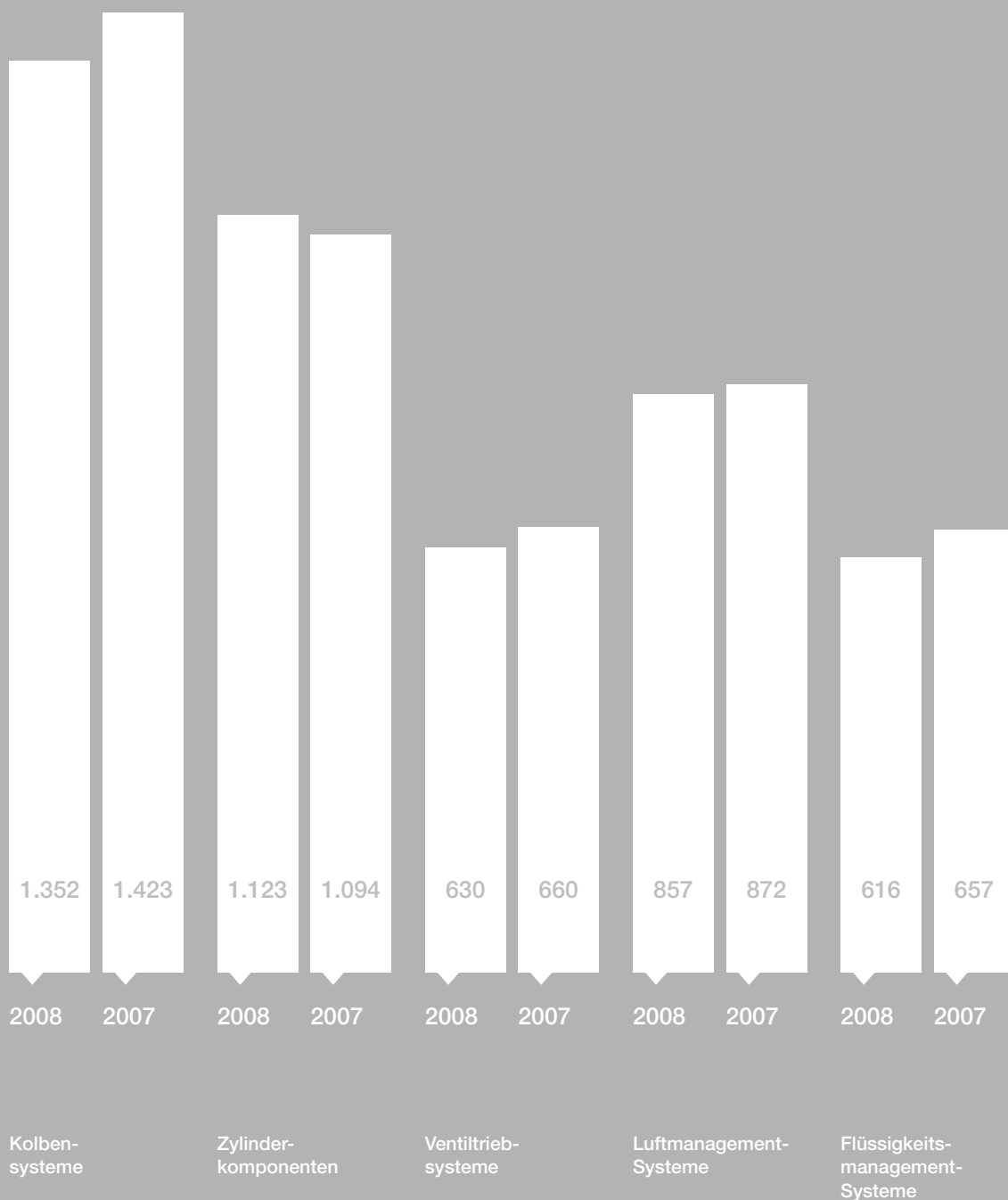
In Europa erzielte der MAHLE Konzern ungeachtet der Absatzkrise im zweiten Halbjahr einen Umsatz von 2.696 Millionen Euro, was in etwa dem Vorjahreswert entspricht. Dies ist vor allem auf die positive Entwicklung des Nutzfahrzeuggeschäfts in den Produktlinien sowie auf die Aktivitäten der Profit Center zurückzuführen.

AUFTEILUNG DES UMSATZES NACH REGIONEN //



ENTWICKLUNG DER PRODUKTLINIEN // (inkl. Konzerninnenumsatz an andere Produktlinien)

Konsolidierter Umsatz der Produktlinien in Mio. EUR



Die Umsatzzuwächse aus der zunächst positiven Geschäftsentwicklung der einzelnen Produktlinien in den ersten zwei Quartalen wurden in der zweiten Jahreshälfte durch die stark rückläufigen Geschäfte vollständig eliminiert. Im Vergleich zum Vorjahr mussten im Berichtsjahr vor allem die Produktlinien Kolbensysteme und Ventiltriebssysteme deutliche Rückgänge hinnehmen. Die Umsatzeinbußen waren in der Produktlinie Kolbensysteme unter anderem auf den leicht rückläufigen Marktanteil von Pkw-Dieselmotoren in Europa zurückzuführen. In der Produktlinie Ventiltriebssysteme waren die Umsätze vor allem im Bereich der Bearbeitung von Zylinderköpfen und Motorblöcken rückläufig. Dagegen konnte die Produktlinie Zylinderkomponenten auch durch Volljahreseffekte von im Jahr 2007 durchgeführten Akquisitionen steigende Umsätze generieren.

Diese Entwicklung wurde auch durch den Ausbau von Marktanteilen bei hochwertigen Produkten für Dieselmotoren im ersten Halbjahr und eine starke Geschäftsentwicklung in Italien und der Slowakei im gesamten Jahr ermöglicht. Auch in der Produktlinie Flüssigkeitsmanagement-Systeme konnten trotz der konjunkturellen Schwierigkeiten Umsatzsteigerungen gegenüber dem Vorjahr erzielt werden. Ein Grund hierfür war der Hochlauf des Aktivkohlefiltergeschäftes in Rumänien und der Erwerb der ENTEC Systemtechnik GmbH. Mit Ausnahme des Profit Center Kleinmotoren-Komponenten, dessen Umsatz leicht zurückging, steigerten alle Profit Center des MAHLE Konzerns ihren Umsatz im Vergleich zum Vorjahr. So übertraf das Profit Center Aftermarket im Geschäftsjahr 2008 den Vorjahreswert um 8,6 Prozent. Ein wesentlicher Teil der Umsatzausweitung entfiel dabei auf die Akquisition der MAHLE Mopisan A.S. in der Türkei sowie auf ein nach wie vor anhaltendes Wachstum der osteuropäischen Märkte im Geschäft mit Filterprodukten. Ein Wachstumssprung gelang dem Profit Center Industriefiltration mit einer Umsatzsteigerung von 39,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Den wesentlichen Anteil daran hatte die Erstkonsolidierung des zum 1. September 2008 akquirierten niederländischen Unternehmens Amalfilter Group. Aber auch die etablierten Bereiche Hydraulik- und Automatikfilter wuchsen, da sie im ersten Halbjahr vom starken Wachstum im Anlagen-, Maschinen- und Aggregatbau profitieren konnten.

Nordamerika

Die Geschäftsentwicklung in Nordamerika stand im Jahr 2008 vollständig im Zeichen der amerikanischen Finanz- und Kreditkrise, welche sich auch auf den MAHLE Konzern nachteilig auswirkte. Der Umsatz sank in dieser Region von 950 Millionen Euro um 7 Prozent auf 877 Millionen Euro. Die beträchtlichen Absatzprobleme der amerikanischen Automobilhersteller und die damit einhergehenden Auftragsstornierungen und Abrufrückgänge führten insbesondere in der Produktlinie Kolbensysteme zu einem starken Absinken der Umsätze. Wie auch in Europa konnte sich die Produktlinie Zylinderkomponenten gegenüber der allgemeinen schwachen Marktentwicklung aufgrund einer getätigten Akquisition behaupten und ein Umsatzwachstum erzielen. Diese Akquisition umfasst den Erwerb von Clemex de México, einem mexikanischen Lager-schalenhersteller, wodurch die starke Marktposition des MAHLE Konzerns im Bereich Motorlager-schalen weiter ausgebaut wurde. In ähnlicher Weise konnte in der Produktlinie Luftmanagement-Systeme die stark rückläufige Fahrzeugnachfrage teilweise durch die im aktuellen Geschäftsjahr voll zum Tragen kommenden Umsatzbeiträge aus der 2007 erfolgten Akquisition des Luftmanagement-Bereichs von Siemens VDO ausgeglichen werden. Die schwächere Binnen-nachfrage nach Öl- und Kraftstofffiltermodulen für Automobile zog darüber hinaus reduzierte Umsätze gegenüber dem Vorjahr in der Produktlinie Flüssigkeitsmanagement-Systeme nach sich. Positive Effekte aus der Erstkonsolidierung des in 2007 unterjährig erworbenen Motorenteile-geschäfts der Dana Corporation führten zu einer Umsatzsteigerung des Profit Center Aftermarket. Auftragsrückgänge im Automotive-Bereich konnten am US-Standort des Profit Center Engineering Services teilweise durch Aufträge im Non-Auto-motive-Bereich ausgeglichen werden.

Südamerika

Die Werke in der Region Südamerika entwickelten sich im Verlauf des vergangenen Geschäftsjahres entsprechend der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung im Mercosur-Raum, konnten sich jedoch im vierten Quartal der weltwirtschaftlichen Gesamtentwicklung nicht mehr entziehen. Der positive wirtschaftliche Verlauf in den ersten drei Quartalen wurde dabei maßgeblich durch die Konjunktur in Brasilien bestimmt. Der MAHLE Konzern konnte in der Region Südamerika im Jahr 2008 ein Umsatzwachstum von 10,1 Prozent auf nunmehr 662 Millionen Euro erzielen. Substanzielle Steigerungen des Umsatzes ge-

langen vor allem in der Produktlinie Zylinderkomponenten, deren Wachstum durch die unterjährige Akquisition eines Herstellers für Schmiedeteile, und hier insbesondere Schmiedeleuel, in Brasilien getrieben war. So erfolgte Mitte des Jahres 2008 eine Erhöhung des bereits bestehenden Minoritätsanteils auf jetzt 51 Prozent an der MAHLE Hirschvogel Forjas S.A. Weiterhin konnte die Produktlinie Luftmanagement-Systeme ihren Umsatz signifikant steigern, wogegen leichte Umsatzrückgänge in der Produktlinie Flüssigkeitsmanagement-Systeme zu verzeichnen waren. Das Profit Center Aftermarket profitierte hingegen von einer deutlich stärkeren Nachfrage nach Ersatzteilen im Segment Nutzfahrzeuge. Jedoch konnten aufgrund der rückläufigen Nachfrage aus den USA die Ausfuhren aus Südamerika den Vorjahreswert nicht erreichen.

Asien/Pazifik

Wie in den Jahren zuvor bildete die Region Asien/Pazifik auch im vergangenen Geschäftsjahr einen Wachstumsschwerpunkt des MAHLE Konzerns. Ungeachtet des im Jahresverlauf schlechter werdenden Marktumfelds wuchs der Konzernumsatz um 7,9 Prozent auf 778 Millionen Euro. Insbesondere die positive Entwicklung der japanischen und chinesischen Standorte führte zu den deutlichen Umsatzsteigerungen, welche die Produktlinien Kolbensysteme und Ventiltriebssysteme erzielen konnten. Während bei der Produktlinie Kolbensysteme das Wachstum fast ausschließlich durch den japanischen Standort verursacht wurde, war bei der Produktlinie Ventiltriebssysteme das im letzten Jahr gegründete chinesische Mehrheits-Joint-Venture MAHLE Tri-Ring Valve Train (Hubei) Co., Ltd. für den positiven Umsatzverlauf maßgebend. Zusammenfassend konnten mit Ausnahme der leicht negativen Umsatzentwicklung der Produktlinie Flüssigkeitsmanagement-Systeme alle Produktlinien und Profit Center in der Region Asien/Pazifik ihre Umsätze im Geschäftsjahr 2008 erhöhen.

Fasst man die Umsätze der MAHLE Einheiten in den Regionen nach Produktlinien und Profit Centern zusammen, ergaben sich die auf der Seite zuvor dargestellten Umsatzentwicklungen.

PRODUKTLINIE KOLBENSYSTEME //

Umsatz und operatives Ergebnis

Mit Umsatzerlösen von 1.352 Millionen Euro lag der Umsatz der Produktlinie Kolbensysteme im Geschäftsjahr 2008 erheblich unter dem Vorjahresniveau. Dabei belastete die Entwicklung der Fahrzeughersteller in Europa und Nordamerika die positive Geschäftsentwicklung des ersten Halbjahres stark. In Japan und China dagegen stiegen die Umsätze gegenüber dem Vorjahr noch an. Während sich der Umsatz im Nutzfahrzeugbereich positiv gestaltete, verringerte sich der Umsatz im Segment Pkw und leichte Nutzfahrzeuge. Im vierten Quartal war in allen Regionen und Segmenten eine rückläufige Umsatzentwicklung zu verzeichnen.

Während das operative Ergebnis des ersten Halbjahres sich befriedigend entwickelte, gab es im zweiten Halbjahr entsprechend den geringeren Abrufen deutliche Ergebniseinbußen. Damit war es nicht möglich, an das erfolgreiche Vorjahresergebnis anzuknüpfen. In allen Regionen wurden die Ergebnisse durch Preiszugeständnisse an unsere Kunden sowie durch Steigerungen der Personal- und Energiekosten belastet. Dessen ungeachtet gelang es in Südamerika, ein über dem Vorjahreswert liegendes Ergebnis zu erzielen.

Investitionen und Mitarbeiter

Die Sachanlageinvestitionen in einer Höhe von 122 Millionen Euro übertrafen im Jahr 2008 deutlich das Niveau des Vorjahres. Der Anstieg war, wie auch im letzten Jahr, im Wesentlichen auf die hohe Zahl von neuen Kundenprojekten zurückzuführen. Schwerpunkte der Investitionstätigkeit in der Region Europa bildeten der Ausbau des polnischen Kolbenwerks und die Kapazitätserweiterung der Kolbenfertigung am italienischen Standort. In der Türkei wurde im Januar die Mehrheit an den den Joint Ventures MAHLE Mopisan Izmir A.S. und MAHLE Mopisan Konya A.S. erworben. Die Regionen Nord- und Südamerika investierten vorwiegend in die Optimierung der bestehenden Produktionsanlagen, wogegen in der Region Asien/Pazifik und dort vor allem in China und Japan der Kapazitätsausbau der Kolbenfertigung für Nutzfahrzeuge forciert wurde.

Die Produktlinie Kolbensysteme beschäftigte am Jahresende 13.153 Mitarbeiter. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich damit der Mitarbeiterstand um 612 Personen. Dieser Anstieg war auf die erstmalige Konsolidierung der indischen Joint-Venture-Gesellschaft MAHLE India Pistons Ltd. und der neuen türkischen Gesellschaften zurückzuführen. Von diesem Anstieg abgesehen, passten alle Regionen im letzten Quartal die Zahl ihrer Mitarbeiter an die schwächere Auftragslage an und reduzierten den Personalstand.



Kolben-Zylinder-Einheit bestehend aus EvoTec®-Kolben mit Kolbenringen und Bolzen, Zylinderlaufbuchse und Pleuel mit Lagerschalen.

ENTWICKLUNG DER PRODUKTLINIE KOLBENSYSTEME //

Geschäftsjahr	2008	2007
Umsatz konsolidiert*		
Produktlinie	1.352	1.423
Anteil am Konzernumsatz	1.210	1.296
Sachanlageinvestitionen*	122	78
Produktionsstandorte	23	23
Mitarbeiter (Stand 31.12.)	13.153	12.541

* Werte in Mio. EUR

PRODUKTLINIE ZYLINDERKOMPONENTEN //

Umsatz und operatives Ergebnis

Entgegen dem Trend auf dem Absatzmarkt konnte die Produktlinie Zylinderkomponenten ihren Umsatz um 2,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr auf 1.123 Millionen Euro steigern. Dieses Umsatzwachstum wurde maßgeblich durch Akquisitionen getrieben, welche den um Wechselkurseffekte bereinigten organischen Umsatzrückgang um vier Prozent überkompensierten. Dabei verzeichneten die Produktgruppen Lagerschalen und Kolbenringe das höchste Umsatzwachstum.

Die Integration des im März 2007 erworbenen Motorenteilegeschäfts der Dana Corporation zog planmäßig umfangreiche Restrukturierungen nach sich, die das Ergebnis belasteten. Dabei umfassten die Restrukturierungsmaßnahmen die Schließung von kompletten Werken oder Werksteilen. Im Jahresdurchschnitt erhöhten sich zudem die Materialkosten für Stahl- und Legierungskomponenten, die nur zum Teil an die Kunden weitergegeben werden konnten. Von diesen Kostensteigerungen waren alle Produktgruppen der Produktlinie betroffen. Der im vierten Quartal einsetzende deutliche Absatzrückgang führte außerdem zu fehlenden Deckungsbeiträgen, die kurzfristig über Kapazitätsanpassungen wie den Abbau von Überstunden und das Nutzen von Gleitzeitkonten ausgeglichen werden konnten. Darüber hinaus verlängerten nahezu alle Werke als Reaktion auf vielfache Werksschließungen der Kunden die Betriebsruhe zum Jahresende. Weiterhin wurden die meisten Verträge mit Leiharbeitsfirmen nicht erneuert. Trotz dieser Maßnahmen und laufender Produktivitätsverbesserungen führten die Belastungen aus Materialpreissteigerungen und der Umsatzrückgang insgesamt zu einem Ergebnis unter Vorjahresniveau.

Investitionen und Mitarbeiter

Die Restrukturierung der neu erworbenen Geschäftseinheiten erforderte erhebliche Investitionen, vor allem um Produktionsanteile in der Produktgruppe Lagerschalen und Kolbenringe an kostengünstigere Standorte in Nordamerika und Südamerika zu verlagern und Anlagen zu überholen. In China wurde der Aufbau einer Fertigbearbeitung von Pleueln für den lokalen Markt und für den Export in die USA vorangetrieben. Steigende Auftragszahlen für Zylinderlaufbuchsen in Nordamerika machten die Modernisierung der Anlagen eines mexikanischen Produktionswerkes erforderlich. Darüber hinaus wurden weiterhin erhebliche Investitionen zur Rationalisierung der Fertigungseinrichtungen getätigt.

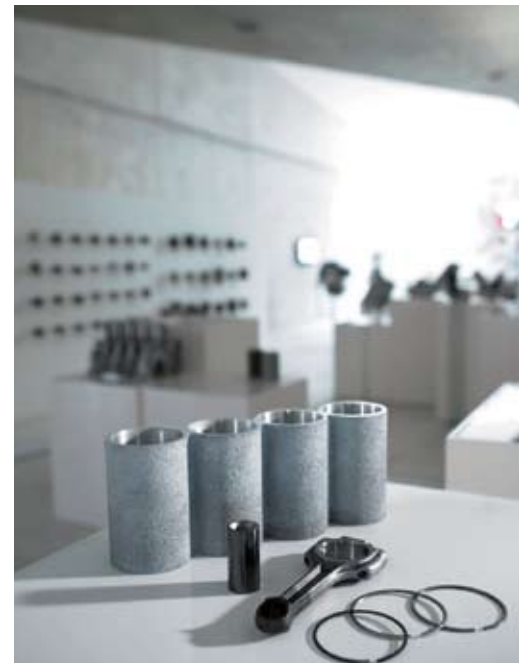
Die durchgeführten Akquisitionen führten zu einer Steigerung der Personalzahl auf 15.108 Mitarbeiter im Geschäftsjahr. An den bestehenden Standorten wurde aufgrund des Absatzrückgangs im vierten Quartal die im Jahresverlauf gestiegene Personalzahl unter das Niveau von Ende 2007 zurückgeführt.

ENTWICKLUNG DER PRODUKTLINIE ZYLINDERKOMPONENTEN //

Geschäftsjahr	2008	2007
Umsatz konsolidiert*		
Produktlinie	1.123	1.094
Anteil am Konzernumsatz	766	752
Sachanlageinvestitionen*	104	69
Produktionsstandorte	37	37
Mitarbeiter (Stand 31.12.)	15.108	14.412

* Werte in Mio. EUR

ALBOND®-Zylinderlaufbuchsenverbund mit minimalen Stegbreiten zwischen den Zylindern; Kolbenbolzen mit DLC-Beschichtung; gewichtsoptimiertes Schmiede-Crack-Pleuel mit kleinem, stufenförmigem Pleuelauge und Mangan-Phosphat-Beschichtung; Kolbenringe.



PRODUKTLINIE VENTILTRIEBSYSTEME //



Umsatz und operatives Ergebnis

Der Umsatz der Produktlinie Ventiltriebssysteme blieb im Jahr 2008 mit 630 Millionen Euro um 30 Millionen Euro hinter dem Vorjahreswert zurück. Umsatzrückgänge waren in fast allen Produktsegmenten zu verzeichnen, wobei besonders im vierten Quartal die Umsätze deutlich die Werte des vergleichbaren Vorjahreszeitraums unterschritten. Während der Absatz vor allem in den Produktsegmenten Sinterprodukte, Nockenwellen und Zylinderköpfe sank, konnte das Produktsegment Ventile seinen Umsatz gegenüber dem Vorjahr steigern.

Volumenrückgänge und gestiegene Personalkosten beeinflussten das operative Ergebnis an allen Standorten, die durch die erreichten Produktivitätssteigerungen nicht ausgeglichen wurden. Zudem erhöhten sich die Kosten für Stahl- und Legierungskomponenten im Jahresdurchschnitt.

Diese Kosten konnten nur zu einem Teil an die Endkunden weitergegeben werden. Der teilweise schon im dritten Quartal einsetzende Absatzrückgang machte kurzfristige Kapazitätsanpassungen über den Abbau von Überstunden und das Nutzen von Gleitzeitkonten sowie Urlaubsguthaben notwendig. Daneben wurde vorrangig die Anzahl an Leiharbeitskräften reduziert. Trotz der eingeleiteten Maßnahmen führten die Belastungen in Summe zu einem operativen Ergebnis, das unter dem des Vorjahres lag.

Investitionen und Mitarbeiter

Im Mittelpunkt der Investitionstätigkeiten im Jahr 2008 standen Kapazitätserweiterungen und im Rahmen von Kundenprojekten notwendige Technologieanpassungen. Dabei bildeten im Bereich Sinterprodukte der Ausbau der Bearbeitungskapazität für Pumpenrotoren, die Kapazitätserweiterung in der Herstellung von Turboladerteilen sowie die Erweiterung der Pressenkapazität bei Ventilen die Schwerpunkte. Im Bereich Nockenwellen wurde in den Ausbau der Gießerei- und Bearbeitungskapazität in Indien investiert. Hinzu kam der Ausbau der Kapazität für gebaute Nockenwellen, der durch Neuanläufe und die Umstellung von Präzisions-sinternocken auf Schmiedenocken erforderlich wurde. Bedingt durch erhöhte Abrufe in der ersten Jahreshälfte lag der Schwerpunkt im Produktsegment Ventile an fast allen Standorten in der Erweiterung der Fertigungskapazität. Wesentliche Einzelinvestitionen umfassten eine neue Fertigungslinie für Ventile, den Ausbau der Rohherstellung sowie den Neubau einer Fertigungshalle.

Die Anzahl der Mitarbeiter lag zum Jahresende unter dem Vorjahresniveau. Infolge des deutlichen Einbruchs der Absatzvolumina im letzten Quartal mussten die Mitarbeiterzahlen entsprechend nach unten angepasst werden. Das geschah vorwiegend, indem an deutschen Standorten befristete Verträge nicht verlängert wurden. Lediglich in Indien wuchs als Folge des Anlaufs neuer Projekte mit Nockenwellen die Zahl der Beschäftigten im Vergleich zum Vorjahr.

Zylinderkopf (3-Zylinder, Direkteinspritzung) mit auslassseitiger CamInCam®-Nockenwelle zur variablen Ventilsteuerung, wassergekühltes Abgaskrümmen-Modul, Abgasturbolader und Abgasrückführung.

ENTWICKLUNG DER PRODUKTLINIE VENTILTRIEBSYSTEME //

Geschäftsjahr	2008	2007
Umsatz konsolidiert*		
Produktlinie	630	660
Anteil am Konzernumsatz	618	655
Sachanlageinvestitionen*	45	44
Produktionsstandorte	17	18
Mitarbeiter (Stand 31.12.)	6.803	7.163

* Werte in Mio. EUR

PRODUKTLINE LUFTMANAGEMENT-SYSTEME //

Umsatz und operatives Ergebnis

Vor allem das gegenüber dem Vorjahr deutlich verschlechterte Marktumfeld in Nordamerika und Europa prägte die Umsatzentwicklung in der Produktlinie Luftmanagement-Systeme, welche mit 857 Millionen Euro gleichermaßen unter dem Vorjahresniveau verblieb. Die stark rückläufige Fahrzeugnachfrage führte zu deutlich niedrigeren Umsätzen in beiden Regionen. Dies konnte durch die erstmalig ganzjährige Konsolidierung des im Vorjahr von Siemens VDO erworbenen Luftmanagement-Bereichs nur teilweise kompensiert werden. Der Rückgang ließ sich auch durch ein starkes regionales Umsatzwachstum in Asien nicht ausgleichen.

Das Ergebnis der Produktlinie Luftmanagement-Systeme blieb aufgrund der Absatzrückgänge in den Regionen Nordamerika und Europa hinter dem Vorjahresergebnis zurück. Zusammen mit dem nachhaltig gestiegenen Preisdruck und den vor allem in der zweiten Jahreshälfte aufgetretenen deutlichen Materialpreiserhöhungen im Bereich der Kunststoffgranulate und bezogener Kunststoffkomponenten entstanden Belastungen, die sich durch die höheren Ergebnisbeiträge aus dem Wachstum in der Region Asien/Pazifik nicht kompensieren ließen. Die Aktivitäten zur Kostensenkung und Prozessoptimierung wurden deswegen nochmals deutlich beschleunigt und ausgeweitet. Auch bei den schon eingeleiteten Maßnahmen zur Anpassung des Produktionsnetzwerks in Nordamerika und Europa wurde eine Reihe von Meilensteinen vorgezogen. So wurde in Nordamerika der kanadische Standort in Windsor Anfang Oktober geschlossen und im Gegenzug die Produktionskapazität in Mexiko zur weiteren Aufnahme von Programmen aus den anderen nordamerikanischen Standorten erweitert. In Europa lag das Hauptaugenmerk darauf, die eingeleitete Konsolidierung der englischen Standorte und die Maßnahmen zur Produktivitätsverbesserung in den anderen europäischen Standorten gezielt weiterzuverfolgen.

Investitionen und Mitarbeiter

Mit einer Quote von 5,5 Prozent des Umsatzes erhöhte die Produktlinie Luftmanagement-Systeme im Geschäftsjahr 2008 ihre Investitionstätigkeit gegenüber dem Vorjahr. Einen Schwerpunkt bildete weiterhin der asiatische Raum mit Investitionen in die chinesischen Produktionsstandorte und die dafür notwendigen Fertigungsanlagen für Neuprodukte. In Nordamerika lag der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit in Mexiko, wo über die Investitionen in die neu anlaufenden Kundenprogramme hinaus der Standort in Monterrey zur Optimierung des nordamerikanischen Produktionsnetzwerks weiter ausgebaut wurde. Im europäischen Raum wurde angesichts der stagnierenden Märkte in Westeuropa dagegen unterproportional investiert.

Die Anzahl der Mitarbeiter in der Produktlinie Luftmanagement-Systeme war im Vergleich zum Vorjahr rückläufig. Sie konnte der sinkenden Nachfrage in den Regionen Nordamerika und Europa aber nur zeitversetzt angepasst werden. In Nordamerika waren ausnahmslos alle Werke von der Personalreduzierung betroffen, um so dem schwierigen Marktumfeld Rechnung zu tragen. Ebenso wurde das Personal in allen europäischen Werken mit Ausnahme der osteuropäischen Standorte in Rumänien und in der Türkei reduziert. Ein Personalaufbau wurde in der Region Asien/Pazifik vorgenommen, vor allem an den vier chinesischen Standorten und in Indien.

ENTWICKLUNG DER PRODUKTLINE LUFTMANAGEMENT-SYSTEME //

Geschäftsjahr	2008	2007
Umsatz konsolidiert*		
Produktlinie	857	872
Anteil am Konzernumsatz	799	820
Sachanlageinvestitionen*	47	37
Produktionsstandorte	24	25
Mitarbeiter (Stand 31.12.)	4.382	4.943

* Werte in Mio. EUR

Komplettes Luftführungssystem inklusive Ansaugluftstrecke, Filter, Ansaugmodul, parallel angeordneter Abgasturbolader, Ladeluftleitungen inklusive Ladeluftkühler, Soundgenerator sowie Zylinderkopfhabe mit integrierter Önebelabscheidung.



PRODUKTLINIE FLÜSSIGKEITSMANAGEMENT-SYSTEME //



Ölwanne mit Filter-Umgehungsventil, Ölthermostat, Ölhubel, optionalem Schwallblech und Aufnahme für Getriebe und Vorderachsgetriebe sowie Pendelschieberpumpe mit Fail-Save-Ventil und Wärmetauscher.

der zweiten Jahreshälfte angesichts der sich verschlechternden Situation auf den Automobilmärkten stark ausgeweitet. In Nordamerika erfolgten daher auch Produktionsverlagerungen von den Standorten in den USA nach Mexiko.

Investitionen und Mitarbeiter

Die Investitionen stiegen im Geschäftsjahr 2008 gegenüber dem Vorjahr an und resultierten in einer Investitionsquote von 5,8 Prozent des Umsatzes. In Europa floss ein Großteil der Investitionen in die Neuanläufe von Ölfiltermodulen und Ölwanne sowie in die Produktion von Kraftstofffiltern für Dieselmotoren mit hohem Anspruch an die Bauteilsauberkeit. Darüber hinaus wurden erste Investitionen für ein Großprojekt zur weiteren Optimierung von Logistikprozessen getätigt. In Nordamerika lag der Schwerpunkt auf Investitionen für Neuanläufe von Aktivkohlefiltern, in Asien auf dem Ausbau der Fertigung von Ölfiltermodulen und -elementen sowie auf Lokalisierungsprojekten. Maßnahmen zur kontinuierlichen Prozess- und Qualitätsverbesserung bildeten weitere Investitionsschwerpunkte.

Umsatz und operatives Ergebnis

Die Produktlinie Flüssigkeitsmanagement-Systeme erzielte im Geschäftsjahr 2008 einen Umsatz in Höhe von 616 Millionen Euro und verfehlte damit das Vorjahresniveau um 6,2 Prozent. Generell mussten in allen Regionen aufgrund der weltweiten konjunkturellen Abschwächung, insbesondere in den letzten Monaten des Geschäftsjahres 2008, ungeplante Umsatzrückgänge verzeichnet werden.

Das Ergebnis der Produktlinie Flüssigkeitsmanagement-Systeme konnte in Europa und Nordamerika aufgrund des rückläufigen Absatzes, teilweise hoher Preisreduzierungen und deutlicher Materialpreiserhöhungen bei Aktivkohle und Kunststoffgranulaten nicht an das Vorjahresergebnis anknüpfen. In Südamerika wurde das Ergebnis durch nachteilige Währungseffekte im Exportgeschäft belastet. Optimierungsprogramme und strukturelle Anpassungen führten in Japan trotz leicht gesunkener Umsätze zu einer Ergebnisverbesserung, wohingegen währungsbedingte Effekte in Korea das Ergebnis belasteten. Globale Programme zur Prozessoptimierung und Kostensenkungsmaßnahmen wurden in

Im Berichtsjahr stieg die Mitarbeiterzahl in der Produktlinie Flüssigkeitsmanagement-Systeme im Vergleich zum Vorjahr deutlich. In Europa wurde dieser Anstieg durch die Akquisition der ENTEC Systemtechnik GmbH und durch den Produktionsanlauf am rumänischen Standort getrieben. Gleichzeitig wurde im österreichischen Werk ein verstärkter Fokus sowohl auf die Ausbildung von qualifizierten Facharbeitern für den eigenen Standort als auch für andere MAHLE Konzerngesellschaften gelegt. In Nordamerika wurde die Anzahl der Mitarbeiter an die konjunkturelle Situation angepasst, während in Südamerika Kapazitätserweiterungen zu einer leichten Erhöhung der Mitarbeiterzahl gegenüber dem Vorjahr führten. Der Personalanstieg in Asien ist auf Neuanläufe und den Ausbau der Kapazitäten in der Region zurückzuführen. Am Ende des Berichtsjahres wurden in den Regionen Maßnahmen bezüglich der verringerten Auftragssituation eingeleitet. Diese Maßnahmen werden Anfang 2009 wirksam.

ENTWICKLUNG DER PRODUKTLINIE FLÜSSIGKEITSMANAGEMENT-SYSTEME //

Geschäftsjahr	2008	2007
Umsatz konsolidiert*		
Produktlinie	616	657
Anteil am Konzernumsatz	505	535
Sachanlageinvestitionen*	36	33
Produktionsstandorte	17	15
Mitarbeiter (Stand 31.12.)	3.771	3.511

* Werte in Mio. EUR

PROFIT CENTER AFTERMARKET //

Umsatz und operatives Ergebnis

Auch durch das im Berichtsjahr abgeschlossene Mehrheits-Joint-Venture mit Mopisan in der Türkei konnte der Umsatz um 8,6 Prozent auf 669 Millionen Euro gesteigert werden – trotz eines im Vergleich zum Vorjahr geringeren organischen Wachstums. Dabei wurden die rückläufigen Umsätze in Nordamerika aufgrund der sich verschlechternden wirtschaftlichen Lage durch die stabile Konjunktur im südamerikanischen Hauptmarkt Brasilien ausgeglichen. Die positive Entwicklung der Exportumsätze aus Japan und des Filtergeschäfts in Indien führte in der Region Asien/Pazifik insgesamt zu einem durchschnittlichen Wachstum von acht Prozent.

Das operative Ergebnis konnte im Vergleich zum Vorjahreswert gesteigert werden. Negative Einflüsse ergaben sich aus der schwachen Geschäftsentwicklung in den USA, deren negative Volumeneffekte auch durch Restrukturierungsmaßnahmen nicht kompensiert werden konnten. Aufgrund der stabilen Nachfrage in Südamerika, besonders im margenstarken Nutzfahrzeugsegment, konnte das Ergebnis gegenüber dem Vorjahr verbessert werden. Zudem beeinflussten die gestiegenen Exporte aus Europa das Ergebnis positiv. Nachdem mit einer kurzfristigen konjunkturellen Erholung in den USA nicht zu rechnen ist und die ungünstigen globalen Rahmenbedingungen auch das Handelsgeschäft berühren, werden Maßnahmen zur Produktivitätssteigerung an den Logistikstandorten sowie die Umsetzung effizienter Prozesse im Vertriebs- und Verwaltungsbereich weiter vorangetrieben.

Investitionen und Mitarbeiter

Investitionsschwerpunkt im zurückliegenden Geschäftsjahr war der Aufbau des neuen Logistikzentrums in der Türkei mit dem Ziel, die Warenströme in den türkischen Markt sowie in die benachbarten Regionen zu optimieren. Daneben wurde die Infrastruktur verschiedener Lagerstandorte verbessert, und Ersatzbeschaffungen wurden getätigt.

Während in Nordamerika die Zahl der Mitarbeiter an die Beschäftigungssituation angepasst wurde, erlaubten die Erstkonsolidierungen und Kapazitätsanpassungen an einzelnen Standorten, die Beschäftigtenzahl im Profit Center Aftermarket bei gestiegenen Umsätzen auf dem Stand des Vorjahres zu halten.



Produktauswahl aus dem
MAHLE Aftermarket-Produktportfolio.



Luftgekühlter 4-Takt-Zylinder mit
Kolben für Boxermotor.

PROFIT CENTER KLEINMOTOREN-KOMPONENTEN //

Umsatz und operatives Ergebnis

Der Umsatz des Profit Center Kleinmotoren-Komponenten verfehlte mit 121 Millionen Euro deutlich den Vorjahreswert, was vor allem auf den geringeren Absatz in Deutschland zurückzuführen ist. Auch das Betriebsergebnis verblieb unter dem Vorjahresniveau, wobei dieses in Deutschland zusätzlich durch Rückstellungen für die beschlossene Restrukturierung belastet wurde. Am Standort in den USA und in Österreich erreichten Umsatz und Betriebsergebnis in etwa das Vorjahresniveau.

Investitionen und Mitarbeiter

Die Investitionsquote überstieg im Geschäftsjahr 2008 den Vorjahreswert, wobei die Schwerpunkte erneut in Deutschland und Österreich lagen. Infolge der erfolgreichen Akquisition eines Großprojekts mit einem europäischen Hauptkunden wurden in Deutschland Erweiterungsmaßnahmen in der Rohherstellung und in der Bearbeitung erforderlich. In Österreich musste aufgrund von gesetzlichen Vorgaben erheblich in den Emissionsschutz der Gießerei investiert werden. In den USA wurde in die Erneuerung des Maschinenparks investiert. Das eingeleitete Restrukturierungsprogramm führte besonders in Deutschland zu einem Rückgang der Mitarbeiterzahlen, sodass diese weltweit auf 968 Beschäftigte gesunken ist.

PROFIT CENTER GROSSMOTOREN-KOMPONENTEN //

Umsatz und operatives Ergebnis

Im Geschäftsjahr 2008 konnte das Profit Center Großmotoren-Komponenten an der weiterhin positiven Marktentwicklung partizipieren und seinen Umsatz mit 112 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr erneut steigern. Haupttreiber für das Wachstum waren die Märkte in Europa und Asien, in welchen die Marktanteile im Geschäftsjahr 2008 weiter ausgebaut werden konnten. Die zum Teil erheblichen Materialpreiserhöhungen bei Stahl und Gusseisen konnten durch Rationalisierungen nicht vollständig kompensiert werden und führten dazu, dass die Ergebnisentwicklung im Geschäftsjahr 2008 nicht mit der Umsatzentwicklung Schritt halten konnte. Dennoch wurde das operative Ergebnis gesteigert.

Investitionen und Mitarbeiter

Die Investitionsquote erreichte die Höhe des Vorjahreswerts. Die Schwerpunkte lagen aufgrund marktbedingter Verschiebungen auf Kapazitätserweiterungen für gebaute Kolben mit einem Durchmesser von mehr als 200 Millimetern. Durch das anhaltende Absatz- und Umsatzwachstum im Bereich der mittelschnell laufenden Motoren entstanden zusätzliche Arbeitsplätze, die im Wesentlichen mit Jungfacharbeitern und durch interne Personalzugänge besetzt wurden. Durch den maßvollen Personalaufbau konnte die Personalkostenquote auf Vorjahresniveau gehalten werden.

Gebauter Großkolben mit Schmiedeoberteil.



PROFIT CENTER MOTORSPORT //

Umsatz und operatives Ergebnis

Das Profit Center Motorsport verbuchte mit einem Umsatz von 58 Millionen Euro eine deutliche Steigerung gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum. Dies ist vor allem auf die Übernahme des Vertriebs von Rennsportlager-schalen aus dem Produktionswerk Whitehill/ Großbritannien zurückzuführen. Im Seriengeschäft für High-End-Straßenfahrzeuge konnten signifi-kante Umsatzsteigerungen erzielt werden. Die Umsätze mit Formel-1-Kolben und Motorkom-ponenten waren dagegen im Vergleich zum Vorjahr aufgrund von Reglementänderungen rückläufig. Die Innenumsätze mit Zylinderlauf-buchsen gingen wegen gesunkener Abrufe ebenfalls zurück. Aufgrund von Produktmix-effekten blieb das operative Ergebnis hinter dem Vorjahreswert zurück.

Investitionen und Mitarbeiter

Im Jahr 2008 wurde hauptsächlich in die Er-weiterung der Produktpalette investiert. Darüber hinaus flossen Mittel in die weitere Modernisierung und Flexibilisierung der Produktionseinrichtungen, um so den Marktanforderungen im innovativen Rennsportgeschäft gerecht zu werden. Da eine hohe Qualifikation und Flexibilität der Mitarbeiter im Profit Center Motorsport besonders wichtig sind, wurden im Geschäftsjahr 2008 erneut zahlreiche Qualifizierungsmaßnahmen durchgeführt.



MONOTHERM®-Stahlkolben mit DLC-beschichtetem Kolbenbolzen, Sicherungsring und Kolbenringen für Renn-Diesel-Anwendung 24 Stunden von Le Mans.



PROFIT CENTER ENGINEERING SERVICES //

Umsatz und operatives Ergebnis

Ein konsolidiertes Umsatzwachstum von circa 10 Prozent auf 41 Millionen Euro konnte im Profit Center Engineering Services verbucht werden. Die Entwicklungsschwerpunkte unserer europäi-schen Kunden bildeten vor allem Maßnahmen zur Verringerung des Kraftstoffverbrauchs bzw. des CO₂-Ausstoßes der Motoren sowie Anpassungen an alternative Kraftstoffe. Darüber hinaus konnte der Kundenkreis erweitert werden. Daher wurde trotz der Auswirkungen der Automobilkrise ein deutliches Umsatzwachstum erzielt. Das Be-triebsergebnis konnte ungeachtet der starken Rückgänge in Nordamerika auf Vorjahresniveau gehalten werden.

1-Zylinder-Forschungsmotor mit optischer Zugänglichkeit zum Verbrennungsraum im Zylinder-kopf und Zylinder durch hochfeste Quarzzylinderlauf-buchse sowie Kolben mit Saphirglasboden.

Investitionen und Mitarbeiter

Auch 2008 wurde ein Großteil der Investitionen für die weitere Qualitätsverbesserung und Effizienz-steigerung der Motorenprüfstände aufgewendet. Der Nutzungsgrad dieser Einrichtungen hatte einen deutlichen Einfluss auf die Ertragssituation. Die installierten Kapazitäten waren im Berichts-jahr teilweise bis an die Grenze ausgelastet. Entsprechend der Auftragslage und der erfolg-reichen Akquisition einiger Großprojekte für Komplettmotorenentwicklungen nahm die Mitarbei-terzahl in Großbritannien zum Jahresende um etwa zehn Prozent zu, während sie sich in den USA um etwa denselben Prozentsatz verringerte. Um die langfristige Kontinuität und Qualität der Belegschaft zu fördern, wird das interne Schulungsprogramm – vor allem auch für Jung-ingenieure – intensiviert.

PROFIT CENTER INDUSTRIEFILTRATION //

Umsatz und operatives Ergebnis

Mit einem Umsatz von 129 Millionen Euro gelang dem Profit Center Industriefiltration infolge der Erstkonsolidierung der akquirierten Amafilter Group eine Umsatzsteigerung von circa 40 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Amafilter Group ist auf dem Gebiet der Prozessfiltration tätig und erweitert die MAHLE Produktpalette in den Segmenten Lebensmittel, Chemie, Öl und Gas sowie allgemeine Industrie deutlich. Mit sechs Produktionsstandorten in Europa und den USA sowie einem weltweit tätigen Vertriebsnetz wurde die globale Präsenz von MAHLE Industriefiltration deutlich verstärkt. Zusätzlich zur Akquisition der niederländischen Amafilter Group wurde durch den konsequenten Ausbau der Marktpräsenz der Umsatz in den bereits etablierten Geschäftsfeldern Hydraulik- und Automatikfilter gegenüber dem Vorjahr um 8,5 Prozent erneut deutlich gesteigert. Dabei waren neben der Schiffstechnik die Mobilhydraulik, die Energietechnik sowie die Windkraft die stärksten Wachstumstreiber. Zum Jahresende schwächte sich die Geschäftsentwicklung jedoch entsprechend der allgemeinen Wirtschaftsentwicklung ab.

Die gute Entwicklung im Kerngeschäft, die gezielte Weiterentwicklung und Erweiterung der Produktpalette sowie der konsequente Ausbau der internationalen Aktivitäten führten zur Stabilisierung des operativen Ergebnisses in den etablierten Bereichen. Darüber hinaus wirkte sich die Akquisition der Amafilter Group auch im Hinblick auf das operative Ergebnis positiv aus.

Investitionen und Mitarbeiter

Der Entwicklungs- und Produktionsstandort für Separatoren und Flüssigkeitsaufbereitungssysteme in Hamburg wurde planmäßig weiter ausgebaut. Weitere Schwerpunkte waren die Modernisierung der Fertigungseinrichtungen am Standort Öhringen und die konsequente Erweiterung der Fertigung in Rumänien. Die Werkzeuginvestitionen konzentrierten sich auf den Markteintritt neuer Baureihen und die Optimierung der vorhandenen Produktpalette.

Aus der starken Nachfrage und der damit verbundenen Ausweitung des Produkt- und Produktionsprogramms ergab sich die Notwendigkeit, die Mitarbeiterzahl an den europäischen Hauptproduktionsstandorten zu erhöhen. Zur Verstärkung der globalen Präsenz in wichtigen Auslandsmärkten wurde der Personalstand, besonders im Vertrieb, weiter ausgebaut. Die Mitarbeiterzahl stieg infolge der Erstkonsolidierung der Amafilter Group auf 956 Mitarbeiter.

Profit Center:

Aftermarket, Kleinmotoren-Komponenten, Großmotoren-Komponenten, Motorsport, Engineering Services sowie Industriefiltration und Sonstige



*Hydraulikfilterelemente mit hoher Schmutz-
 aufnahmekapazität, Staubfilterelemente zur
 Abscheidung von Staub aus Luft und Gasen, für
 Gasturbinenansaugluft, zur Messgasfiltration, in
 der Pharma- und Lebensmittelindustrie sowie zur
 Produktabscheidung in Fertigungs- und
 Transportprozessen, Doppelschaltfilter Pi210
 mit patentierter Einhand-Bedienung
 (Elementwechsel ohne Betriebsunterbrechung).*

ENTWICKLUNG ALLER PROFIT CENTER //

Geschäftsjahr	2008	2007
Umsatz konsolidiert*		
Alle Profit Center	1.338	1.209
Anteil am Konzernumsatz	1.116	1.003
Sachanlageinvestitionen*	61	48
Produktionsstandorte	16	11
Mitarbeiter (Stand 31.12.)	6.045	5.307

* Werte in Mio. EUR

SCHWIERIGES UMFELD AUF DEN BESCHAFFUNGSMÄRKTEN //

// Die Beschaffungsmärkte des MAHLE Konzerns waren im Geschäftsjahr 2008 durch eine gegenläufige Entwicklung in den beiden Jahreshälften geprägt.

Im ersten Halbjahr setzten sich die bereits 2007 deutlich spürbaren Preissteigerungen an den Rohstoffmärkten weiter fort – vor allem für Kupfer, Aluminium, Eisenlegierungen, Aktivkohle und Stahl. Die Erhöhung der Stahlpreise war dabei auf einen starken Anstieg der für die Stahlherstellung relevanten Basisprodukte Eisenerz, Roheisen und Eisenschrott zurückzuführen und wirkte sich preistreibend auf Metallkomponenten aus. Ebenfalls beeinflusste der Anstieg des Rohölpreises sowie der damit verbundenen Rohöl-derivate die Kosten der von uns verwendeten Kunststoffgranulate. Da nur in geringem Umfang mehrjährige Belieferungsverträge mit Fixpreisen abgeschlossen werden konnten, wirkten sich auch Preissteigerungen auf den Energiemärkten deutlich auf die Ergebnissituation des MAHLE Konzerns aus. In der zweiten Jahreshälfte sanken die börsennotierten Rohstoffpreise. Zeitgleich nahmen jedoch auch die Abrufmengen der MAHLE Kunden in einem nicht erwarteten Ausmaß ab, sodass MAHLE von den sinkenden Preisen auf den Beschaffungsmärkten nur in geringerem Umfang profitieren konnte. Trotz dieser Rückgänge lag das Preisniveau für viele Vormaterialien noch weit über dem Langzeitniveau.

Diesen Herausforderungen begegnete der Konzerneinkauf, indem die globale Koordination der Beschaffung sowie die Bündelung von Einkaufsvolumina weiter forciert und auf den Bereich Nicht-Produktionsmaterial ausgedehnt wurden. Innerhalb dieses globalen Netzwerks lag der Fokus der Beschaffungsaktivitäten des MAHLE Konzerns in Ländern mit besonders wettbewerbsfähigen Rahmenbedingungen.

Dabei wurde die Lieferantenbasis für die Bedarfe in diesen Ländern und Regionen weiterentwickelt und die globale Verhandlungsführung und der Abschluss von globalen Verträgen mit Lieferanten aus jenen Ländern verstärkt in den Mittelpunkt gerückt. Diese Optimierungsschritte konnten die negativen Effekte aus den Materialpreissteigerungen jedoch nur teilweise kompensieren. Auch gestaltete sich der Auf- und Ausbau der erweiterten Lieferantenstruktur aufwendig, da sowohl die Kundenfreigabeprozesse als auch die internen Anforderungen an Qualität und Prozesssicherheit einen mehrstufigen und zeitintensiven Entwicklungsprozess erfordern.

Einen weiteren Schwerpunkt bildete die Fortsetzung des bereits 2007 gestarteten Programms zur Konsolidierung der Lieferantenbasis durch eine Bereinigung des Lieferantenportfolios in ausgewählten Warengruppen. Damit einher ging die Integration der 2007 akquirierten Organisationseinheiten und die Einführung neuer Geschäftsprozesse, um die Einkaufsabläufe an den einzelnen MAHLE Standorten zu optimieren und globale Kundenprojekte standardisiert durchzuführen. Ziel war unter anderem, den Projekteinkauf noch stärker in die Entwicklungsteams zu integrieren. Durch standardisierte IT-Anwendungen ließen sich administrative Tätigkeiten reduzieren und der Austausch und die Verwaltung weltweit vorhandener Daten unterstützen. Gleichzeitig wurde das globale Vertragsmanagement überarbeitet, um künftig noch besser gegen Risiken abgesichert zu sein und den Anforderungen unserer Kunden zu entsprechen.

INNOVATIONSTREIBER MIT HOHEN INVESTITIONEN IN FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG //

// Durch die Erarbeitung innovativer Problemlösungen und die kontinuierliche Verbesserung der Produktqualität konnte MAHLE seine Stellung als einer der weltweit führenden Systemanbieter für den Verbrennungsmotor ausbauen.

Die Anforderungen an Verbrennungsmotoren sind zunehmend stärker durch das Ziel der Ressourcenschonung und der Emissionsreduzierung geprägt. Diese Lösungen werden mithilfe des Know-hows von rund 3.000 Ingenieuren und Technikern realisiert, welche in intensiver weltweiter Zusammenarbeit an neuen Produkttechniken, Werkstoffen und Verfahren arbeiten. Die diesjährige Einweihung des neuen Forschungs- und Entwicklungszentrums mit modernster Ausstattung in Brasilien nahe São Paulo trug ihren Teil dazu bei, die technologische Innovationskraft des MAHLE Konzerns in der Zukunft weiter zu steigern und die Basis für den langfristigen Unternehmenserfolg zu legen.

Vielfältige Aktivitäten, bei denen die Minimierung von Reibungsverlusten sowie die Emissionsreduktion im Vordergrund standen, bildeten die Basis zur Sicherung der Innovationsfähigkeit des Konzerns. Ein Beispiel für die Vielzahl von innovativen Entwicklungen stellen schnell schaltende Ventile im Bereich der Abgasrückführung bei Luftmanagement-Systemen dar, durch deren Einsatz eine erhebliche Reduktion der Stickstoffemissionen erreicht werden kann, ohne den Kraftstoffverbrauch zu erhöhen. Konzepte eines vollvariablen Ventiltriebs, wie die MAHLE CamInCam®-Nockenwelle, tragen ebenfalls unmittelbar zu diesen Zielen bei, indem sie Leistungs- und Drehmomentsteigerungen von über zehn Prozent bei gleichzeitiger Verbrauchsenkung um bis zu fünf Prozent ermöglichen.

Weitere Grundlagenuntersuchungen von MAHLE Powertrain zum Downsizing an dem hierfür eigens im Haus entwickelten 1,2-Liter-3-Zylinder-Konzeptmotor erlaubten durch Bündelung der Einzelkompetenzen eine ganzheitliche Optimierung des Systems Motor. Hierbei ergab sich vor allem im Bereich der motorischen Verbrennung und der Motormechnik durch Direkteinspritzung, Turboaufladung und variable Ventilsteuerzeiten ein erhebliches Potenzial zur weiteren Reduktion in Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen in der Größenordnung von 25 Prozent im Vergleich zu einem konventionellen Saugmotor mit gleicher Leistung.

Vor dem Hintergrund der zunehmenden Bedeutung von Motoren-Downsizing in Verbindung mit Aufladung und Direkteinspritzung stand auch das Einbringen unserer Aktivitäten zur Entwicklung von Abgasturboladern in das paritätische Joint Venture Bosch Mahle Turbo Systems. Das am 1. Juni 2008 gegründete Unternehmen mit Sitz in Stuttgart konzentriert sich auf die Entwicklung und Serienfertigung von Abgasturboladern und strebt die ersten Serienumsätze im Jahr 2011 an. Die dazu erforderlichen Akquisitions- und Entwicklungsprojekte einschließlich des Baus einer Produktionshalle für die Bearbeitung und Endmontage der Abgasturbolader am Standort St. Michael ob Bleiburg/Österreich entsprechen der ursprünglichen Projektplanung. In Stuttgart wurde gezielt der weitere Aufbau von qualifiziertem Personal für Forschung und Entwicklung im Bereich der Abgasturboaufladung weitergeführt. Mittlerweile arbeiten mehr als 120 Mitarbeiter an Serienprojekten und an Vorentwicklungsthemen. Vier Heißgasprüfstände und die gesamte Prototypenfertigung wurden inzwischen in Betrieb genommen.

WEITERHIN SOLIDE BILANZSTRUKTUREN //

// Trotz der ungünstigen gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen in der zweiten Jahreshälfte weist der MAHLE Konzern auch für das Geschäftsjahr 2008 solide Bilanzstrukturen auf.

Die Bilanzsumme des MAHLE Konzerns erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 166,6 Millionen Euro auf 3.907,4 Millionen Euro. Dies war vor allem auf die im Geschäftsjahr 2008 vorgenommenen Akquisitionen zurückzuführen. Wie sich die wesentlichen Bilanzpositionen im Vorjahresvergleich entwickelten, ist der Grafik (rechts) zu entnehmen.

Der signifikante Anstieg des Anlagevermögens um 220,4 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr resultierte zum einen aus der Einbeziehung neu erworbener Aktivitäten und zum anderen aus den mit 415 Millionen Euro weit über den Abschreibungen liegenden Sachanlageinvestitionen. Die hohen Sachanlageinvestitionen waren wesentlich durch die geplanten Restrukturierungen der unter anderem von der Dana Corporation und von Siemens VDO erworbenen Geschäftsfelder bedingt. Ursachen für die Erhöhung der immateriellen Vermögensgegenstände waren vor allem der Erwerb der Mopisan Konya A.S. und der Amafilter Group sowie die Zunahme des Finanzanlagevermögens durch die Gründung von Bosch Mahle Turbo Systems. Weiterhin trugen die im Rahmen der getätigten Akquisitionen übernommenen Vorratsbestände dazu bei, dass die Vorräte um 83,6 Millionen Euro auf 759,7 Millionen Euro anstiegen. Dagegen war der Rückgang

der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 124,1 Millionen Euro (– 16,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr) eine Folge der sinkenden Umsätze im letzten Quartal 2008. Zudem wurde die Höhe der Forderungen durch einen geringeren Forderungsverkauf zum Stichtag im Rahmen eines Asset-Backed-Security-Programms beeinflusst. Das Anwachsen der sonstigen Vermögensgegenstände ging auf eine Zunahme der aktiven latenten Steuern sowie auf eine Erhöhung der Steuerrückerstattungsansprüche zurück.

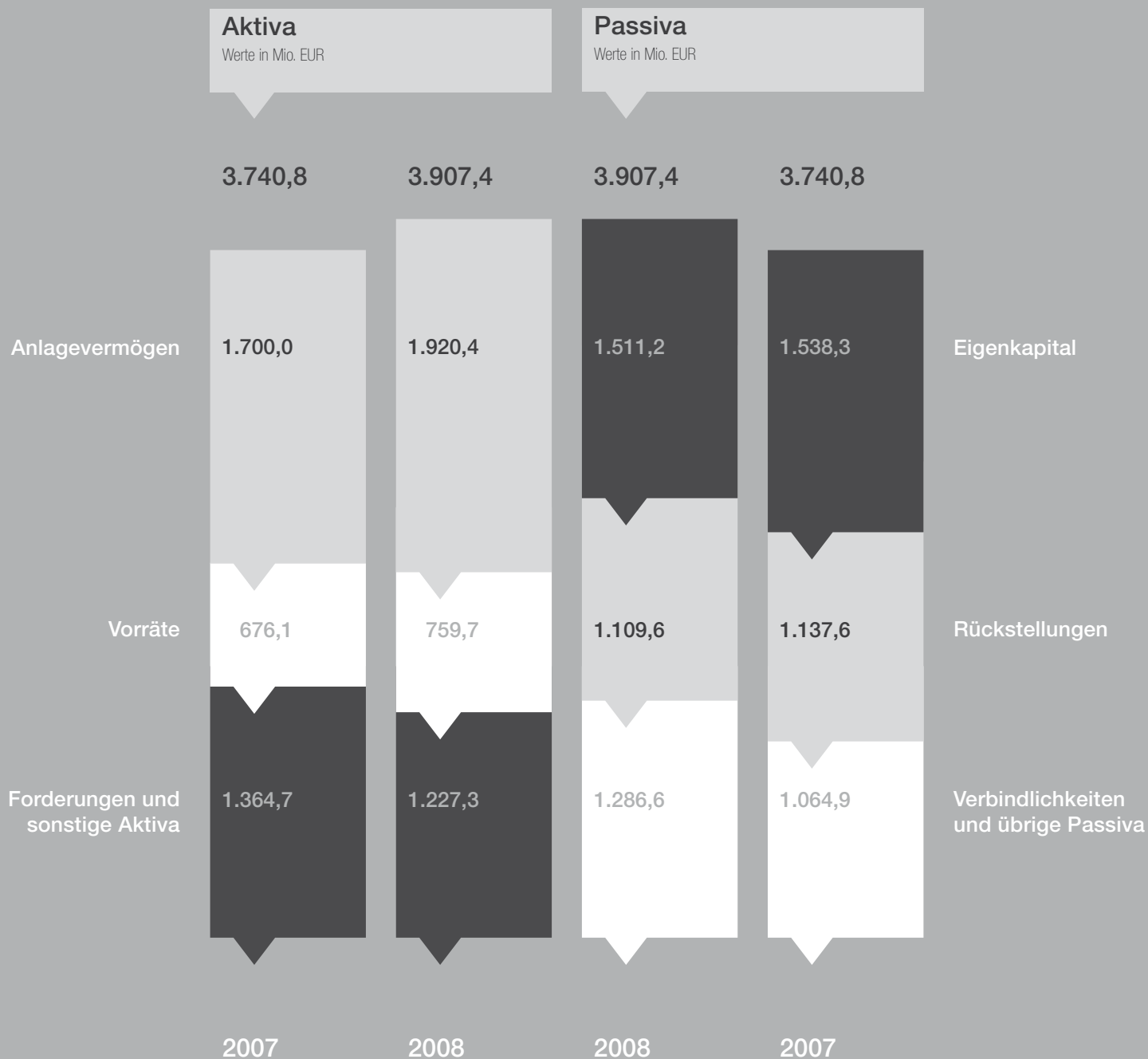
Das Eigenkapital des MAHLE Konzerns verringerte sich im Vorjahresvergleich trotz des positiven Jahresergebnisses geringfügig um 27,1 Millionen Euro. Maßgeblich für diesen Rückgang waren Fremdwährungseffekte mit einem Saldo von – 29,2 Millionen Euro aus der Umrechnung der bilanziellen Positionen, welche der Konzern insbesondere in polnischen Zloty und brasilianischen Real hielt. Ungeachtet der Ausweitung des Konsolidierungskreises reduzierten sich die Rückstellungen um 28 Millionen Euro, wobei eine deutliche Zunahme der Drohverlustrückstellungen durch einen Rückgang der Personal- und der sonstigen Rückstellungen überkompensiert wurde. Die Verringerung der sonstigen Rückstellungen um 49,8 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr war vor allem durch die Inan-

spruchnahme der in den Vorjahren gebildeten Restrukturierungsrückstellungen für die erworbenen Geschäftsfelder bedingt. Infolge der Akquisitionen und der Integration der neu erworbenen Aktivitäten stiegen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 245,9 Millionen Euro auf 687,3 Millionen Euro an. Aufgrund des Auftragsrückgangs für die ersten Monate 2009 sanken im Gegenzug zu den Forderungen auch die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 52,3 Millionen Euro (– 10,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr).

Erhöhter Finanzbedarf aufgrund von Investitionen

Die Investitionen in Sachanlagen und die Kaufpreiszahlungen für die akquirierten Unternehmen führten zu einem Cashflow aus der Investitionstätigkeit von – 506,7 Millionen Euro. Zum größeren Teil konnte dieser Finanzbedarf durch den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit gedeckt werden. Aufgrund der schwächeren Ertragslage des Konzerns in der zweiten Jahreshälfte 2008 reichten die selbst generierten Mittel zur Finanzierung der Investitionen und Akquisitionen jedoch nicht aus, sodass Bankkredite und Kreditlinien in Anspruch genommen wurden.

BILANZSTRUKTUR DES MAHLE KONZERNS //



Rückgang des Ergebnisses

Als Folge der deutlich rückläufigen Umsätze in den letzten Monaten des Jahres 2008 konnte das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nicht auf Vorjahreshöhe gehalten werden. Während im ersten Halbjahr das Ergebnis trotz gesteigener Materialkosten annähernd noch auf dem Niveau des Vorjahres gehalten werden konnte, belasteten im letzten Quartal 2008 Fixkosteneffekte das Ergebnis erheblich, sodass die Herstellungskostenquote auf 80,5 Prozent des Umsatzes anwuchs. Alleine die Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen stiegen gegenüber dem Vorjahr um 19,3 Millionen Euro auf 259,8 Millionen Euro. Zudem erhöhte sich die Vertriebs-, Verwaltungs- und Entwicklungskostenquote auf 16,9 Prozent des Umsatzes. Diese Zunahme ging auch auf das Wachstum der Vertriebskosten zurück, das sich als Folge des Ausbaus des vertriebsintensiven Aftermarket-Geschäfts und

der Übernahme der Vertriebsaktivitäten der Amalfilter Group ergab. Die Personalkosten wurden durch den Abbau von Gleitzeitkonten und Urlaubsguthaben der schwachen Absatzlage im letzten Quartal angepasst. Dabei traten jedoch auch Kostenremanenzen auf. Trotz dieser Effekte konnte im Gesamtjahr 2008 ein deutlich positives Betriebsergebnis erzielt werden.

Neben der operativen Entwicklung im letzten Quartal 2008 belasteten die Turbulenzen an den Finanz- und Devisenmärkten das Ergebnis des MAHLE Konzerns erheblich. Der Zinsaufwand erhöhte sich ebenso wie der Rückstellungsbedarf für Währungs- und Rohstoffabsicherungen. Auch für die durch Fonds gedeckten Pensionspläne in den USA und Großbritannien waren erhöhte Rückstellungen notwendig, da die Zinsen für Unternehmensanleihen stiegen und die Aktienkurse an den Börsen fielen. Das Finanzergebnis

verschlechterte sich insbesondere aufgrund des gestiegenen Finanzierungsaufwands aus Bankverbindlichkeiten sowie der Verluste aus der Bewertung der Pensionsfonds.

Die deutliche Erhöhung der Steuerquote zeigt, dass wesentliche Teile der handelsrechtlichen Aufwendungen von den Steuerbehörden in verschiedenen Ländern nicht im Jahr der Rückstellungsbildung als steuerlicher Aufwand angesehen werden.

KONZERN GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG //

Werte in Mio. EUR

Geschäftsjahr	2008		2007	
Umsatzerlöse	5.013,7		5.060,4	
Herstellungskosten des Umsatzes	- 4.035,3	80,5 %	- 3.935,0	77,8 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	978,4	19,5 %	1.125,4	22,2 %
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten	- 562,7	11,2 %	- 518,6	10,2 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	- 285,9	5,7 %	- 277,7	5,5 %
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	39,0	0,8 %	19,7	0,4 %
Ergebnis vor Finanzergebnis	168,8	3,4 %	348,8	6,9 %
Finanzergebnis	- 83,5	1,7 %	- 40,7	0,8 %
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	85,3	1,7 %	308,1	6,1 %
Steuern	- 63,5	1,3 %	- 85,1	1,7 %
Jahresüberschuss	21,8	0,4 %	223,0	4,4 %

RISIKOMANAGEMENT //

// Als weltweit agierendes Unternehmen wird der MAHLE Konzern mit einer Vielzahl von Risiken konfrontiert. Konzernweit trägt das etablierte Risikomanagement den jeweils aktuellen gesetzlichen, kundenseitigen und betrieblichen Anforderungen Rechnung und unterliegt einer permanenten Weiterentwicklung.

Anhand jährlich wechselnder Prüfpläne erfolgt eine regelmäßige Überprüfung der Funktionsfähigkeit des Risikomanagementsystems durch eine globale Innenrevision. Das Risikomanagement des MAHLE Konzerns ist durch folgende Schwerpunkte gekennzeichnet:

- Durch eine systematische Beobachtung von Markt- und Technologietrends wird eine frühzeitige Identifikation von Chancen und Risiken sichergestellt. Informationen aus diesen Analysen gehen dabei in die Entscheidungsfindung über zukünftige Geschäftsfelder und neue Produktionsverfahren ein. Abgeleitete Maßnahmen werden in der strategischen bzw. jährlichen Unternehmensplanung abgebildet und deren Umsetzung in der monatlichen Managementberichterstattung überwacht.
- Potenziellen operativen Risiken wird durch sicherheitstechnische Standards, optimierte Produktionsprozesse sowie hohe Qualitätsstandards begegnet. MAHLE ist nach allen wesentlichen externen Normen bzw. Vorgaben auditiert und zertifiziert und unterliegt damit einer wesentlichen, risikobegrenzenden externen Kontrolle. Mögliche Schäden und damit einhergehende Betriebsunterbrechungen sowie andere Schadensfälle und Haftungsrisiken sind über Versicherungen in einem wirtschaftlich sinnvollen Ausmaß abgesichert.
- Durch den kontinuierlichen Ausbau der internationalen Ausrichtung sowie durch ein diversifiziertes Kundenportfolio strebt der MAHLE Konzern die bestmögliche Streuung regionaler Markt- und Kundenrisiken an. Den Risiken in Form von unerwarteten Lieferengpässen und/oder Preissteigerungen im Einkauf wird durch regelmäßige Lieferantenbewertungen, die Erschließung alternativer Rohstoffquellen und Materialien, die Wahrung der Lieferantenunabhängigkeit sowie das Tätigen von Absicherungsgeschäften begegnet.
- Währungsrisiken werden durch ein konzernweites Planungs- und Reporting-System identifiziert. Den Risiken wird nach konzernheitlichen Prinzipien mit Sicherungsgeschäften entgegengewirkt. Der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten ist dabei zwingend an das Vorliegen eines operativen Grundgeschäfts gebunden. Die Minimierung eines Liquiditätsrisikos wird durch ein systematisches und konzernweites Finanzmanagement sichergestellt. Das Zinsrisiko ist nach durchgeführten Value-at-Risk-Untersuchungen gering.
- Dem Risiko des Verlustes von Mitarbeitern in strategisch bedeutsamen Unternehmenspositionen wird mit leistungsgerechten Vergütungssystemen, einem mitarbeiter- und zielorientierten Führungsstil, modernen Altersversorgungssystemen sowie zahlreichen Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen entgegengewirkt. Durch die Schaffung eines positiven und offenen Betriebsklimas sowie die Gewährung von großen Gestaltungsspielräumen wird die Bindung der Mitarbeiter an das Unternehmen verstärkt.
- Im Bereich der Informationstechnologie schützen Sicherheitstechnologien gegen unberechtigte Datenzugriffe oder Datenmissbrauch von innen wie von außen. Server- und Speichersysteme sind für Notfall- und Krisensituationen kurzfristig wiederherstellbar eingerichtet. Die definierten Sicherheitsstandards richten sich nicht nur auf die technische Spezifikation der Hard- und Software, sondern umfassen auch funktionale Sicherheitsstrukturen und organisatorische Vorkehrungen.

Im Blick auf das Geschäftsjahr 2008 haben die Abschlussprüfer im Kontext der Konzernabschlussprüfung das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem einer Analyse unterzogen, bei der sich keine Beanstandungen ergeben haben. Darüber hinaus wurden die Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex in den wesentlichen, für den MAHLE Konzern als stiftungsgebundenes Unternehmen anwendbaren Teilen umgesetzt.

AUSBLICK //

// Nach der merklichen Abkühlung der Weltwirtschaft im Jahr 2008 als Folge der globalen Finanz- und Kreditkrise wird im Jahr 2009 ein Rückgang der weltweiten Wirtschaftsleistung erwartet.

Angesichts der Tatsache, dass sich derzeit bereits alle großen Industrienationen in einer Rezession befinden, rechnet der International Monetary Fund für das Jahr 2009 im günstigsten Fall nur noch mit einem Weltwirtschaftswachstum von 0,5 Prozent. Zum jetzigen Zeitpunkt sind die realwirtschaftlichen Folgen der andauernden Finanzkrise kaum absehbar. Daher muss von einer sehr schwachen Entwicklung der Weltwirtschaft in 2009 ausgegangen werden. Positive konjunkturelle Impulse könnten von weiter fallenden Rohstoffpreisen und einem auf niedrigerem Niveau verbleibenden Ölpreis ausgehen.

Aufgrund der hohen Exportabhängigkeit der europäischen Wirtschaft wird im Rahmen der

derzeitigen Wirtschaftsprognosen ein Rückgang der Wirtschaftsleistung im Euroraum um circa zwei Prozent im Jahr 2009 erwartet. Chancen bieten die in vielen europäischen Ländern beschlossenen nationalen Konjunktur- bzw. Rettungspakete für die Finanz- und Realwirtschaft. Angesichts des anhaltend niedrigen Konsumentenvertrauens ist eine signifikante Steigerung der Binnennachfrage in Europa allerdings wenig wahrscheinlich. Die in den USA sichtbare Rezession wird auch im Jahr 2009 anhalten, wobei die haushaltspolitischen Auswirkungen der notwendigen Unterstützung des Bankensektors in Verbindung mit dem ausgeprägten Haushaltsdefizit die Handlungsfähigkeiten der US-Regierung hinsichtlich weiterer Stützungsmaßnahmen ein-

schränken könnten. Dagegen wird für die südamerikanischen Volkswirtschaften ein positives, im Vergleich zu den Vorjahren jedoch gedämpfteres Wirtschaftswachstum erwartet. Während die Aufwertung des japanischen Yen gegenüber dem US-Dollar und dem Euro auch im kommenden Jahr die japanische Wirtschaft voraussichtlich belasten wird, wird für andere asiatische Länder, darunter vor allem China und Indien, ein moderates Wachstum für möglich gehalten.

Das Jahr 2009 wird für die Automobilbranche aller Voraussicht nach schwierig werden. Ausgehend von der heutigen Lage muss von einem deutlichen Rückgang der weltweiten Fahrzeugproduktion und des Fahrzeugabsatzes sowohl

PRODUKTION FAHRZEUGE WELTWEIT //

Anzahl in 1.000

Geschäftsjahr	2009	2009	2008	2008
	Pkw und leichte Nfz	Nkw (inkl. Busse)	Pkw und leichte Nfz	Nkw (inkl. Busse)
Amerika	13.685	677	16.416	673
NAFTA	10.023	446	12.659	450
Südamerika	3.662	231	3.757	223
Asien/Pazifik	24.845	1.480	27.393	1.551
Japan	8.824	203	10.999	199
China	7.720	799	7.369	863
Europa	17.443	812	20.650	881
Deutschland	4.497	188	5.467	206
Übrige Welt	1.680	4	1.720	4
Summe	57.653	2.973	66.179	3.109

Quelle: CSM, März 2009

bei Nutz- als auch bei Personenkraftwagen ausgegangen werden. Angesichts des sinkenden Auftragsbestands im Segment Nutzfahrzeuge ist damit zu rechnen, dass dieses Marktsegment im Jahr 2009 überproportional starke Einbrüche erfahren wird, weil der Nutzfahrzeugmarkt besonders von der in vielen Ländern vorherrschenden Investitionszurückhaltung infolge der Finanzkrise und der damit verbundenen Kreditrestriktionen betroffen ist. Weitere Rückgänge in der Fahrzeugproduktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen werden vor allem in den traditionellen europäischen und US-amerikanischen Automärkten zu erwarten sein. So wird im ersten Quartal 2009 ein Rückgang der europäischen Fahrzeugproduktion von bis zu 25 Prozent, für das gesamte Jahr 2009 ein Rückgang von mehr als 15 Prozent gegenüber dem Vorjahreswert vorausgesagt. Auf der Absatzseite erscheint eine Lockerung der infolge der Finanzkrise beobachtbaren Kaufzurückhaltung bei den privaten Verbrauchern als eher unwahrscheinlich. Damit ist zu erwarten, dass die Absatzprobleme auch 2009 fortbestehen. Für Deutschland wird beispielsweise vom Branchenverband VDA prognostiziert, dass der Pkw-Inlandsmarkt im Jahr 2009 mit circa 2,9 Millionen Pkw sein niedrigstes Niveau seit der Wiedervereinigung erreichen wird. Die mittlerweile in Deutschland beschlossene Umweltprämie und vergleichbare Kaufanreize in anderen europäischen Ländern könnten allerdings zu einem positiven Effekt und zu einem Anschub vor allem in den unteren Fahrzeugsegmenten führen.

Vor dem Hintergrund der dargestellten gesamtwirtschaftlichen Entwicklung sind derzeit Prognosen bezüglich des US-amerikanischen Kraftfahrzeugmarktes mit einer besonders großen Unsicherheit behaftet. Bereits im Jahr 2008 zeichnete sich ab, dass die exportorientierten japanischen Automobilhersteller von der Absatzkrise ebenfalls maßgeblich betroffen sind, was durch die derzeit ungünstige Wechselkursituation des Yen verschärft wird. Sollte es nicht zu einer Gegenbewegung im Wechselkursregime kommen, ist eine Verbesserung der Lage der Exportanteile der japanischen Automobilproduzenten nicht in Sicht.

Angesichts der negativen Aussichten der Automobilbranche erwartet der MAHLE Konzern für das Jahr 2009 einen insgesamt schrumpfenden Markt. Ein Rückgang des Konzernumsatzes wird 2009 nicht vermeidbar sein, wobei insbesondere von einem schwachen ersten Halbjahr ausgegangen werden muss. Dies kann auch durch eine Erhöhung von Marktanteilen in bestimmten Ländern und Regionen nicht kompensiert werden. Die Erhöhung von Marktanteilen wird vor allem im nordamerikanischen Markt angestrebt, in dem die führenden deutschen Automobilzulieferer ungeachtet des extrem schwachen Marktumfelds aufgrund ihrer guten Technologieposition zum wiederholten Male ihren Marktanteil ausbauen konnten. Weiterhin wird sich MAHLE verstärkt auf asiatische und lateinamerikanische Märkte konzentrieren, die nur einen abgeschwächten Rückgang im Vergleich zur gesamten Weltproduktion erwarten lassen.

Hinsichtlich der Ertragslage muss mit einem deutlichen Rückgang des Ergebnisses des MAHLE Konzerns gerechnet werden. Belastend wirken dabei auch die mit unverminderter Konsequenz fortgesetzten kostenintensiven Restrukturierungsmaßnahmen zur Integration erworbener Geschäfte und zur Kapazitätsanpassung. Dem schwachen Umsatz wird mit intensiven Programmen zur Kostensenkung und Anpassung der Kapazitäten an den Bedarf begegnet: In Deutschland wird flächendeckend das Instrument der Kurzarbeit genutzt, und außerdem werden Gleitzeitkonten und Urlaubsguthaben weiter abgebaut. Ähnliche Instrumente zur temporären Kapazitätsanpassung, die im Einklang mit den landesspezifischen Rahmenbedingungen stehen, werden in den anderen Ländern, in welchen der MAHLE Konzern tätig ist, intensiv genutzt. Produktivitäts- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen im Gesamtkonzern werden ebenfalls dazu beitragen, das Absinken des Ertragsniveaus zu dämpfen. Weiterhin hat sich der MAHLE Konzern gegen schwankende Rohstoffpreise und Wechselkurse durch Finanzinstrumente abgesichert und wird daher nur zeitverzögert von der für den Konzern insgesamt positiven Entwicklung an den Devisen- und Rohstoffmärkten profitieren. Die Absatz- und Umsatzlage des Konzerns lässt insgesamt erwarten, dass im ersten

Halbjahr 2009 das Konzernergebnis negativ sein wird. Demgegenüber sollten die eingeleiteten vielfältigen Restrukturierungs- und Konsolidierungsmaßnahmen dazu führen, dass im zweiten Halbjahr 2009 der Break Even wieder erreicht wird. Im Rahmen einer wahrscheinlich im Jahr 2010 einsetzenden Erholung der Automobilmärkte sollen auf der dann schlankeren Basis die Erträge wieder kontinuierlich verbessert werden.

Als Vorgang von besonderer Bedeutung, welcher nach dem Stichtag eingetreten ist, wird die Anfrage von Chrysler und General Motors nach zusätzlichen Finanzhilfen durch die US- und andere Regierungen bewertet. Ungeachtet einer eventuellen finanziellen Unterstützung bleibt die zukünftige Finanzlage von Chrysler und General Motors samt der Tochtergesellschaft Opel weiterhin unsicher. Vor diesem Hintergrund kann eine Insolvenz von Teilen der beiden Konzerne mit den entsprechenden negativen Folgewirkungen auf MAHLE nicht ausgeschlossen werden. Der MAHLE Konzern geht jedoch davon aus, dass geeignete Maßnahmen ergriffen werden, um den Insolvenzfall zu verhindern. Aufgrund des breiten, weltweiten Kundenportfolios sieht sich der MAHLE Konzern ungeachtet dessen auch für den unwahrscheinlichen Fall einer Insolvenz gut gerüstet. MAHLE strebt an, die Geschäftsbeziehungen zu Chrysler und General Motors dauerhaft zu pflegen.



03 //

KONZERNABSCHLUSS

// TROTZ ABKÜHLUNG DER WELTWIRTSCHAFT ZUM JAHRESENDE 2008 UND EINEM ENTSPRECHEND RÜCKLÄUFIGEN GESCHÄFT: DIE UMSATZERLÖSE VON MAHLE BEWEGTEN SICH IN ETWA AUF VORJAHRESNIVEAU. INSGESAMT LIEGT DIE GESCHÄFTSENTWICKLUNG DES KONZERNS – AUCH BEREINIGT UM DIE 2008 GETÄTIGTEN INVESTITIONEN – ÜBER DEM ALLGEMEINEN BRANCHENTREND. DABEI KOMMT MAHLE DIE INTERNATIONALE AUFSTELLUNG ZUGUTE. SO KONNTE IN DEN REGIONEN SÜDAMERIKA UND ASIEN/PAZIFIK SOGAR EIN POSITIVES WACHSTUM VERZEICHNET WERDEN. DER EUROPA-UMSATZ ZEIGTE SICH 2008 NOCH STABIL. HIERZU HAT DAS NAHEZU BIS JAHRESENDE NOCH STABILE NUTZFAHRZEUGGESCHÄFT EBENSO BEIGETRAGEN WIE DIE SCHWERPUNKTMÄSSIG IN EUROPA ANGESIEDELTEN AKTIVITÄTEN DER NICHT DIREKT VOM AUTOMOTIVE-OE-MARKT ABHÄNGIGEN PROFIT CENTER.

In der neuen Unternehmensausstellung ist dem Bereich Motorsport eine Etage gewidmet. MAHLE INSIDE liefert Informationen und Hintergründe zu spannenden Veranstaltungen wie Formel 1 oder dem 24-Stunden-Rennen von Le Mans. Neben interessanten Fakten erwarten den Besucher zeitgenössische und historische Requisiten aus verschiedenen Rennserien, darunter das 1:1-Modell eines Formel-1-Boliden.

BILANZ DES MAHLE KONZERNS //

zum 31. Dezember 2008

Aktiva

in TEUR

			31.12.2008	31.12.2007
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	25.835			24.386
Geschäfts- oder Firmenwert	288.771			225.324
Geleistete Anzahlungen	1.199			651
		315.805		250.361
Sachanlagen				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	481.566			464.051
Technische Anlagen und Maschinen	816.309			800.666
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	68.719			64.013
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	202.897			101.067
		1.569.491		1.429.797
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.765			3.210
Anteile an assoziierten Unternehmen	11.818			1.515
Sonstige Beteiligungen	1.363			1.672
Wertpapiere	15.010			12.487
Sonstige Ausleihungen	4.166			985
		35.122		19.869
			1.920.418	1.700.027
Umlaufvermögen				
Vorräte				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	201.384			183.637
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	162.469			162.163
Fertige Erzeugnisse und Waren	391.282			316.946
Geleistete Anzahlungen	4.537			13.397
		759.672		676.143
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	643.205			767.260
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	963			191
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.905			2.236
Sonstige Vermögensgegenstände	172.860			160.341
Aktive latente Steuern	145.667			133.801
		966.600		1.063.829
Wertpapiere		55.154		51.271
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		190.666		228.228
			1.972.092	2.019.471
Rechnungsabgrenzungsposten				
			14.909	21.268
			3.907.419	3.740.766

Passiva

in TEUR		31.12.2008	31.12.2007
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	150.000		150.000
Kapitalrücklage	166.430		166.430
Gewinnrücklagen	1.113.405		1.134.057
Konzerngewinn	3.082		7.081
Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	78.322		80.723
		1.511.239	1.538.291
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	403.743		372.407
Rückstellungen für effektive Steuern	58.353		67.654
Rückstellungen für latente Steuern	67.266		67.565
Sonstige Rückstellungen	580.197		629.995
		1.109.559	1.137.621
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	687.264		441.382
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	15.449		5.920
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	438.497		490.785
Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	1.725		3.216
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	402		445
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.775		3.883
Sonstige Verbindlichkeiten	136.795		117.187
davon aus Steuern:	27.236 (Vj. 29.020)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:	18.673 (Vj. 20.662)		
		1.284.907	1.062.818
Rechnungsabgrenzungsposten		1.714	2.036
		3.907.419	3.740.766

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS DES MAHLE KONZERNS //

in TEUR	Anschaffungs-/ Herstellungskosten 1.1.2008	Veränderungen im Konzern	Zugänge Geschäftsjahr 2008	Zuschreibungen Geschäftsjahr 2008	Abgänge Geschäftsjahr 2008	Umbuchungen Geschäftsjahr 2008	Aufgelaufene Abschreibungen	Buchwerte 31.12.2008	Abschreibungen Geschäftsjahr 2008
Immaterielle Vermögensgegenstände									
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	80.588	2.704	8.510	–	563	258	65.662	25.835	8.553
Geschäfts- oder Firmenwert	567.284	3.217	120.729	–	14.052	–	388.407	288.771	59.931
Geleistete Anzahlungen	651	77	485	–	–	–14	–	1.199	–
	648.523	5.998	129.724	–	14.615	244	454.069	315.805	68.484
Sachanlagen									
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	874.522	14.661	30.348	762	34.763	14.135	418.099	481.566	25.422
Technische Anlagen und Maschinen	2.992.912	22.951	170.308	–	93.050	75.263	2.352.075	816.309	213.003
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	259.100	1.858	22.279	–	11.620	1.122	204.020	68.719	20.988
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	105.051	4.229	192.061	–	4.131	–90.764	3.549	202.897	341
	4.231.585	43.699	414.996	762	143.564	–244	2.977.743	1.569.491	259.754
Finanzanlagen									
Anteile an verbundenen Unternehmen	8.114	267	971	298	1.557	–	5.328	2.765	265
Anteile an assoziierten Unternehmen	6.025	–	18.013	457	4	–	12.673	11.818	8.164
Sonstige Beteiligungen	1.845	–	6	–	485	–	3	1.363	2
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	–	0	–	–	–	–	–	–	–
Wertpapiere	12.972	–	6.421	1	3.347	–	1.037	15.010	309
Sonstige Ausleihungen	2.609	92	3.852	–	438	–	1.949	4.166	471
	31.565	359	29.263	756	5.831	–	20.990	35.122	9.211
	4.911.673	50.056	573.983	1.518	164.010	0	3.452.802	1.920.418	337.449

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DES MAHLE KONZERNS //

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008

in TEUR		2008	2007
Umsatzerlöse		5.013.668	5.060.445
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	– 4.035.296		– 3.935.054
Bruttoergebnis vom Umsatz		978.372	1.125.391
Vertriebskosten	– 316.452		– 284.604
Allgemeine Verwaltungskosten	– 246.213		– 234.040
Forschungs- und Entwicklungskosten	– 285.891		– 277.670
Sonstige betriebliche Erträge	244.544		121.535
Sonstige betriebliche Aufwendungen	– 205.519		– 101.822
		– 809.531	– 776.601
Erträge aus Beteiligungen		469	604
davon aus assoziierten Unternehmen:	469 (Vj. 600)		
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		443	131
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		13.912	17.304
davon aus verbundenen Unternehmen:	10 (Vj. 2)		
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		– 9.211	– 217
davon auf Anteile an verbundenen Unternehmen:	265 (Vj. 0)		
davon auf Anteile an assoziierten Unternehmen:	8.164 (Vj. 0)		
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		– 89.153	– 58.481
davon an verbundene Unternehmen:	0 (Vj. 2)		
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		85.301	308.131
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		– 50.033	– 66.886
Sonstige Steuern		– 13.442	– 18.196
Jahresüberschuss		21.826	223.049
davon anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn:	16.793 (Vj. 21.403)		
davon auf andere Gesellschafter entfallender Verlust:	2.812 (Vj. 45)		

VERKÜRZTE KAPITALFLUSSRECHNUNG DES MAHLE KONZERNS //

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008

in TEUR		2008	2007
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode		228.228	406.478
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		287.355	494.011
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		– 506.695	– 553.284
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		200.448	– 137.906
Cashflow gesamt		– 18.892	– 197.179
Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds		– 18.670	18.929
Finanzmittelfonds am Ende der Periode		190.666	228.228

ANGABEN ZUR BILANZ DES MAHLE KONZERNS //

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände	Bilanzwert 31.12.2008	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr
in TEUR		
Forderungen		
aus Lieferungen und Leistungen	643.205	1.530
gegenüber verbundene Unternehmen	963	–
gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.905	–
Sonstige Vermögensgegenstände	172.860	25.386
Aktive latente Steuern	145.667	82.709
Gesamt	966.600	109.625

Von den Forderungen hatten im Vorjahr Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 725), Sonstige Vermögensgegenstände (TEUR 24.040) sowie aktive latente Steuern (TEUR 58.162) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die **aktiven latenten Steuern** wurden aufgrund abzugsfähiger zeitlicher Differenzen gebildet. Eine Wertberichtigung in Höhe von TEUR 64.617 besteht zum 31.12.2008 für aktive latente Steuern, deren Realisierung nicht für hinreichend wahrscheinlich gehalten wurde.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** enthält die Unterschiedsbeträge zwischen der Auszahlungs- und der Rückzahlungssumme von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Disagien) in Höhe von TEUR 75 (Vorjahr TEUR 1.018).

Der **Konzerngewinn** entspricht dem Bilanzgewinn der Muttergesellschaft und enthält den Vortrag des Vorjahres in Höhe von TEUR 81.

Die **Sonstigen Rückstellungen** betreffen im Wesentlichen drohende Verluste aus schwebenden Verkaufsgeschäften, Verpflichtungen aus Arbeitsverhältnissen, Garantie- und Gewährleistungsrisiken sowie in den nächsten Jahren anfallende Aufwendungen.

Verbindlichkeiten	Bilanzwert 31.12.2008	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren
in TEUR			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	687.264	454.124	6.769
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	15.449	15.312	27
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	438.497	436.982	117
Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	1.725	1.725	–
Verbindlichkeiten			
gegenüber verbundenen Unternehmen	402	402	–
gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.775	4.775	–
Sonstige Verbindlichkeiten	136.795	131.613	189
Gesamt	1.284.907	1.044.933	7.102

Von den Verbindlichkeiten hatten im Vorjahr die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (TEUR 271.444), die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen (TEUR 5.814), die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 490.608), die Wechselverbindlichkeiten (TEUR 3.216), die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (TEUR 445), die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (TEUR 3.883), sowie die Sonstigen Verbindlichkeiten (TEUR 112.289) eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind TEUR 14.394 durch Grundpfandrechte und TEUR 6.766 durch ähnliche Rechte gesichert.

Haftungsverhältnisse	
in TEUR	
Wechselobligo	9.560
Bürgschaften	98
Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	4
Gewährleistungsverträge	96

Sonstige finanzielle Verpflichtungen	
in TEUR	
Bestellobligo für Investitionen	72.551
Zahlungsverpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen	75.733
Übrige	16.793

ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DES MAHLE KONZERNS //

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung des MAHLE Konzerns folgt dem Umsatzkostenverfahren. Dabei werden den Umsatzerlösen die zu ihrer Erzielung angefallenen Aufwendungen gegenübergestellt, die grundsätzlich den Funktionsbereichen Herstellung, Vertrieb, allgemeine Verwaltung sowie Forschung und Entwicklung zugeordnet werden.

Die Herstellungskosten enthalten die zur Erzielung der Umsätze angefallenen Material- und Fertigungskosten sowie die Einstandskosten des Handelsgeschäfts. Darüber hinaus sind in dieser Position auch die Kosten der Dotierung von Rückstellungen aus Gewährleistung enthalten.

Die Vertriebskosten enthalten insbesondere Personal- und Sachkosten, Abschreibungen des Vertriebsbereichs, Logistik-, Marktforschungs-, Verkaufsförderungs-, Versand- und Werbekosten. Zu den allgemeinen Verwaltungskosten gehören Personal- und Sachkosten sowie die auf den Verwaltungsbereich entfallenden Abschreibungen.

Die auf den Forschungs- und Entwicklungsbereich entfallenden Personal- und Sachkosten sowie Abschreibungen sind für den MAHLE Konzern von erheblicher Bedeutung. Um die wirtschaftliche Lage des Unternehmens klarer darzustellen, wurden sie als gesonderter Posten in das Gliederungsschema aufgenommen.

Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereich	
in TEUR	
Produktlinie Kolbensysteme	1.210.436
Produktlinie Zylinderkomponenten	765.775
Produktlinie Ventiltriebssysteme	618.310
Produktlinie Luftmanagement-Systeme	799.036
Produktlinie Flüssigkeitsmanagement-Systeme	504.505
Profit Center Aftermarket	665.134
Profit Center Kleinmotoren-Komponenten	119.188
Profit Center Großmotoren-Komponenten	108.958
Profit Center Motorsport	55.047
Profit Center Engineering Services und Sonstiges	123.928
Profit Center Industriefiltration	43.351
Gesamt	5.013.668

Umsatzerlöse nach geografisch bestimmten Märkten (Herstellungsland)	
in TEUR	
Europa	2.696.370
Amerika	1.539.160
Asien, Afrika, Australien	778.138
Gesamt	5.013.668

Umsatzerlöse nach geografisch bestimmten Märkten (Zielgebiet)	
in TEUR	
Europa	2.504.479
Amerika	1.568.366
Asien, Afrika, Australien	940.823
Gesamt	5.013.668

Personalaufwand	
in TEUR	
Gesamt	1.483.707

Abschreibungen auf Sachanlagen	
in TEUR	
Gesamt	259.754
davon außerplanmäßig aufgrund eingeschränkter Nutzung	932

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Zinsaufwand aus der Zuführung zu den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von TEUR 32.580 ist hier ausgewiesen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind latente Steuererträge in Höhe von TEUR 7.911 enthalten.

SONSTIGE ANGABEN //

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte Arbeitnehmer (ohne Auszubildende)

Direkte Mitarbeiter	27.934
Indirekte Mitarbeiter	20.913
Gesamt	48.847

Derivative Finanzinstrumente

Die am Bilanzstichtag noch nicht abgewickelten derivativen Finanzinstrumente gemäß §§ 285, 314 HGB gliedern sich wie folgt:

in TEUR

	Nominal- beträge	Beizulegender Zeitwert*
Zinsbezogene Geschäfte	44.020	70
Währungsbezogene Geschäfte	749.935	- 94.667
Warenbezogene Geschäfte	77.048	- 43.416
Kreditbezogene Geschäfte	0	0

* Der beizulegende Zeitwert der währungsbezogenen Geschäfte entspricht dem Marktwert der Finanzinstrumente zum Bilanzstichtag, der nach der Mark-to-Market-Methode ermittelt wurde. Bei den zinsbezogenen Geschäften wurden anerkannte finanzmathematische Modelle zugrunde gelegt.

Die Kontrahenten im Derivategeschäft per 31. Dezember 2008 sind ausschließlich Kreditinstitute. Bei Absicherungsgeschäften, die eine effektive Beziehung zum Grundgeschäft aufweisen, wurden Bewertungseinheiten gebildet. Für alle weiteren Absicherungsgeschäfte, aus denen sich drohende Verluste ergeben haben, wurden Rückstellungen in Höhe von TEUR 45.619 gebildet.

Bezüge der Organmitglieder der MAHLE GmbH (Muttergesellschaft)

in TEUR

Aufsichtsrat	154
Geschäftsführung	2.942

Die Gesamtvergütung der Geschäftsführung umfasst fixe und variable Bestandteile. Die Höhe der fixen Vergütungsbestandteile betrug für das Geschäftsjahr 2008 TEUR 1.715, während TEUR 1.163 auf den variablen Anteil 2008 entfallen. Daneben ist in den ausgewiesenen Bezügen ein Teilbetrag für das Geschäftsjahr 2007 enthalten. In den fixen Vergütungsbestandteilen sind Sachbezüge enthalten, die im Wesentlichen aus den geldwerten Vorteilen der Dienstwagennutzung bestehen.

Über die erwähnten Vergütungen hinaus haben Aufsichtsratsmitglieder im Berichtsjahr keine weiteren Vergütungen bzw. Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, erhalten.

Die Bezüge früherer Geschäftsführer und ihrer Hinterbliebenen betragen TEUR 1.229.

Für diese Personengruppe sind in den Pensionsrückstellungen zum 31. Dezember 2008 TEUR 10.784 passiviert.

Stuttgart, 18. März 2009

Die Geschäftsführung der MAHLE GmbH


 Heinz K. Junker


 Hans Peter Coenen


 Michael Glowatzki


 Peter Grunow


 Rudolf Paulik


 Bernhard Volkmann

BESTÄTIGUNGSVERMERK //

Zu dem vollständigen Konzernabschluss und dem Konzernlagebericht hat der Abschlussprüfer folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

Wir haben den von der MAHLE GmbH, Stuttgart, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und über den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, 20. März 2009

Ernst & Young AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Elkart
Wirtschaftsprüfer

Marbler
Wirtschaftsprüfer

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS //

Dr. rer. pol. Klaus P. Bleyer

Vorsitzender

Ehem. Vorsitzender des Vorstands der
ZF Friedrichshafen AG

Bernd Hofmaier-Schäfer

Stellvertretender Vorsitzender

Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats des
MAHLE Konzerns Deutschland

Rolf Allmendinger

Ehem. Vorsitzender des Aufsichtsrats der
WMF Aktiengesellschaft, Geislingen/Steige

Herbert Bossert

Geschäftsführer des Gesamtbetriebsrats des
MAHLE Konzerns Deutschland

Martin Bücher

Stellvertretender Vorsitzender des
Gesamtbetriebsrats des
MAHLE Konzerns Deutschland

Hubert Dünneheimer

Gewerkschaftssekretär der IG Metall
Bezirksleitung Baden-Württemberg, Stuttgart

Prof. Dr. jur. Wolfgang Fritzemeyer

LL.M., Rechtsanwalt
Baker & McKenzie, München

Dipl.-Kfm. Horst H. Geidel

Vorsitzender des Aufsichtsrats der
Behr GmbH & Co., Stuttgart

Dr. rer. pol. Rolf A. Hanssen

Ehem. Vorsitzender der Geschäftsführung der
MTU Friedrichshafen GmbH

Hans D. Jehle

seit 17. April 2008
Ehem. Präsident der
MAHLE, Inc., Morristown/USA

Thomas R. Letsch

Bereichsleiter Vertrieb und Anwendungsentwicklung Nkw der
MAHLE International GmbH, Stuttgart

Gerhard Pietsch

seit 17. April 2008
Vorstand MABEG – Verein zur Förderung und
Beratung der MAHLE Gruppe e. V., Stuttgart

Prof. Dr.-Ing. Stefan Pischinger

Institutsdirektor, Lehrstuhl für
Verbrennungskraftmaschinen, RWTH Aachen

Willi Ritter

Vorsitzender des Betriebsrats des
Werkes Stuttgart und des
Europäischen Betriebsrats des
MAHLE Konzerns

Hansjörg Schmierer

Geschäftsführer der IG Metall
Ortsverwaltung Stuttgart

Dipl.-Kfm. Dieter Schnabel

bis 17. April 2008
Ehem. Vorsitzender der Geschäftsführung der
Robert Bosch Ltda., Campinas/Brasilien

Manfred Steidle

Stellvertretender Vorsitzender des
Gesamtbetriebsrats des
MAHLE Konzerns Deutschland

Dipl.-Ing. Hans-Ulrich Wacker

bis 17. April 2008
Ehem. Geschäftsführer der MAHLE GmbH

BERICHT DES AUFSICHTSRATS //

2008 wurden die Mitglieder des Aufsichtsrats nach den Vorschriften des Mitbestimmungsgesetzes 1976 neu gewählt. Die konstituierende Sitzung des neuen Aufsichtsrats fand am 17. April 2008 statt.

Der Aufsichtsrat wurde während des Geschäftsjahres im Wesentlichen durch mündliche und schriftliche Berichte der Geschäftsführung sowie im Rahmen von Sitzungen regelmäßig über die Lage und die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft und des MAHLE Konzerns unterrichtet. Der Aufsichtsrat trat zu drei ordentlichen Sitzungen zusammen.

Die Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, prüfte die Jahresabschlüsse und die Lageberichte des MAHLE Konzerns sowie der MAHLE GmbH für das Geschäftsjahr 2008 und erteilte uneingeschränkte Bestätigungsvermerke. Der Aufsichtsrat tritt den Prüfungsergebnissen bei.

Der Aufsichtsrat billigt die Jahresabschlüsse und die Lageberichte des MAHLE Konzerns sowie der MAHLE GmbH und erhebt gegen den Vorschlag der Geschäftsführung über die Gewinnverwendung keine Einwendungen.

Am 30. Juni 2008 ist Dr. Hans-Josef Enning, der dem Unternehmen seit dem 1. September 1999 angehörte und der seit 1. Januar 2001 Mitglied der Geschäftsführung war, in den Ruhestand getreten. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Dr. Enning für seine langjährige erfolgreiche Tätigkeit.

Mit Wirkung zum 1. Juli 2008 wurde Dr. Rudolf Paulik zum Geschäftsführer bestellt.

Stuttgart, den 23. April 2009

Für den Aufsichtsrat



Dr. Klaus P. Bleyer
Vorsitzender



GESCHÄFTSFÜHRUNG //

Prof. Dr.-Ing. Heinz K. Junker

Vorsitzender

Profit Center Aftermarket, Motorsport und Engineering Services, Markt, Vertrieb, Vorausentwicklung, Kommunikation, Recht, Revision

Dr.-Ing. Hans Peter Coenen

Produktlinie Kolbensysteme, Profit Center Kleinmotoren-Komponenten und Großmotoren-Komponenten

Dr.-Ing. Hans-Josef Enning

bis 30. Juni 2008

Produktlinie Ventiltriebssysteme, Qualitätswesen Konzern

Michael Glowatzki

Personal/Arbeitsdirektor

Dipl.-Kfm. Peter Grunow

Produktlinien Luftmanagement-Systeme, Flüssigkeitsmanagement-Systeme, Profit Center Industriefiltration, Einkauf Konzern

Dr. Rudolf Paulik

seit 1. Juli 2008

Produktlinien Zylinderkomponenten und Ventiltriebssysteme, Qualitätswesen Konzern

Dr. rer. pol. Bernhard Volkmann

Finanz- und Rechnungswesen, IT-Services, Versicherungen



Michael Glowatzki
Personal/Arbeitsdirektor

Dr. Rudolf Paulik
Produktlinien Zylinderkomponenten und Ventiltriebssysteme, Qualitätswesen Konzern

Prof. Dr.-Ing. Heinz K. Junker

Vorsitzender
Profit Center Aftermarket,
Motorsport und Engineering Services,
Markt, Vertrieb, Vorausentwicklung,
Kommunikation, Recht, Revision

Dr. rer. pol. Bernhard Volkmann

Finanz- und Rechnungswesen,
IT-Services, Versicherungen

Dr.-Ing. Hans Peter Coenen

Produktlinie Kolbensysteme,
Profit Center Kleinmotoren-Komponenten
und Großmotoren-Komponenten

Dipl.-Kfm. Peter Grunow

Produktlinien Luftmanagement-Systeme
und Flüssigkeitsmanagement-Systeme,
Profit Center Industriefiltration, Einkauf Konzern



KAUFMÄNNISCHES/ALLGEMEINES GLOSSAR //

Aftermarket

Verkauf der Produkte an den freien Markt: im Ersatzteilgeschäft parallel zur oder nach der Serienproduktion.

Best Practice

Erfolgsmethode: Begriff aus der angloamerikanischen Betriebswirtschaft. Wenn ein Unternehmen nach „Best Practice“ vorgeht, setzt es bewährte und kostengünstige Verfahren, technische Systeme und Geschäftsprozesse ein, die es zumindest auf wesentlichen Arbeitsfeldern zum Musterbetrieb für andere machen.

Binnennachfrage

Der Begriff Binnennachfrage beschreibt die Nachfrage nach Konsum- und Investitionsgütern innerhalb eines Binnenmarktes durch private Haushalte, Unternehmen und den Staat. Damit bestimmt die Binnennachfrage zusammen mit den Im- und Exporten die gesamtwirtschaftliche Güternachfrage einer Volkswirtschaft.

BRIC-Staaten

Kürzel für Brasilien, Russland, Indien und China. Diese Staaten werden generell als Inbegriff aufstrebender Wachstumsmärkte gesehen.

Corporate Citizenship

Auf das Gemeinwohl gerichtetes, soziales, ökologisches und kulturelles Engagement eines Unternehmens bzw. seiner Mitarbeiter. Dieser Begriff drückt die Anerkennung der gesellschaftlichen Verantwortung eines Unternehmens aus.

Deutscher Corporate Governance Kodex

Wesentliche gesetzliche Vorschriften für die Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften (Unternehmensführung). Er enthält international und national anerkannte Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung.

Driven by performance

Der Slogan im MAHLE Logo soll die Leistungskraft von MAHLE sichtbar machen und die Kompetenzstrahlung der Marke weltweit stärken.

E-Recruiting

Elektronisches Bewerbermanagement- und Steuerungssystem, das sowohl Online- und klassische Bewerbungen als auch den Prozess der Abwicklung der Bewerbung bis zur endgültigen Entscheidung beinhaltet.

Erstkonsolidierung

Erstmalige Berücksichtigung von Konzerngesellschaften in der Bilanz des aufnehmenden Konzernunternehmens (in der Regel bei mehr als 50 Prozent Beteiligungsquote).

Executive Excellence Program (EEP), International Development Program (IDP), Management Development Program (MDP)

MAHLE eigene Personalentwicklungsprogramme für Führungskräfte.

Forderungsverkauf (Asset-Backed Security)

Bei einer Asset-Backed-Security-Transaktion veräußert ein Unternehmen Teile seines Forderungsbestandes an eine Gesellschaft, die sich ihrerseits durch die Ausgabe von Wertpapieren, den Asset-Backed Securities (ABS), refinanziert.

International Executive Meeting (IEM)

Zweimal jährlich stattfindendes Treffen der MAHLE Führungskräfte aus aller Welt zur Bearbeitung anstehender Themen.

Joint Venture/Mehrheits-Joint-Venture

Gemeinschaftsunternehmen, das auf Basis eines Kooperationsvertrags von zwei oder mehr Unternehmen gemeinsam betrieben wird. Bei einem Mehrheits-Joint-Venture hält ein Unternehmen prozentual mehr Anteile an dem Gemeinschaftsunternehmen als die übrigen Partner.

Konsolidierungskreis

Beinhaltet bei der Aufstellung des Konzernabschlusses das Mutterunternehmen sowie alle Tochterunternehmen und Beteiligungsgesellschaften, die gemäß den HGB-Regeln zu berücksichtigen sind.

MAHLE Formare Schulprojekt

Soziales Projekt in Brasilien, bei dem Kinder aus armen und benachteiligten Familien eine Schule besuchen und eine Ausbildung bei MAHLE machen können.

MAHLE INSIDE

Die im September 2008 eröffnete MAHLE Unternehmensausstellung zeigt den Konzern, seine Produkte, Historie, Mitarbeiter und sein Engagement im Motorsport.

MAHLE Skill Navigator

Ein Onlinesystem, mit dessen Hilfe MAHLE Mitarbeiter eigenverantwortlich Unterweisungen durchführen und dadurch ihre Qualifikation erhöhen können.

MAHLE Stiftung

Haupteigentümerin der MAHLE GmbH. Von den Brüdern Hermann und Dr. Ernst Mahle 1964 gegründet, unterstützt sie unter anderem soziale Projekte, Waldorfpädagogik und biologischen Landbau.

NAFTA

Abkürzung für die am 1. Januar 1994 gegründete Freihandelszone – North American Free Trade Agreement. Mitglieder sind die Vereinigten Staaten von Amerika, Kanada und Mexiko.

Organisches Wachstum

Teil des Wachstums (eines Unternehmens), das aus eigener Kraft heraus erfolgt und nicht durch Zukäufe.

Produktlinie

Organisatorische Teileinheit des MAHLE Konzerns, in welcher die unternehmerischen Aktivitäten ähnlicher Produktgruppen kundenfokussiert gebündelt sind.

Profit Center

Organisatorischer Teilbereich, für den ein eigener Periodenerfolg ermittelt wird. In der Regel operieren Profit Center wie selbstständige Unternehmen unter der Vorgabe, möglichst hohe Gewinne zu erzielen (Gewinnverantwortung).

REACH

EU-Chemikalienverordnung, welche eine Registrierung aller in der EU in den Verkehr gebrachten Chemikalien erfordert und die gleichermaßen für in der EU ansässige Hersteller sowie Importeure gilt. Die Registrierung bildet die Grundlage für ein formales Bewertungs-, Zulassungs- oder Beschränkungsverfahren in den Verkehr gebrachten Stoff.

Realwirtschaft

Bezeichnet den Teil einer Volkswirtschaft, welcher reale Güter und Dienstleistungen produziert und zusammen mit der Finanzwirtschaft die gesamte Volkswirtschaft bildet.

Rückstellungen

Passivposten in der Bilanz. Rückstellungen dienen zur Berücksichtigung der am Bilanzstichtag schon erkennbaren, jedoch nach Höhe und/oder Fälligkeit noch ungewissen Zahlungsaufforderungen.

Value at Risk

Methode zur Risikoquantifizierung. Hierbei errechnet man den maximal möglichen Verlustwert einer Risikoposition, welcher bei normalen Marktbedingungen mit einer vorgegebenen Wahrscheinlichkeit innerhalb eines definierten Zeitraums auftreten kann.

Vorausentwicklung

Produktentwicklung, die von der Forschung bis zur Serienentwicklung reicht.

Währungseffekte

Einfluss aus den Veränderungen der Wechselkurse auf die Bilanz- und GuV-Positionen. Fremdwährungseffekte entstehen aus der zeitlichen Differenz der Währungsumrechnung zwischen Abschluss und Durchführung von nicht in Berichtswährung abgewickelten Transaktionen (Transaktionseffekt) und aus der Umrechnung von Abschlüssen der im Ausland tätigen Tochtergesellschaften (Translationseffekt).

TECHNISCHES GLOSSAR //

Abgasrückführung (AGR)

Hierbei wird ein Teil des Abgases der Ansaugluft zugemischt. Dies führt bei der Verbrennung zu einer Minderung der Stickstoffoxide (NO_x).

Abgasturbolader

Turbine im Abgasstrom, die durch Abgas angetrieben wird und auf der Verdichterseite Luft ansaugt, die dem Brennraum zugeführt wird. Die im Brennraum verfügbare größere Luftmenge erlaubt eine entsprechend erhöhte Motorleistung.

ADC-Verfahren (Advanced Diesel Casting)

Spezielles Gießverfahren für Aluminiumkolben, um lokal ein besonders feinkörniges Gefüge zu erzielen.

Aktuator

Stellglied im Regelkreis: Element, das die Signale einer Regelung in mechanische Arbeit, d. h. in Bewegungen, umsetzt – zum Beispiel Klappe, die öffnet/schließt.

ALBOND®

MAHLE Warenzeichen für einen Zylinderlaufbuchsen-Verbund, der aufgrund seiner rauen Außenfläche beim Eingießen einen formschlüssigen Verbund mit der Aluminiumlegierung des Kurbelgehäuses eingeht.

Anti-Polishing-Ring

Ringeinsatz im Zylinder oberhalb des ersten Kolbenrings, der den Zylinderdurchmesser reduziert. Hierdurch wird die Dicke der Verbrennungsrückstände am Feuersteg des Kolbens begrenzt und die Gefahr von Zylinderpolieren durch Ölkohleablagerungen minimiert.

Aufladung

Wirkungsgradsteigerung eines Verbrennungsmotors: Es wird mehr Luft und damit mehr Sauerstoff in den Brennraum gefördert und so dessen Füllungsgrad verbessert.

BlueDrain®-System

Wartungsfreies System zur kontrollierten Entfernung von Wasser aus dem Kraftstoff.

CamInCam®-Nockenwelle

Nockenwelle, die die Funktionalität zweier verstellbarer Nockenwellen im Bauraum einer Nockenwelle realisiert. Die Auslassnocken sind fest mit dem Nockenwellenrohr und die Einlassnocken durch ein Verbindungssegment mit der innen liegenden Welle verbunden.

Crackbare Schmiedepfeuel

Einteilig hergestelltes, geschmiedetes Pleuel, dessen Pleueldeckelhälften im sogenannten Crack-Verfahren voneinander getrennt werden. Die beiden Hälften lassen sich nach dem Cracken passgenau fügen und sind durch die unregelmäßige Bruchstruktur gegen Relativbewegung gesichert.

DLC-Beschichtung (Diamond-Like Carbon)

Aus dem Englischen „Diamond-Like Carbon“ (auf Deutsch: diamantartiger Kohlenstoff): sehr harte Kohlenstoffbeschichtung mit äußerst positiven verschleiß-, reibungs- und korrosionsmindernden Eigenschaften.

Downsizing

Das Leistungs- und Drehmomentverhalten kleinerer Motoren wird durch Anheben des effektiven Mitteldrucks so gesteigert, dass diese größere Motoren ersetzen.

EvoTec®-Leichtbaukonzept

Leichtbaukolben für Pkw-Ottomotoren mit einer belastungsoptimierten, steifen Struktur und geringen Wandstärken.

Gebaute Nockenwelle

Aus den Einzelteilen Rohr, Antriebsselement, Nocken und Anbauteile mittels thermischen Schrumpfsitzes zusammengesetzte Nockenwelle.

HVOF (High Velocity Oxygen Fuel)

Flammspritzverfahren, bei dem das aufzuspritzende Material mit hoher kinetischer Energie auf die Substratoberfläche aufgebracht wird. Hierdurch werden Schichten mit geringer Restporosität erzeugt.

Hybridtechnik

Antriebstechnik, die mehrere Antriebsmöglichkeiten kombiniert, zum Beispiel Verbrennungs- und Elektromotor.

Lufttaktventil

Im Ansaugtrakt plaziertes, schnell schaltendes Ventil, das eine betriebspunktabhängige Beeinflussung der dem Brennraum zugeführten Gasmenge erlaubt.

Mechatronik

Mechatronik beschreibt die ingenieurwissenschaftliche Verbindung und Abstimmung mechanischer und elektrischer/elektronischer Komponenten zu einem Gesamtsystem.

MONOBOLT®-Kolben

Zweiteilige Kolbenausführung mit einer am Kolbenoberteil angeformten zentralen Schraube.

MonoXcomp®-Kolben

Zweiteilige Stahl-Kolbenausführung mit einer am Kolbenoberteil angeformten zentralen Schraube.

NIKASIL®

MAHLE Warenzeichen für eine Oberflächenschutzschicht von Motorkomponenten, die durch galvanisches Beschichten von Aluminium mit Nickel und Siliziumkarbid entsteht. Sie verbessert die tribologischen Eigenschaften der Zylinderlaufbahn und das Zusammenspiel von Zylinderlaufbuchse und Kolben.

Power-Cell-Modul

Montagegruppe, bestehend aus Kolben, Kolbenringen, Kolbenbolzen und Bolzensicherung sowie Zylinderlaufbuchse, Pleuel und Lagerschalen.

PSZ-Ölpumpe (Pendelschieberzellen)

Der Rotorsatz der PSZ-Pumpe ist aus einem Innenrotor sowie dem zu diesem exzentrisch verschiebbaren Außenrotor mit mehreren eingelagerten Pendelschiebern zusammengesetzt. Die Pendelschieber überbrücken die Durchmesserdifferenz zwischen Innen- und Außenrotor. Vorteile der Pumpenbauart sind neben der regelbaren Fördermenge die geringe Reibung und hoher Gesamtwirkungsgrad.

PVD-Beschichtung

Aus dem Englischen „Physical Vapor Deposition“ (auf Deutsch: physikalische Gasphasenabscheidung): vakuumbasierte Beschichtungsverfahren bzw. Dünnschichttechnologien, bei denen eine Schicht durch Kondensation des Ausgangsmaterials direkt auf eine Oberfläche aufgedampft wird.

Raugussbuchse

Laufbuchse für Motoren, die mit dem Werkstoff des Kurbelgehäuses umgossen wird und an der Außenoberfläche eine gezielt hergestellte raue Struktur aufweist, um auch ohne metallische Verbindung einen guten Wärmeübergang sowie eine sichere Verbindung zum Umgussmaterial zu gewährleisten.

SCR-Technologie

Aus dem Englischen „Selective Catalytic Reduction“: Abgasreinigung durch selektive katalytische Reduktion.

Sputterlager

Gleitlagerschale für Motoren, bei der die Laufschiene durch einen Sputterprozess, d. h. durch Kathodenzerstäubung im Vakuum, aufgebracht wurde.

Tellerseparator

Aus übereinander angeordneten tellerförmigen Elementen zusammengesetztes Element zur massenselektiven Trennung von Stoffen in einem Medium. Bietet eine sehr gute Abscheidung.

Thermodynamik

Wärmelehre, Teilgebiet der Physik.

„Well-to-Wheel“-Betrachtung

Betrachtung des Energieaufwands und der CO₂-Erzeugung für die Leistungsabgabe beim Fahren eines Fahrzeugs und für die Kraftstoffherzeugung (von der Quelle bis zum Rad).

Zylinderabschaltung

Selektives Abschalten eines oder mehrerer Zylinder, üblicherweise in Lastbereichen, in denen dem Motor nicht die volle Leistung abverlangt wird, zur Senkung von Kraftstoffverbrauch und Emissionen.

TERMINE 2008 //

27. April 2009
Bilanz-Pressekonferenz

7. September 2009
Halbjahres-Pressekonferenz

IMPRESSUM //

Herausgeber

MAHLE GmbH
Pragstraße 26–46
D-70376 Stuttgart
Telefon +49 (0) 7 11-5 01-0
Telefax +49 (0) 7 11-5 01-1 20 07
www.mahle.com

Kontakt

MAHLE International GmbH
Zentrale Unternehmenskommunikation/
Öffentlichkeitsarbeit
Pragstraße 26–46
D-70376 Stuttgart
Telefon +49 (0) 7 11-5 01-1 25 06
Telefax +49 (0) 7 11-5 01-1 37 00

Konzeption und Gestaltung

dieleute für kommunikation
Karlstraße 20
D-71069 Sindelfingen
www.dieleute.de

Fotografie/Bildnachweis

Ferdi Kräling Motorsport-Bild GmbH
MAHLE Archiv
MarquardtHarald
kuhle + knödler fotodesign bff
zoey braun FOTOGRAFIE

© MAHLE GmbH, 2009

Diesen Geschäftsbericht und weitere Informationen
zum Unternehmen finden Sie auch im Internet unter:
www.mahle.com



www.mahle.com

